

# KEN!

## AVM KEN! 4 E-Mail & Internet im Team

### **KEN! E-Mail-Service**

Leistungsfähige und sichere E-Mail-Lösung für Firmen und Profis

### **KEN! Team-Service**

Verbessert die Zusammenarbeit von Gruppen per E-Mail und Organizer

### **KEN! Internet-Service**

Mehr Sicherheit, Kontrolle und Performance beim Internetzugang

### **KEN! ISDN-Service**

Telefax und andere ISDN-Anwendungen für jeden PC-Arbeitsplatz

---

## AVM KEN! 4

Diese Dokumentation und die zugehörigen Programme (Software) sind urheberrechtlich geschützt. AVM räumt das nicht ausschließliche Recht ein, die Software zu nutzen, die ausschließlich im sogenannten Objektcode-Format überlassen wird. Der Lizenznehmer darf von der Software nur eine Vervielfältigung erstellen, die ausschließlich für Sicherungszwecke verwendet werden darf (Sicherungskopie).

AVM behält sich alle Rechte vor, die nicht ausdrücklich eingeräumt werden. Ohne vorheriges schriftliches Einverständnis und außer in den gesetzlich gestatteten Fällen darf diese Dokumentation oder die Software insbesondere weder

- vervielfältigt, verbreitet oder in sonstiger Weise öffentlich zugänglich gemacht werden
- bearbeitet, disassembliert, reverse engineered, übersetzt, dekompiert oder in sonstiger Weise ganz oder teilweise geöffnet und in der Folge weder vervielfältigt, verbreitet noch in sonstiger Weise öffentlich zugänglich gemacht werden.

Diese Dokumentation und die Software wurden mit größter Sorgfalt erstellt und nach dem Stand der Technik auf Korrektheit überprüft. Für die Qualität, Leistungsfähigkeit sowie Marktgängigkeit des AVM-Produkts zu einem bestimmten Zweck, der von dem durch die Produktbeschreibung abgedeckten Leistungsumfang abweicht, übernimmt die AVM GmbH weder ausdrücklich noch stillschweigend die Gewähr oder Verantwortung. Der Lizenznehmer trägt alleine das Risiko für Gefahren und Qualitätseinbußen, die sich bei Einsatz des eventuell ergeben.

Für Schäden, die sich direkt oder indirekt aus dem Gebrauch der Dokumentation oder der Software ergeben, sowie für beiläufige Schäden oder Folgeschäden ist AVM nur im Falle des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit verantwortlich. Für den Verlust oder die Beschädigung von Hardware oder Software oder Daten infolge direkter oder indirekter Fehler oder Zerstörungen sowie für Kosten (einschließlich Telekommunikationskosten), die im Zusammenhang mit der Dokumentation oder der Software stehen und auf fehlerhafte Installationen, die von AVM nicht vorgenommen wurden, zurückzuführen sind, sind alle Haftungsansprüche ausdrücklich ausgeschlossen.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen und die Software können ohne besondere Ankündigung zum Zwecke des technischen Fortschritts geändert werden.

Der Product Identification Code ist Bestandteil der Lizenzvereinbarung.



© AVM GmbH 2008. Alle Rechte vorbehalten.  
Stand der Dokumentation 04/2008

AVM Audiovisuelles Marketing  
und Computersysteme GmbH  
Alt-Moabit 95  
10559 Berlin

AVM Computersysteme  
Vertriebs GmbH  
Alt-Moabit 95  
10559 Berlin

AVM im Internet: [www.avm.de](http://www.avm.de)

*Marken: Soweit nicht anders angegeben, sind alle genannten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der AVM GmbH. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Bluetooth ist eine Marke der Bluetooth SIG, Inc. und lizenziert an die AVM GmbH. Alle anderen Produkt- und Firmennamen sind Marken der jeweiligen Inhaber.*

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Willkommen bei KEN!</b>	<b>6</b>
1.1	Was bietet KEN!?	6
1.2	Komponenten von KEN!	10
1.3	Lieferumfang	13
1.4	Systemvoraussetzungen	13
1.5	Installationsvorbereitung	15
<b>2</b>	<b>KEN! Service installieren und einrichten</b>	<b>18</b>
2.1	Installation von KEN! Service	18
2.2	Einrichten des Web-Browsers und des E-Mail-Programms	30
2.3	Hinzufügen eines neuen Benutzers für einen KEN! Klient	37
2.4	Deinstallation von KEN! Service	38
<b>3</b>	<b>KEN! Klient installieren und einrichten</b>	<b>40</b>
3.1	Installation von KEN! Klient	40
3.2	„ISDN im Netz“ testen	47
3.3	Einrichten des Web-Browsers und des E-Mail-Programms auf dem KEN! Klienten	49
3.4	Deinstallation von KEN! Klient	56
<b>4</b>	<b>KEN! im Überblick</b>	<b>57</b>
4.1	KEN! starten und beenden	57
4.2	Benutzeroberfläche von KEN!	59
4.3	KEN! Assistenten	62
4.4	Internet – Gemeinsame Nutzung eines Zugangs	63
4.5	E-Mails senden und empfangen	68
4.6	KEN! Organizer für Microsoft Outlook	77
4.7	„ISDN im Netz“ – ISDN an jedem Arbeitsplatz	77
4.8	KEN! Benutzer	79
4.9	Verwaltung – Einstellungen und Informationen	84
<b>5</b>	<b>KEN! für Netzwerkprofis</b>	<b>90</b>
5.1	Architektur von KEN!	90
5.2	Installation und Integration von KEN!	106
5.3	Internetdienste nutzen	108

---

<b>6</b>	<b>Wegweiser Kundenservice</b>	<b>111</b>
6.1	Produktdokumentation .....	111
6.2	Informationen im Internet .....	112
6.3	Updates .....	113
6.4	Unterstützung durch das Service-Team .....	113
	<b>Index</b>	<b>116</b>

---

## Symbole und Hervorhebungen

In diesem Handbuch werden folgende Symbole für Warnungen und Hinweise verwendet:



*Das Ausrufezeichen kennzeichnet Abschnitte, die wichtige Informationen enthalten.*



*Dieses Zeichen weist Sie auf nützliche Hinweise und Informationen hin.*

Nachfolgend finden Sie einen Überblick über die in diesem Handbuch verwendeten Hervorhebungen.

Hervorhebung	Funktion	Beispiel
Anführungszeichen	Tasten, Schaltflächen, Programmsymbole, Registerkarten, Menüs, Befehle	„Start / Programme“ oder „Eingabe“
Großbuchstaben	Pfadangaben und Dateinamen im Fließtext	SOFTWARE\INFO.PDF oder README.DOC
spitze Klammern	Variablen	<CD-Laufwerk>
Schreibmaschinenschrift	Eingaben, die Sie über die Tastatur vornehmen	<b>a:\setup</b>
grau und kursiv	Informationen, Hinweise und Warnungen; immer in Verbindung mit den Symbolen	<i>... Nähere Informationen finden Sie in ...</i>

# 1 Willkommen bei KEN!

Der Zugang zu schnellen Internetdiensten über DSL und ISDN gewinnt heute auch für kleine Firmen immer mehr an Bedeutung. Dabei ist es wichtig, dass jeder Mitarbeiter sämtliche Kommunikationsdienste jederzeit an jedem Arbeitsplatz des Netzwerks nutzen kann. DSL spielt bei dieser Entwicklung aufgrund der überzeugenden Leistungsmerkmale – hohe Geschwindigkeit, hervorragende Qualität und Wirtschaftlichkeit – eine tragende Rolle.

Mit KEN! bietet AVM Ihnen die Möglichkeit, alle Computer in Ihrem Netzwerk unkompliziert und kostengünstig über einen DSL- oder ISDN-Anschluss an das Internet anzubinden.

## 1.1 Was bietet KEN!?

KEN! ist ein leistungsfähiges und leicht zu bedienendes Kommunikationsprogramm für Computer-Netzwerke. Expertenwissen über Netzwerke ist weder bei der Installation noch bei der Nutzung von KEN! erforderlich.

In Netzwerken ermöglicht KEN! allen Benutzern die Internetnutzung, den E-Mail-Austausch und den Zugriff auf den KEN! Organizer mit Firmenadressbuch für Kontakte, gemeinsam verwaltete Aufgaben und einem Pinboard für Notizen. Der Zugriffsumfang auf E-Mail, Internet und Organizer kann für jeden Benutzer individuell eingestellt werden.

Als Proxy- und E-Mail-Server bietet KEN! auf allen Arbeitsplätzen die Vorteile von Sicherheit, Geschwindigkeit und Wirtschaftlichkeit. Dafür bietet KEN! umfassenden Schutz vor Viren und Werbe-E-Mails (Spam), ermöglicht den Einsatz von Internetfiltern, beispielsweise für den Jugendschutz, verfügt über E-Mail-Weiterleitung – auch von Fax- und Sprachnachrichten – und liefert eine detaillierte Nutzungsübersicht.

Internetverbindungen können mit KEN! über bestehende Router-Verbindungen genutzt werden oder KEN! stellt sie mit Hilfe einer FRITZ!Box, eines DSL-Modems oder einer DSL/ISDN-Karte (z. B. FRITZ!Card DSL) selbst her. Parallel zu einer Internetverbindung können von jedem Computer Faxe versendet werden. Dies geschieht entweder über eine mit dem Festnetz verbundene zentrale ISDN-Karte oder eine FRITZ!Box. Zu diesem Zweck gehört die ISDN-Software FRITZ! mit Lizenzen für alle Arbeitsstationen zum Lieferumfang von KEN!.

Im Folgenden werden die wesentlichen Leistungsmerkmale von KEN! kurz dargestellt. Ausführliche Informationen zu den Leistungsmerkmalen von KEN! erhalten Sie im Kapitel „KEN! im Überblick“ ab Seite 57.

## **Gemeinsame Nutzung eines Internetzugangs**

Der Internetzugang ist für die Benutzer von KEN! besonders einfach und erfolgt – wie gewohnt – mit einem Web-Browser. KEN! organisiert den Zugang für alle Computer des Netzwerkes, ohne dass sich die Benutzer um das Herstellen und Trennen der Internetverbindung kümmern müssen.

KEN! ermöglicht die gemeinsame Nutzung eines Internetzugangs und spart dadurch gleich mehrfach Kosten:

- Zehn oder mehr Benutzer können gleichzeitig über DSL im Internet surfen. Der ISDN-Anschluss bleibt frei, zum Beispiel für den Faxempfang oder für ankommende Telefonanrufe.
- KEN! baut die Verbindung zu Ihrem Internetanbieter selbstständig nach Bedarf auf und ab.
- Der Wiederaufruf von Internetseiten ist mit KEN! schnell und günstig, da KEN! vor kurzem abgerufene Internetseiten speichert.
- Alle Benutzer Ihres Netzwerkes haben mit KEN! Zugang zum Internet. KEN! überträgt dabei stellvertretend für alle Benutzer die Internetdaten.

## **E-Mails senden, empfangen und im Team bearbeiten**

Jeder Benutzer von KEN! kann mit bekannten E-Mail-Programmen, beispielsweise von Microsoft, Mozilla oder Netscape, E-Mails senden und empfangen.

Mit KEN! steht Ihrem Netzwerk ein leistungsfähiger E-Mail-Server zur Verfügung, der E-Mails aus Ihrem Netzwerk ins Internet versendet, automatisch beim Internetanbieter abholt und für jeden Benutzer bereitstellt. E-Mail-Konten, die mit POP3 eingerichtet sind, holen die E-Mails vom KEN! Service-PC ab und speichern sie auf der lokalen Festplatte. E-Mail-Konten, die mit IMAP eingerichtet sind, belassen die E-Mails auf dem KEN! Service-PC. Das hat den Vorteil, dass die lokale Festplatte entlastet wird, die zentrale Datensicherung möglich wird und dass E-Mails gemeinsam durch mehrere Benutzer bearbeitet werden können.

IMAP wird von den meisten E-Mail-Programmen unterstützt, zum Beispiel von Microsoft Outlook, Microsoft Outlook Express, Mozilla Thunderbird oder Opera. Jeder Benutzer greift wie gewohnt mit dem eigenen E-Mail-Programm auf die E-Mails zu. Der Bearbeitungsstand einer E-Mail wird für alle Benutzer angezeigt.

Neben dem Austausch von E-Mails mit dem Internet steht Ihnen der KEN! E-Mail-Server auch zur internen Vermittlung von E-Mails zur Verfügung. Das heißt, Sie können mit KEN! E-Mails innerhalb Ihres Netzwerkes senden und empfangen.

### **Teamarbeit mit dem KEN! Organizer**

KEN! bietet Benutzern von Microsoft Outlook 2000/2003/XP einen zentralen Kalender, ein Firmenadressbuch für Kontakte und ein Pinboard für Notizen und gemeinsam verwaltete Aufgaben – den KEN! Organizer.

KEN! Organizer steht für jeden Benutzer von KEN! auf allen Outlook-Arbeitsplätzen zur Verfügung.

- Im Firmenadressbuch wird für jeden Benutzer von KEN! automatisch ein Kontakt angelegt. Diese Kontakte können durch weitere Adressen von Partnerfirmen oder Kunden ergänzt werden.
- In der gemeinsamen Terminverwaltung werden alle Termine netzwerkweit angezeigt. Die Benachrichtigung eines Benutzers und die Verbreitung von Einladungen zu Terminen erfolgt jedoch ausschließlich im persönlichen Kalender eines Benutzers.



***Die Installation von Microsoft Outlook 2000/2003 sollte vor der Installation von KEN! beziehungsweise vor dem Update auf KEN! 4 erfolgen.***



## **ISDN-Dienste an jedem Arbeitsplatz über den Dienst ‚ISDN im Netz‘**

KEN! ermöglicht allen vernetzten Computern, gemeinsam auf eine ISDN-Karte zuzugreifen. Auf diese Weise kann jeder Benutzer im Netzwerk direkt vom Arbeitsplatz aus Internet- und ISDN-Dienste nutzen.

Im Lieferumfang von KEN! ist für jeden vernetzten Computer eine Lizenz für FRITZ! enthalten. FRITZ!, das bekannte ISDN-Kommunikationsprogramm von AVM, bietet Ihnen folgende Möglichkeiten:



Mit FRITZ!fax versenden und empfangen Sie Faxe entsprechend dem Standard Fax Gruppe 3 (analoges Fax). Das Senden erfolgt direkt aus Ihrer Textverarbeitung. Sie können auch Faxe abrufen und FRITZ!fax als Faxabruf-Server einsetzen.



Mit FRITZ!fon, einer vollduplexfähigen Soundkarte und einem Sprachein- und -ausgabegerät telefonieren Sie direkt vom Computer – mit komfortabler Rufnummernverwaltung und Notizfunktion. Drei Gesprächsteilnehmer können in einer Konferenzschaltung verbunden werden. Sie können SMS über SMS-Zentralen ins Festnetz senden. FRITZ!fon enthält einen Anrufbeantworter. Sie können verschiedene Ansagetexte für verschiedene Rufnummern, Anrufer oder Tageszeiten einsetzen.



Mit dem ISDN-Dateimanager FRITZ!data können Sie schnell und sicher Dateien direkt von Computer zu Computer übertragen und Ihren Computer für Benutzer an Gegenstellen auf Empfang stellen. Die Zugriffsrechte auf Ihre Dateien können Sie individuell gestalten.



Im Adressbuch von FRITZ! speichern Sie die Angaben, die Sie in den verschiedenen Modulen zum Aufbau einer Verbindung benötigen. Das Adressbuch kann von allen FRITZ!-Modulen aus aufgerufen werden.



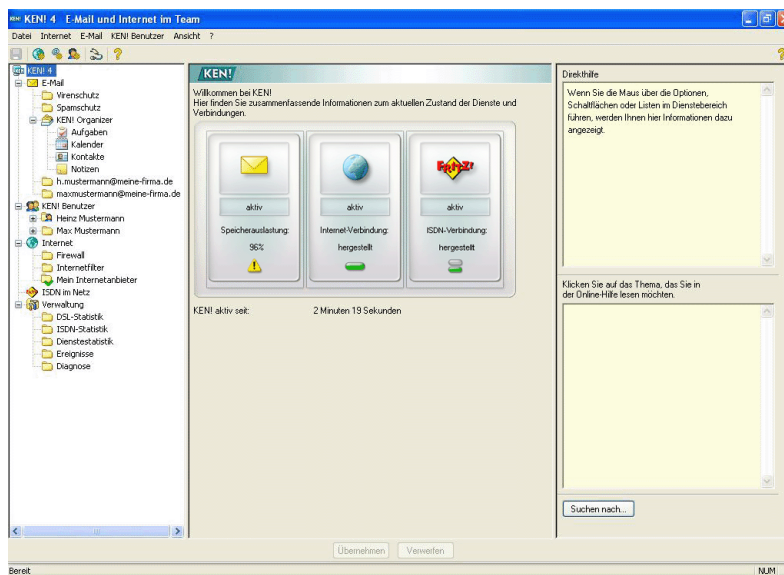
***Das ISDN-Kommunikationsprogramm FRITZ! ist eine Einzelplatzlösung und muss sich deshalb auf jedem Computer befinden, der mit KEN! ISDN-Dienste nutzen möchte. Ausführliche Informationen zu FRITZ! erhalten Sie in der Online-Hilfe und im FRITZ!-Handbuch.***

## 1.2 Komponenten von KEN!

KEN! besteht aus zwei Komponenten – KEN! Service und KEN! Klient.

### KEN! Service

KEN! Service wird nur auf dem Computer Ihres Netzes installiert, an dem die FRITZ!Box oder der Router angeschlossen ist. Anstelle dieser Geräte kann sich in dem Computer auch eine DSL/ISDN-Karte FRITZ!Card DSL oder eine ISDN-Karte befinden. Der Computer wird an den DSL-, bzw. den ISDN-Zugang angeschlossen und wird damit zum KEN! Service-PC für Ihr Netzwerk. Über den KEN! Service-PC haben die KEN! Klienten Zugang zu ISDN- und Internetdiensten. Die Aktivitäten von KEN! erkennen Sie an dem KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste. Das Symbol zeigt zum einen die Belegung der ISDN-Kanäle und zum anderen den Zustand der Internetverbindung an.



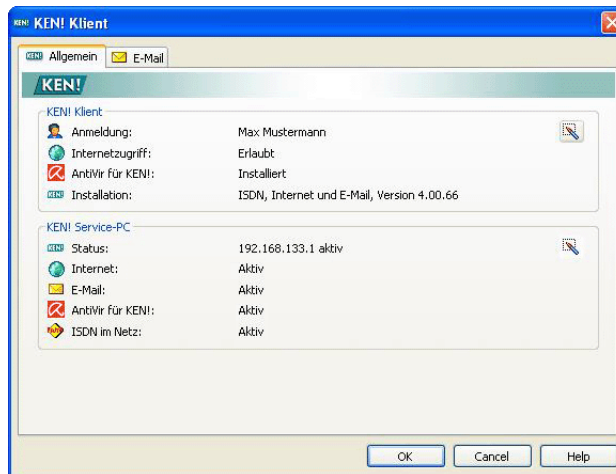
Die Benutzeroberfläche von KEN! Service

Einstellungen zu den Diensten von KEN! nehmen Sie im Programm KEN! auf dem KEN! Service-PC vor. Hier tragen Sie beispielsweise neue Benutzer und E-Mail-Adressen ein. Das Programm KEN! zeigt detaillierte Informationen zur Nutzung von KEN! an. Hier können Sie auch spezielle Einstellungen für ISDN- und Internetverbindungen vornehmen.

## KEN! Klient

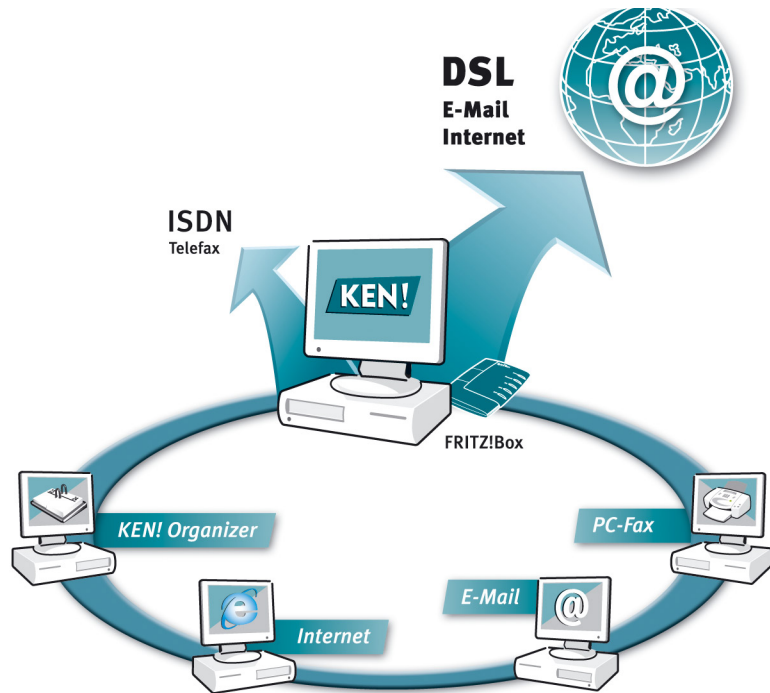
KEN! Klient wird, ausgenommen vom KEN! Service-PC, auf allen Computern Ihres Netzwerks installiert. Die Computer werden so zu KEN! Klienten und können damit den Zugang zu Internet- und ISDN-Diensten über den KEN! Service-PC nutzen. KEN! Klient arbeitet im Hintergrund. So wird die Leistungsfähigkeit der Computer nicht beeinträchtigt. Die Aktivitäten von KEN! erkennen Sie an dem KEN!-Symbol in der Taskleiste.

Das Programm KEN! Klient informiert Sie über die installierte Version und die aktivierten Dienste.



*Statusfenster auf einem KEN! Klienten*

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über die Komponenten und die Einsatzmöglichkeiten von KEN!.



## 1.3 Lieferumfang

Wenn Sie die Verpackung öffnen, liegt Folgendes vor Ihnen:

- eine CD KEN!
  - Im Ordner „KEN“ enthält die CD die Installationsdateien für KEN! Service und KEN! Klient
  - In den Ordnern „FRITZ!DSL“ und „FRITZ“ enthält die CD die Installationsdateien für die DSL-Software FRITZ!DSL und die ISDN-Kommunikationssoftware FRITZ!.
  - Im Ordner „DOKUMENTATION“ finden Sie das Handbuch von KEN! und die Datei „Tipps & Tricks“. Darin erhalten Sie ergänzende Informationen, wie man eine bestehende KEN! Installation weiter verfeinern und an spezielle Bedürfnisse anpassen kann.
  - ein Handbuch KEN!
  - ein Handbuch FRITZ!

Sollte eines dieser Teile fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



*Auf der Rückseite der CD-Hülle befindet sich der Product Identification Code (PIC). Der PIC ist Bestandteil der Lizenzvereinbarung mit AVM. Bewahren Sie den PIC und die Original-CD daher gut auf!*

## 1.4 Systemvoraussetzungen

KEN! stellt die Internetverbindung wahlweise über DSL, ISDN oder über einen vorhandenen Internetanschluss (Router) her. Für den Betrieb von KEN! müssen folgende Systemvoraussetzungen erfüllt sein:

### **KEN! Service**

- ein DSL-Anschluss, der das Protokoll PPPoE benutzt, zum Beispiel T-DSL oder 1&1 oder ein ISDN-Anschluss, oder einen anderen Internetzugang (Router/FRITZ!Box)
- eine FRITZ!Box oder ein Router, oder ein DSL-Modem und/oder eine ISDN-Karte beziehungsweise ein DSL/ISDN-Controller wie FRITZ!Card DSL

Die ISDN-Karte muss über die Anwendungsschnittstelle CAPI 2.0 verfügen, wie beispielsweise eine AVM ISDN-Karte aus der FRITZ!Card-Reihe oder eine AVM ISDN-Karte B1.



***Verwenden Sie für Ihre ISDN-Karte ausschließlich aktuelle Treibersoftware.***

- Industriestandard Computer mit:
  - einer Netzwerkkarte für die Verbindung des KEN! Service-PCs mit Ihrem Netzwerk
  - einer Verbindung mit dem DSL- und/oder ISDN-Zugang
  - CD-Laufwerk
  - Pentium III-Prozessor 1 GHz oder höher
  - 512 MB Arbeitsspeicher
  - Betriebssystem Microsoft Windows 2003, Windows XP, Windows Me, Windows 2000 oder Windows 98 einschließlich der jeweiligen Installations-CD (für die Ausnutzung sämtlicher Windows 2000 oder höher empfohlen)
  - 5 GB freier Festplattenspeicher für ca. 10 bis 20 Benutzer, in größeren Netzen wird entsprechend leistungsfähigere Hardware empfohlen.

## **KEN! Klient**

- IBM-Computer oder 100 % kompatibler Computer mit:  
Netzwerkkarte, CD-Laufwerk, Pentium-Prozessor, 16 MB RAM und Betriebssystem Microsoft Windows 2003, Windows XP, Windows Me, Windows 2000 oder Windows 98 einschließlich der jeweiligen Installations-CD



***Bevor Sie KEN! Service und KEN! Klient installieren, beachten Sie die im Folgenden beschriebenen Installationsvorbereitungen.***

## 1.5 Installationsvorbereitung

Bevor Sie KEN! installieren, ist es notwendig, einige Einstellungen auf den Computern Ihres Netzwerkes zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. In diesem Kapitel lernen Sie Schritt für Schritt, wie Sie Ihr Netzwerk und Ihre Computer für die Installation von KEN! vorbereiten.

Verstehen Sie sich als Netzwerk-Profi? Dann lohnt es sich für Sie, im Kapitel „KEN! für Netzwerkprofis“ auf Seite 90 eine sehr kompakte Funktionsdarstellung zu lesen.

### **Schritt 1: Netzwerk**

Erste Voraussetzung für die Installation und Arbeit mit KEN! ist ein funktionierendes Netzwerk. Der störungsfreie Austausch von Informationen muss gewährleistet sein.

### **Schritt 2: Netzwerkprotokoll**

Die Computer in einem Netzwerk benötigen zum Informationsaustausch eine gemeinsame „Sprache“, ein so genanntes Netzwerkprotokoll. Das Netzwerkprotokoll vieler Netzwerke und des Internets beispielsweise heißt TCP/IP.

KEN! verwendet zur Kommunikation in Ihrem Netzwerk ebenfalls TCP/IP. Damit KEN! dieses Protokoll verwenden kann, muss es auf allen Computern eingerichtet sein. Auf aktuellen Betriebssystemen ist TCP/IP in der Regel bereits installiert. Dennoch wird während der Installation von KEN! überprüft, ob auf dem Computer TCP/IP installiert ist. Ist das nicht der Fall, öffnet sich eine Hilfedatei, die Sie bei der Installation von TCP/IP unterstützt.

Das Netzwerkprotokoll, mit dem Ihr Netzwerk arbeitet, muss nicht TCP/IP sein. Da in einem Netzwerk mehrere Protokolle (beispielsweise NetBEUI, IPX/SPX oder TCP/IP) parallel verwendet werden können, ist das Hinzufügen von TCP/IP unproblematisch. Auch eine Parallelnutzung von TCP/IP durch KEN! und andere Netzwerk-Anwendungen ist zu jedem Zeitpunkt möglich.

### **Schritt 3: FRITZ!Box, Router, DSL-Modem oder DSL-Karte**

Für eine Internetverbindung muss eine FRITZ!Box, ein Router, ein DSL-Modem oder eine DSL-Karte wie zum Beispiel eine FRITZ!Card DSL an dem KEN! Service-PC angeschlossen bzw. auf dem Gerät installiert sein. Überprüfen Sie die Funktionsfähigkeit des Geräts, indem Sie eine Internetverbindung herstellen. Beachten Sie dafür gegebenenfalls die Dokumentation des jeweiligen Geräts.

### **Schritt 4: ISDN-Karte**

Um die Vorteile des ISDN im vollen Umfang nutzen zu können, muss vor der Installation von KEN! Service bereits eine DSL/ISDN-Karte oder eine ISDN-Karte wie zum Beispiel die FRITZ!Card DSL oder eine AVM FRITZ!Card mit der Anwendungsschnittstelle CAPI 2.0 auf dem KEN! Service-PC installiert sein. Überprüfen Sie auf dem Computer Ihres Netzwerkes, der als KEN! Service-PC dienen soll, die Installation der Karte. Informationen dazu erhalten Sie im Handbuch Ihrer DSL-, bzw. ISDN-Karte.

### **Schritt 5: Web-Browser und E-Mail-Programm**

Für das Surfen im Internet und für den Austausch von E-Mails benötigen Sie auf allen Computern Ihres Netzwerkes einen Web-Browser und ein E-Mail-Programm. Dafür eignen sich alle gängigen Web-Browser einschließlich der integrierten E-Mail-Programme.

Der Microsoft Internet Explorer ab Version 5 wird durch die Installation von KEN! automatisch auf KEN! eingestellt. Alle anderen Web-Browser müssen nach der Installation von KEN! in geringem Umfang manuell angepasst werden.



*Dieses Handbuch beschreibt notwendige Web-Browser-Einstellungen am Beispiel des Internet Explorers. Wir empfehlen Ihnen daher, vor der Installation von KEN! den Internet Explorer zu installieren.*



## **Schritt 6: FRITZ!DSL und FRITZ! installieren**

Installieren Sie die DSL-Software FRITZ!DSL und das ISDN-Kommunikationsprogramm FRITZ! auf dem KEN! Service-PC. KEN! benötigt FRITZ!DSL für die Kommunikation mit einer FRITZ!Box oder nutzt es in Verbindung mit einer FRITZ!Card DSL für schnelle Internetverbindungen. Über die Module des ISDN-Kommunikationsprogramms FRITZ! nutzt KEN! ISDN-Dienste wie direkte Datenübertragung, Senden und Empfangen von Faxen oder nutzt Computer als Anrufbeantworter und zum Telefonieren.

Sie finden die Installationsdateien für FRITZ!DSL und FRITZ! auf der mitgelieferten CD.

## 2 KEN! Service installieren und einrichten

Dieses Kapitel beschreibt die Installation von KEN! Service. Im Anschluss an die Installation erfahren Sie, welche Einstellungen Sie auf dem KEN! Service-PC für die Arbeit mit KEN! vornehmen müssen.



*Alle beschriebenen Installationsschritte beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die Installation in Windows XP. In anderen Windows-Betriebssystemen können sich leichte Abweichungen ergeben.*

Alle Installations- und Einstellungsschritte werden begleitet von Funktionstests. Damit stellen Sie Schritt für Schritt sicher, dass die einzelnen Dienste und Komponenten von KEN! richtig installiert und eingerichtet sind.

Abschließend wird beschrieben, wie Sie KEN! Service gegebenenfalls wieder deinstallieren.

### 2.1 Installation von KEN! Service

Gehen Sie zur Installation von KEN! Service wie folgt vor:

#### **Schritt 1: DSL-Funktionalität testen**

Wenn Sie Internetverbindungen über DSL herstellen möchten, dann sollten Sie vor der Installation von KEN! Service die Funktionsfähigkeit Ihrer FRITZ!Box bzw. Ihrer DSL/ISDN-Karte oder Ihres DSL-Modems überprüfen.

#### **Testverbindung mit einer FRITZ!Box**

Nachdem Sie die FRITZ!Box angeschlossen haben, beachten Sie die folgenden Hinweise für einen Test der DSL-Funktionalität:

- Wenn Sie die FRITZ!Box als Router eingerichtet und Ihre Zugangsdaten in der Anlage eingetragen haben, dann starten Sie einen Internetbrowser. Sie können sofort surfen.
- Wenn Sie die FRITZ!Box als Modem eingerichtet haben, dann nutzen Sie bitte die DSL-Software FRITZ!DSL für einen Test der DSL-Funktionalität. Was Sie dafür beachten müssen, lesen Sie im Abschnitt „Testverbindung mit FRITZ!Card DSL“ auf Seite 19.

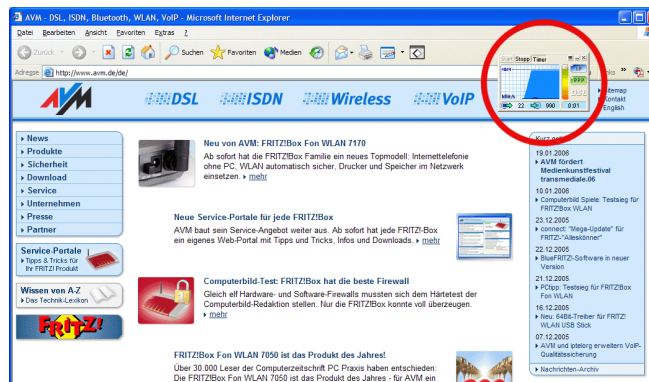
## Testverbindung mit FRITZ!Card DSL

Für eine Testverbindung führen Sie die folgenden Schritte aus:

1. Starten Sie über „Start / Alle Programme / FRITZ!DSL“ das Programm FRITZ!DSL Internet.
2. Der Dialog „Neuer Internetzugang“ wird automatisch geöffnet. Geben Sie Ihre Zugangsdaten ein, die Sie von Ihrem Internetanbieter erhalten haben.

*Beispiel: Eingabefenster für die Zugangsdaten*

3. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm und beenden Sie Ihre Eingabe mit „Fertig stellen“.
4. Starten Sie nun Ihren Web-Browser oder ein Internetprogramm. Die Verbindung zum Internet wird aufgebaut.



*Verbindung mit FRITZ!DSL Internet ist aufgebaut: Daten werden übertragen*

5. Bauen Sie die Testverbindung wieder ab, bevor Sie mit dem nächsten Schritt fortfahren und beenden Sie FRITZ!DSL Internet.

### Testverbindung mit einem DSL-Modem

Wenn Sie ein DSL-Modem installiert haben, dann stellen Sie mit der mitgelieferten Einwahlsoftware eine Verbindung zu einem DSL-Anbieter wie T-Online, QSC, oder 1&1 her. Bauen Sie die Testverbindung anschließend wieder ab.

### Schritt 2: ISDN-Funktionalität testen

Wenn Sie ISDN für Internet oder ISDN-Dienste, wie zum Beispiel Faxen verwenden möchten, dann testen Sie jetzt die ISDN-Funktionalität. Führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Starten Sie über „Start / Alle Programme / FRITZ!“ das Programm FRITZ!data.
2. Wenn Ihre ISDN-Karte im KEN! Service-PC an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist, überprüfen Sie im Menü „Data / Einstellungen“ auf der Registerkarte „Nebenstelle“, ob eine Amtsholung angegeben ist.
3. Klicken Sie in der Symbolleiste auf die Schaltfläche „Verbindung aufbauen“. Ein Fenster erscheint.
4. Geben Sie hier die Rufnummer des AVM Data Call Centers (ADC) in Berlin ein:

0 30 / 39 98 43 00

Wenn Sie aus dem Ausland anrufen, geben Sie zusätzlich die Landeskennziffer ein:

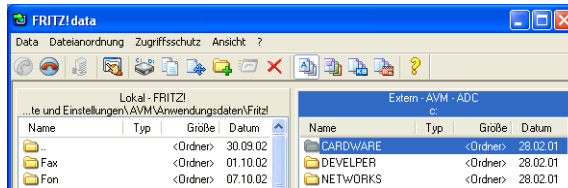
+49 (0) 30 / 39 98 43 00

5. Übernehmen Sie für die anderen Optionen und Felder die Einstellungen aus der oben stehenden Abbildung.
6. Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um die Verbindung aufzubauen.



***Falls Sie nicht sofort eine Verbindung erhalten, versuchen Sie es erneut. Das ADC kann zu Spitzenzeiten besetzt sein.***

Ist die Verbindung aufgebaut, werden im rechten Fenster die Dateien und Ordner des ADCs angezeigt.



*FRITZ!data-Fenster nach dem Verbindungsaufbau*

7. Bauen Sie die Verbindung zum ADC mit der Schaltfläche „Verbindung abbauen“ wieder ab.



***Konnten Sie wiederholt keine Verbindung zum ADC herstellen, überprüfen Sie die Installation und Funktionsfähigkeit Ihrer ISDN-Karte.***

### **Schritt 3: Netzwerkkarte überprüfen**

Stellen Sie fest, ob das Protokoll TCP/IP an die Netzwerkkarte gebunden ist. Überprüfen Sie auch, ob eine IP-Adresse für diese Netzwerkkarte festgelegt ist. Gehen Sie dazu wie folgt vor:



***Im gesamten KEN!-Handbuch wird die IP-Adresse 192.168.115.1 stellvertretend für die auf dem KEN! Service-PC festgelegte IP-Adresse genannt. Wir empfehlen Ihnen die Vergabe dieser IP-Adresse für den KEN! Service-PC, sofern kein Konflikt mit bestehenden Einstellungen vorliegt.***



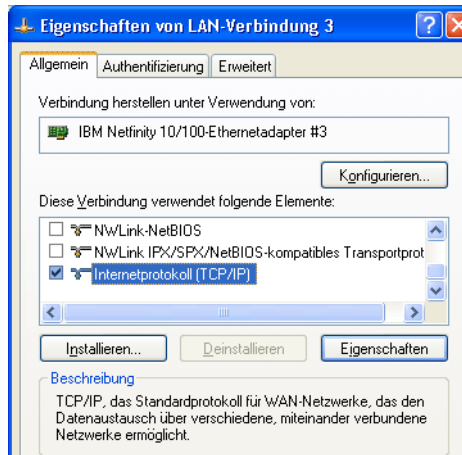
***Wenn Sie Internetverbindungen mit KEN! und einer FRITZ!Box herstellen, dann beachten Sie bitte auch die Hinweise im Kapitel „Internetdienste von KEN! über einen externen Internetzugang nutzen“ ab Seite 108.***

#### **Windows XP und 2000**

1. Arbeiten Sie in Windows XP, dann begeben Sie sich über „Start / Systemsteuerung / Netzwerk- und Internetverbindungen / Netzwerkverbindungen“ in die Netzwerkeinstellungen von Windows XP.

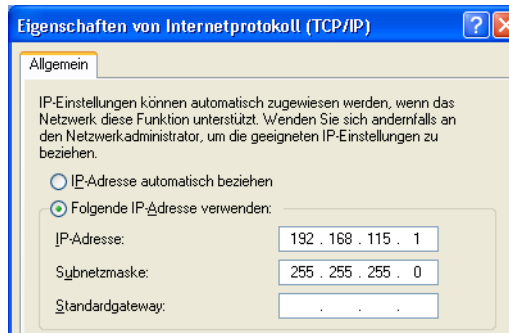
Wenn Sie Windows 2000 installiert haben, dann begeben Sie sich über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen“ in die Netzwerkeinstellungen von Windows 2000.

- Suchen Sie den Eintrag „LAN-Verbindung <Nummer>“ für Ihre Netzwerkkarte. Wenn mehrere Einträge vorhanden sind, dann stellen Sie die Fensteransicht auf „Details“ um. In der Spalte „Gerätename“ finden Sie Ihre Netzwerkkarte. Markieren Sie diesen Eintrag und öffnen Sie die Eigenschaften über das Kontextmenü (rechte Maustaste).
- Suchen Sie in der Liste der installierten Netzwerkkomponenten nach dem Eintrag „Internetprotokoll (TCP/IP)“.



*Bindung von TCP/IP an die Netzwerkkarte in Windows XP*

- Klicken Sie auf „Eigenschaften“ und legen Sie eine IP-Adresse für die Netzwerkkarte fest.



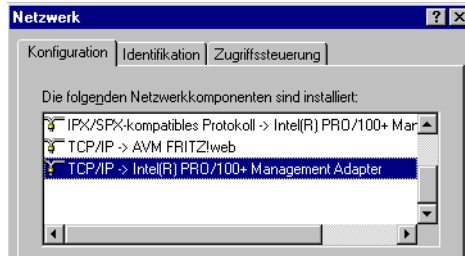
*Beispiel: IP-Adresse des KEN! Service-PCs in Windows XP*

- Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, übernehmen und speichern Sie Ihre Angaben und starten Sie Windows neu.

## Windows Me und 98

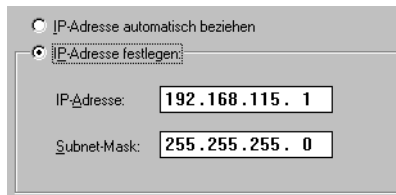
1. Begeben Sie sich über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerk“ in die Netzwerkeinstellungen von Windows.
2. Suchen Sie in der Liste der installierten Netzwerkkomponenten nach dem Eintrag „TCP/IP“.

Wenn es mehrere Einträge für TCP/IP gibt, suchen Sie den Eintrag „TCP/IP -> <Name der Netzwerkkarte“.



*Bindung von TCP/IP an die Netzwerkkarte in Windows Me*

3. Wenn kein Eintrag für TCP/IP vorhanden ist, fügen Sie das Protokoll über „Hinzufügen / Protokoll / Microsoft / TCP/IP“ hinzu.
4. Klicken Sie auf „Eigenschaften“ und legen Sie eine IP-Adresse für die Netzwerkkarte fest.



*Beispiel: IP-Adresse des KEN! Service-PCs in Windows Me*

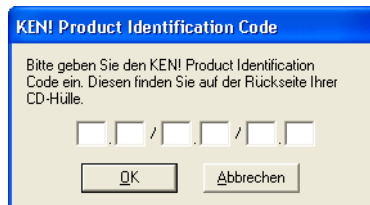
5. Wenn Sie Änderungen vorgenommen haben, übernehmen und speichern Sie Ihre Angaben. Halten Sie Ihre Windows-CD bereit und starten Sie Windows neu.

## Schritt 4: Installation von KEN! Service starten

Gehen Sie zur Installation von KEN! Service wie folgt vor:

1. Legen Sie die KEN!-CD in Ihr CD-Laufwerk ein. Eine CD-Einführung wird automatisch gestartet.  
  
Sie können die CD-Einführung auch selbst starten. Klicken Sie dazu im Stammverzeichnis der CD doppelt auf die Datei START.EXE.
2. Klicken Sie auf der Willkommenseite auf „Readme anzeigen“. In der Datei „Readme“ erhalten Sie Informationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung des Handbuches noch nicht bekannt waren.
3. Starten Sie die Installation von KEN! Service durch Klicken auf die Zeile „KEN! Service“.
4. Das Willkommensfenster erscheint. Klicken Sie auf „Weiter“.
5. Im nächsten Fenster werden Sie aufgefordert, den Product Identification Code einzugeben. Sie finden den Code auf der Rückseite Ihrer CD-Hülle.

Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit „OK“ und bestätigen Sie im nächsten Fenster die Installation von KEN! erneut mit „OK“.



*Fenster zur Eingabe des Product Identification Codes*

6. Geben Sie im nächsten Fenster den Pfad an, in den KEN! installiert werden soll. Als Standard wird der Pfad C:\PROGRAMME\KEN! vorgeschlagen. Bestätigen Sie den Installationspfad mit „Weiter“.
7. Bestätigen Sie die Informationen im nächsten Fenster ebenfalls durch Klicken auf „Weiter“. Die Programmdateien von KEN! Service werden in den angegebenen Ordner kopiert.



8. Folgen Sie der Aufforderung zum Neustart Ihres Computers.

Mit dem Neustart Ihres Computers ist die Installation von KEN! Service beendet.



Nach der Installation enthält das Startmenü von Windows im Menüpunkt „Programme“ den neuen Ordner „AVM KEN!“. Hier finden Sie das Programm KEN!, das Programm KEN! Benutzereinstellungen, die aktuelle Readme-Datei, die Datei „Tipps und Tricks“ sowie das KEN!-Handbuch im PDF-Format.

Mit dem Programm KEN! öffnen Sie die Benutzeroberfläche von KEN!. Das Readme enthält aktuelle Informationen.

## Schritt 5: KEN! Service mit dem Assistenten einrichten

Nach dem Neustart des KEN! Service-PCs startet automatisch der KEN! Assistent, der Sie beim Einrichten von KEN! für Ihr Netzwerk unterstützen wird. Das erste Fenster des KEN! Assistenten ist das Willkommensfenster.

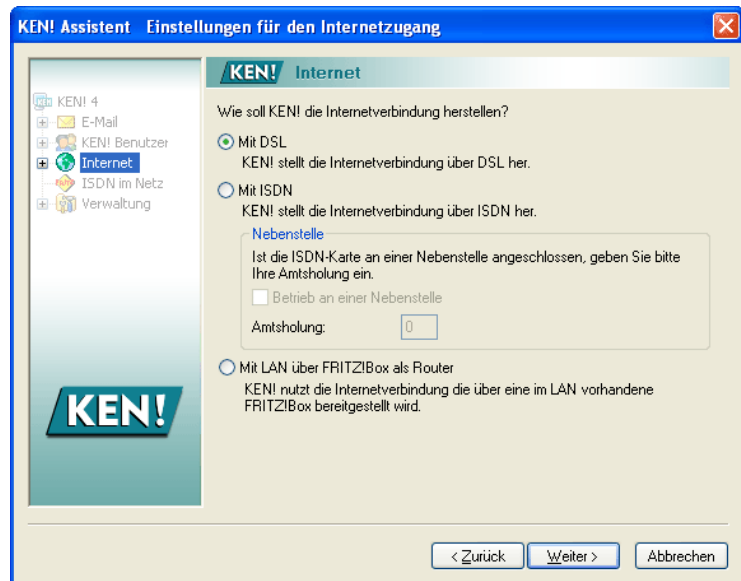


*Willkommensfenster des KEN! Assistenten*

1. Klicken Sie im Willkommensfenster des KEN! Assistenten auf „Weiter“.

2. Im nächsten Fenster geben Sie an, ob Sie den Dienst „ISDN im Netz“ verwenden möchten. Dieser Dienst ermöglicht allen KEN! Klienten den Zugang zu ISDN-Diensten wie Faxen und Datenübertragung. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit „Weiter“.
3. Möchten Sie KEN! für den Zugang zum Internet nutzen, übernehmen Sie im nächsten Fenster die Voreinstellung „Internetzugang aktiviert“.
4. Wählen Sie dann die Art des Internetzugangs.

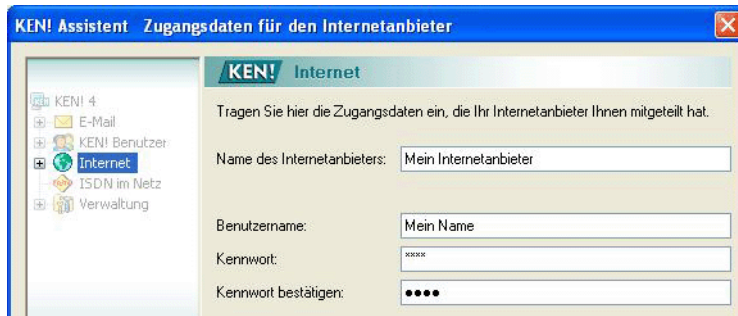
KEN! kann die Internetverbindung über DSL, ISDN oder über eine im LAN vorhandene FRITZ!Box herstellen.



### Auswahl der Art des Internetzugangs

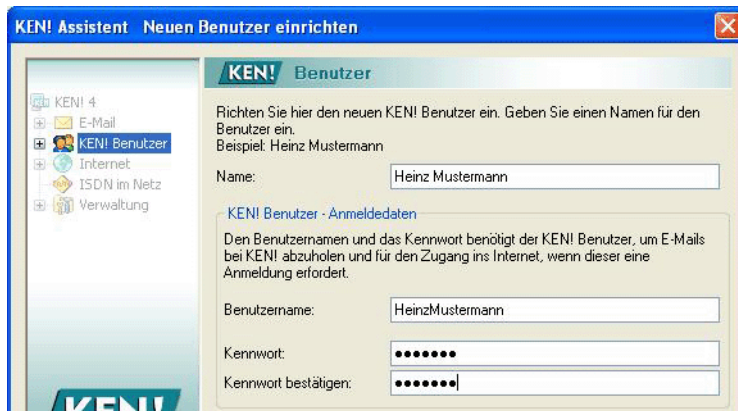
5. Wenn die ISDN-Karte im KEN! Service-PC an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist, aktivieren Sie anschließend die Option „Betrieb an einer Nebenstellenanlage“ und geben Sie die Amtsholung ein. Meist ist das die Ziffer „0“.
6. Wählen Sie aus der Liste der Internetanbieter Ihren Anbieter aus. Wenn Sie Ihren Internetanbieter nicht in der Liste finden, wählen Sie „neuen Internetanbieter einrichten“. Klicken Sie auf „Weiter“.

Tragen Sie dann die von Ihrem Internetanbieter mitgelieferten Internetzugangsdaten ein. Klicken Sie auf „Weiter“.



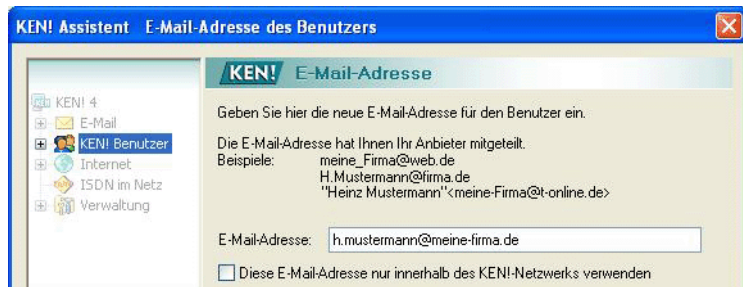
Beispiel: Zugangsdaten für einen Internetanbieter

7. Möchten Sie mit KEN! E-Mails austauschen, dann übernehmen Sie im nächsten Fenster die Voreinstellung „E-Mail aktiviert“.
8. Im folgenden Fenster tragen Sie den ersten KEN! Benutzer ein.



Beispiel: Eingabe der Benutzerdaten

- Geben Sie dazu den Namen des Benutzers ein. Wenn Sie in das Feld „Benutzername“ klicken, wird automatisch ein Benutzername vorgeschlagen, den Sie nach Wunsch verändern können. Vergeben Sie für den neuen Benutzer ein Kennwort und geben Sie dieses zur Bestätigung ein zweites Mal ein. Klicken Sie auf „Weiter“.
9. Im folgenden Fenster wird eine E-Mail-Adresse für den neuen Benutzer vorgeschlagen. Übernehmen Sie diesen Vorschlag oder ändern Sie die Adresse.



Beispiel: E-Mail-Adresse

- Wenn der Benutzer bereits eine E-Mail-Adresse bei einem E-Mail-Anbieter hat, tragen Sie diese hier ein. Klicken Sie auf „Weiter“.
  - Möchten Sie, dass der Benutzer nur innerhalb des KEN!-Netzwerkes mailen darf, aktivieren Sie die Option „Diese E-Mail-Adresse nur innerhalb des eigenen Netzwerkes verwenden“. Klicken Sie auf „Weiter“ und lesen Sie weiter bei Schritt 11.
10. Im nächsten Fenster geben Sie die Daten des E-Mail-Anbieters für den E-Mail-Empfang und -Versand ein. Diese Daten hat der Anbieter Ihnen mitgeteilt.



Beispiel: Angaben für SMTP-Server, POP3-Server, POP3-Kontoname und Kennwort eines E-Mail-Benutzers



**Die Abfrage dieser Daten erscheint nicht, wenn die E-Mail-Adresse auf „@t-online.de“ endet, da hier die Informationen automatisch aus den Anwahldaten übernommen werden.**

11. Übernehmen oder verändern Sie im nächsten Fenster die Einstellungen für die Wochenbudgets. Wenn die ISDN-Gebühren, das Übertragungsvolumen oder die Verbindungsdauer für DSL- und ISDN-Verbindungen das Wochenbudget überschreiten, erlaubt KEN! keine weitere DSL/ISDN-Kommunikation. Bestehende Verbindungen werden getrennt.

Klicken Sie auf „Weiter“.



***Sie können das Wochenbudget für die Gebühren nur nutzen, wenn Sie die Übermittlung der Gebühreninformationen bei Ihrem Netzbetreiber freischalten lassen.***

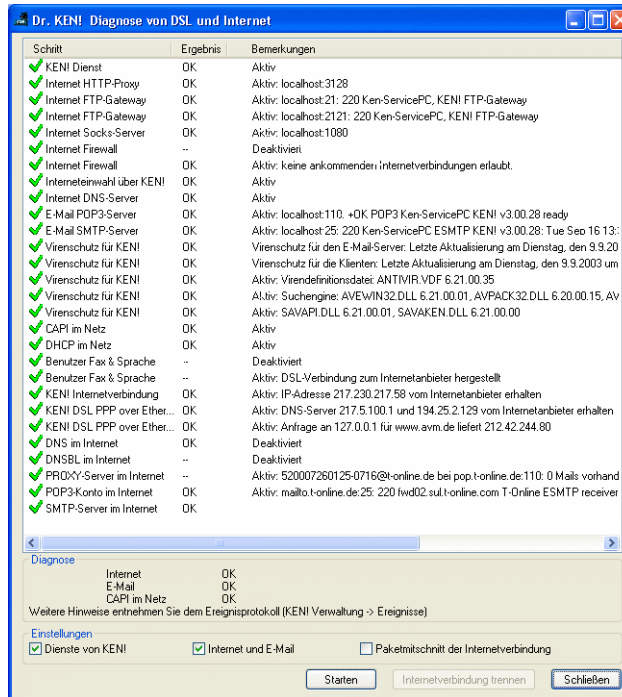
12. Im nächsten Fenster erhalten Sie einen Überblick darüber, welche der Dienste von KEN! Sie aktiviert haben.

Sie haben nun die Möglichkeit, die gerade vorgenommenen Einstellungen durch das Diagnoseprogramm Dr. KEN! überprüfen zu lassen.

Wenn Sie die Überprüfung nicht durchführen möchten, deaktivieren Sie die Option „Dr. KEN! überprüft nach Verlassen des Assistenten alle vorgenommenen Einstellungen.“.

13. Beenden Sie den KEN! Assistenten mit „Fertig stellen“.
14. Wenn Sie Ihre Einstellungen durch Dr. KEN! überprüfen lassen wollen, wird nun das Diagnosefenster von Dr. KEN geöffnet.
15. Wählen Sie, welche Dienste Dr. KEN prüfen soll und klicken Sie auf die Schaltfläche „Starten“.

Dr. KEN baut die Internetverbindung auf und überprüft die Erreichbarkeit von Servern im Internet, unabhängig von Ihrem Web-Browser oder Ihrem E-Mail-Programm. Die geprüften Dienste und die Prüfergebnisse werden im Fenster aufgelistet. Eine kurze Diagnose erhalten Sie im unteren Teil des Fensters von Dr. KEN. Werden von Dr. KEN Fehler bei der Überprüfung ermittelt, erhalten Sie weitere Informationen im Ereignisprotokoll von KEN!. Lesen Sie dazu auch „Ereignisprotokolle für alle Dienste von KEN!“ auf Seite 87.



Diagnosefenster Dr. KEN



**Ausführliche Informationen über die Internet- und ISDN-Dienste finden Sie in der Benutzeroberfläche von KEN! im Bereich „Verwaltung / Ereignisse“.**

16. Verlassen Sie Dr. KEN über die Schaltfläche „Schließen“.

## 2.2 Einrichten des Web-Browsers und des E-Mail-Programms

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Einstellungen Sie in Ihrem Web-Browser und Ihrem E-Mail-Programm auf dem KEN! Service-PC vornehmen müssen, bevor Sie mit KEN! alle Internet- und E-Mail-Dienste nutzen können.

## Schritt 1: Einstellungen im Web-Browser

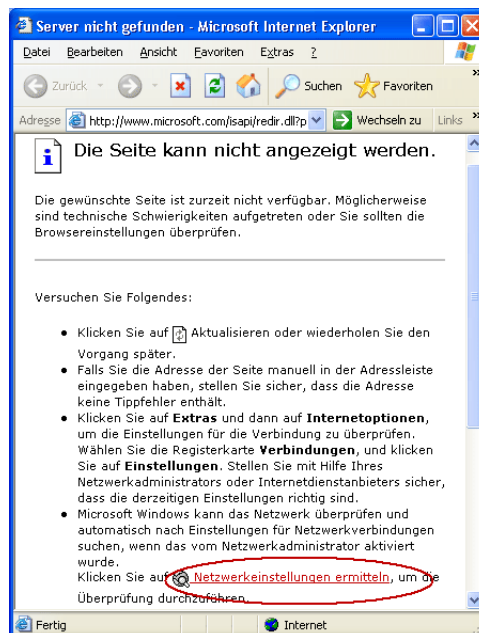
Für die Nutzung der Internetdienste mit KEN! ist es notwendig, im Web-Browser die Verwendung eines Proxy-Servers zu aktivieren und Anschluss (Port) und Adresse des Proxy-Servers einzutragen.

### Internet Explorer

Wenn Sie mit dem Internet Explorer arbeiten, werden diese Einstellungen durch KEN! automatisch vorgenommen.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die automatische Konfiguration starten und die Einstellungen anschließend überprüfen.

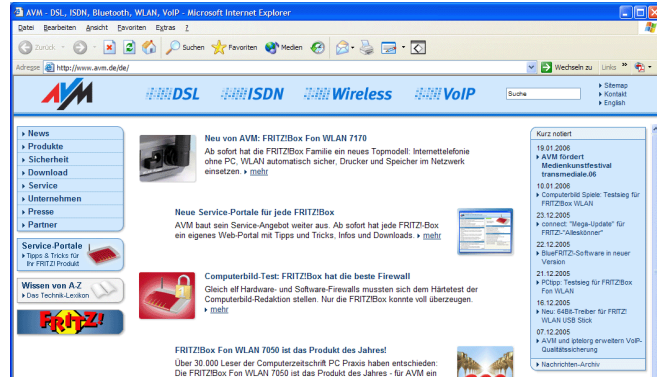
1. Starten Sie den Internet Explorer.
2. Geben Sie im Feld „Adresse“ die Adresse einer beliebigen Internetseite ein, zum Beispiel [www.avm.de](http://www.avm.de). Wenn die Internetseite angezeigt wird, ist keine weitere Konfiguration notwendig.
3. Wenn statt der gewünschten Internetseite die folgende Seite erscheint, klicken Sie auf den markierten Eintrag „Netzwerkeinstellungen ermitteln“.



*Informationsseite nach Aufruf der ersten Internetseite*

Jetzt erfolgt die automatische Anpassung des Internet Explorers durch KEN!.

4. Nach der automatischen Anpassung erscheint die von Ihnen angegebene Internetseite, zum Beispiel die AVM-Homepage.



*Aktive Internetverbindung zur AVM-Homepage*



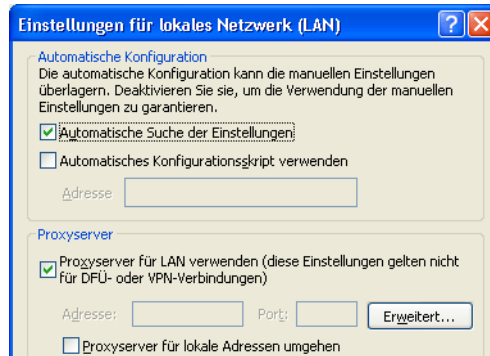
Das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste zeigt eine aktive Internetverbindung an: die Weltkugel erscheint farbig. Wenn die Internetverbindung über ISDN hergestellt wird, leuchtet zusätzlich eine LED für den aktiven ISDN-Kanal.

Damit ist die Überprüfung abgeschlossen und Sie können nun mit „Schritt 2: Einstellungen im E-Mail-Programm“ auf Seite 34 fortfahren.

Sollten weiterhin Probleme bestehen und die angegebene Internetseite nicht angezeigt werden, müssen Sie die Einstellungen überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

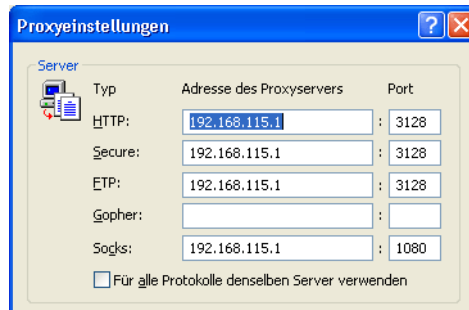
1. Klicken Sie im Menü „Extras / Internetoptionen“ auf die Registerkarte „Verbindung“. Klicken Sie hier dann auf die Schaltfläche „LAN-Einstellungen...“.
2. Aktivieren Sie im Fenster „Einstellungen für lokales Netzwerk“ die Option „Proxyserver verwenden“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Erweitert“.





Fenster „Einstellungen für lokales Netzwerk“

3. Stellen Sie sicher, dass für den Proxy-Server die folgenden Werte eingetragen sind:



Proxy-Einstellungen mit dem Beispiel 192.168.115.1

Als Adresse des Proxy-Servers muss die IP-Adresse des KEN! Service-PCs eingetragen sein (vergleiche „Schritt 3: Netzwerkkarte überprüfen“ auf Seite 21; als Beispiel ist dort für den KEN! Service-PC die IP-Adresse 192.168.115.1 genannt).

4. Verlassen Sie die Internetoptionen durch wiederholtes Klicken auf „OK“ und kehren Sie zum Adresseingabefeld im Web-Browser zurück.
5. Geben Sie erneut die Adresse einer Internetseite ein; jetzt erscheint die angegebene Seite.
6. Schließen Sie den Web-Browser. Die Konfiguration ist abgeschlossen.



*Konnten Sie keine Verbindung zur AVM-Homepage herstellen, dann überprüfen Sie, ob Sie alle Installationsvoraussetzungen erfüllt haben. Starten Sie zur weiteren Fehlerdiagnose über „Verwaltung / Diagnose“ das Diagnoseprogramm Dr. KEN und lesen Sie für weitere Informationen das Kapitel „Ereignisprotokolle für alle Dienste von KEN!“ auf Seite 87.*

### Andere Web-Browser

Für die Nutzung der Internetdienste mit KEN! müssen Sie in Ihrem Web-Browser die Verwendung eines Proxy-Servers aktivieren und Anschluss (Port) und Adresse des Proxy-Servers eintragen.

Geben Sie für die Dienstetypen „HTTP“, „Secure“, „FTP“ und „Socks“ die nachfolgenden Werte ein. Als IP-Adresse des Proxy-Servers muss die IP-Adresse des KEN! Service-PCs eingetragen sein (Vergleiche „Schritt 3: Netzwerkkarte überprüfen“ auf Seite 21; als Beispiel ist dort für den KEN! Service-PC die IP-Adresse 192.168.115.1 genannt.).

Dienstetyp	Adresse des Proxy-Servers (Beispiel)	Anschluss
HTTP	192.168.115.1	3128
Secure	192.168.115.1	3128
FTP	192.168.115.1	3128
Socks	192.168.115.1	1080

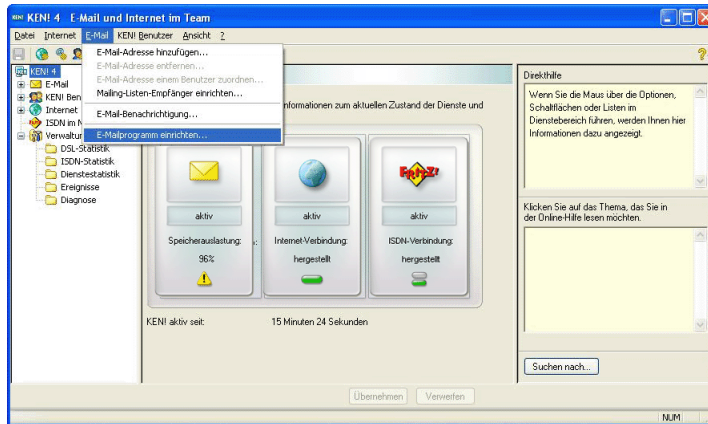
## Schritt 2: Einstellungen im E-Mail-Programm

Wenn Sie nach der Installation von KEN! Service mit dem Assistenten bereits einen KEN! Benutzer hinzugefügt haben, müssen Sie diesen Benutzer nun noch in Ihr E-Mail-Programm übernehmen.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:

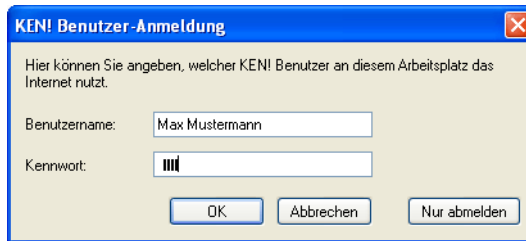


1. Öffnen Sie die KEN! Benutzeroberfläche über das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste.
2. Wählen Sie im Menü „E-Mail“ den Eintrag „E-Mail-Programm einrichten“.



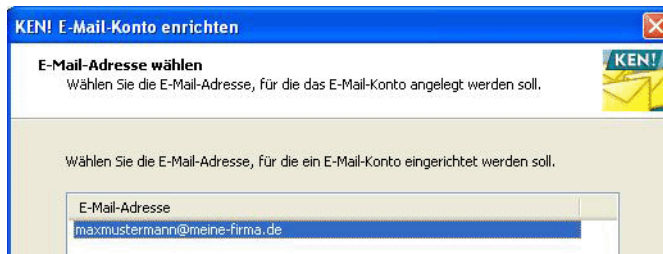
*KEN! Service: Einrichten des E-Mail-Programms*

3. Melden Sie sich mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort am KEN! Service an.



*KEN! Service: Anmeldung mit Benutzername und Kennwort*

4. Richten Sie das neue E-Mail-Konto ein. Markieren Sie dafür die E-Mail-Adresse, für die das neue Konto eingerichtet werden soll und bestätigen Sie mit „Weiter“.



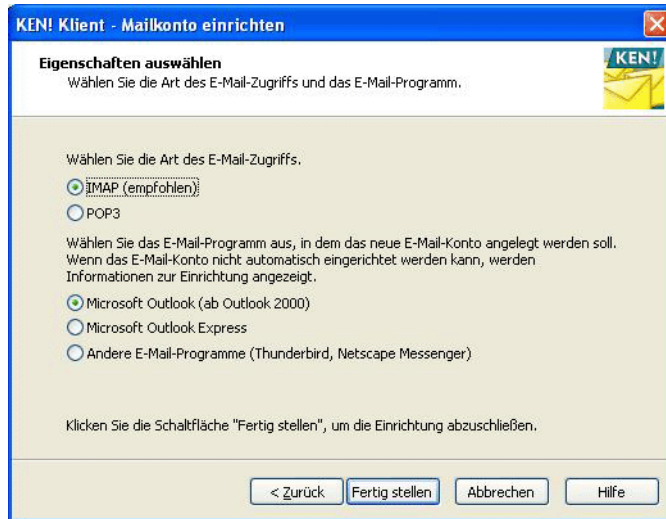
*KEN! Service: Einrichten des E-Mail-Kontos*

5. Entscheiden Sie für das neue E-Mail-Konto, ob der E-Mail-Austausch über IMAP oder POP3 abgewickelt werden soll.



**Hinweise zu IMAP und POP3 finden Sie im Kapitel „E-Mail-Austausch zwischen KEN! Benutzer und KEN!“ auf Seite 72.**

- Wählen Sie ein E-Mail-Programm aus, mit dem Sie arbeiten möchten und klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche „Fertig stellen“.



### *E-Mail-Konto einrichten: Auswählen der Eigenschaften*

Wenn Sie als E-Mail-Programm Microsoft Outlook gewählt haben, dann wird das Programm jetzt automatisch gestartet und das E-Mail-Konto wird eingerichtet. Sobald Sie im Posteingangsordner die Willkommensmail von KEN! vorfinden, ist die Einstellung in Outlook erfolgreich abgeschlossen.

Wenn Sie ein anderes E-Mail-Programm als Outlook oder Outlook Express ausgewählt haben, kann das E-Mail-Konto nicht automatisch angelegt werden. Alle Daten, die Sie für das E-Mail-Konto in das E-Mail-Programm eintragen müssen, werden im Fenster „E-Mail-Konto einrichten“ angezeigt.

## 2.3 Hinzufügen eines neuen Benutzers für einen KEN! Klient

Alle KEN! Benutzer Ihres Netzwerks, die E-Mails senden und empfangen möchten, müssen auf dem KEN! Service-PC hinzugefügt werden und eine E-Mail-Adresse zugeordnet bekommen. Anschließend muss jeder Benutzer im E-Mail-Programm auf seinem Arbeitsplatzcomputer eingerichtet werden (siehe Abschnitt „Schritt 2: Einstellungen im E-Mail-Programm“ auf Seite 53).

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie einen neuen Benutzer mit dem KEN! Assistenten zu KEN! hinzufügen.

### Schritt 1: Hinzufügen eines Benutzers im Programm KEN!

1. Öffnen Sie auf dem KEN! Service-PC über „Start / Alle Programme / AVM KEN!“ die Benutzeroberfläche von KEN!.
2. Wählen Sie im Menü „KEN! Benutzer“ den Punkt „Benutzer hinzufügen“. Der KEN! Assistent wird geöffnet.
3. Geben Sie im folgenden Fenster die Benutzerdaten ein.



*KEN! Assistent zum Hinzufügen eines neuen Benutzers*

4. Wählen Sie im nächsten Fenster eine vorhandene E-Mail-Adresse für den Benutzer aus oder richten Sie eine neue E-Mail-Adresse ein. Wenn Sie eine vorhandene E-Mail-Adresse wählen, klicken Sie auf „Fertig stellen“. Soll eine neue E-Mail-Adresse angelegt werden, wählen Sie „Weiter“.
5. Im folgenden Fenster geben Sie die E-Mail-Adresse ein. KEN! schlägt eine Adresse vor, diese können Sie überschreiben oder übernehmen.

6. Wenn Sie möchten, dass der Benutzer nur innerhalb des KEN!-Netzwerkes mailen darf, aktivieren Sie die Option „Diese E-Mail-Adresse nur innerhalb des eigenen Netzwerkes verwenden“.  
Andernfalls geben Sie im folgenden Fenster die Zugangsdaten zum SMTP- und POP3-Server Ihres E-Mail-Anbieters ein.
7. Bestätigen Sie Ihre Angaben mit „Fertig stellen“. Der Assistent wird geschlossen.
8. Klicken Sie zum Speichern der neuen E-Mail-Adresse abschließend auf „Übernehmen“.

## **Schritt 2: Einrichten des Benutzers im E-Mail-Programm des KEN! Klienten**

Im nächsten Schritt müssen Sie den KEN! Klienten installieren. Lesen Sie dafür „KEN! Klient installieren und einrichten“ ab Seite 40. Anschließend richten Sie auf dem KEN! Klienten den neu hinzugefügten Benutzer im E-Mail-Programm ein. Dazu finden Sie Informationen unter „Schritt 2: Einstellungen im E-Mail-Programm“ auf Seite 53.

## **2.4 Deinstallation von KEN! Service**

Führen Sie die Deinstallation von KEN! in zwei Schritten durch. Beachten Sie dafür die folgenden Hinweise:

### **Schritt 1: Sichern von E-Mails**

Vor der Deinstallation von KEN! Service ist es wichtig, E-Mails, die auf dem KEN! Service-PC abgelegt sind, zu sichern. Das können zum Einen E-Mails von IMAP-Konten sein, die grundsätzlich auf dem KEN! Service-PC verbleiben. Zum Anderen kann es sich aber auch um zwischengespeicherte E-Mails von POP3-Konten handeln, die noch nicht von den KEN! Benutzern abgeholt wurden.

1. Um E-Mails von IMAP-Benutzerkonten zu sichern, speichern Sie E-Mails, die erhalten werden sollen, in einem Ordner außerhalb des KEN! Ordners oder auf einem anderen Laufwerk Ihres Computers.

2. Bitten Sie die Benutzer von POP3-Benutzerkonten, ihre E-Mails vom KEN! Service-PC abzuholen und lösen Sie den Austausch von E-Mails aus, falls noch E-Mails für das Internet zwischengespeichert sein sollten.

## **Schritt 2: KEN! Service deinstallieren**

Gehen Sie zur Deinstallation von KEN! Service wie folgt vor:

1. Schließen Sie die Benutzeroberfläche von KEN! und beenden Sie KEN! mit rechtem Mausklick auf das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste.
2. Öffnen Sie über „Start / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
3. Markieren Sie auf der Registerkarte „Installieren/Deinstallieren“ den Listeneintrag „AVM KEN!“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Hinzufügen/Entfernen“.
4. Bestätigen Sie im nächsten Fenster die Deinstallation von KEN! mit „Ja“.
5. Beenden Sie die Deinstallation mit „OK“.
6. Starten Sie Ihren Computer neu.

Mit dem Neustart Ihres Computers ist die Deinstallation von KEN! beendet.



***Vergewissern Sie sich in Windows 2000, dass das Protokoll „AVM KEN PPP over Ethernet“ nach der Deinstallation von KEN! Service ebenfalls deinstalliert ist. Entfernen Sie es gegebenenfalls manuell aus den Netzwerkeigenschaften.***



***Nach der Deinstallation von KEN! Service werden die ursprünglichen Einstellungen Ihres Web-Browsers und Ihres E-Mail-Programms nicht wiederhergestellt. Nehmen Sie eventuelle Änderungen, zum Beispiel Proxy-Einstellungen, bitte manuell vor.***

## 3 KEN! Klient installieren und einrichten

Dieses Kapitel beschreibt die Installation von KEN! Klient. Im Anschluss an die Installation erfahren Sie, welche Einstellungen Sie auf dem KEN! Klienten für die Arbeit mit KEN! vornehmen müssen.



*Alle beschriebenen Installationsschritte beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf die Installation in Windows XP. In anderen Windows-Betriebssystemen können sich leichte Abweichungen ergeben.*

Alle Installations- und Einstellungsschritte werden begleitet von Funktionstests. Damit stellen Sie Schritt für Schritt sicher, dass die einzelnen Dienste und Komponenten von KEN! richtig installiert und eingerichtet sind.

Abschließend wird beschrieben, wie Sie KEN! Klient gegebenenfalls wieder deinstallieren.

### 3.1 Installation von KEN! Klient

Gehen Sie zur Installation von KEN! Klient wie folgt vor:

#### **Schritt 1: Netzwerkkarte überprüfen**

Stellen Sie fest, ob das Protokoll TCP/IP auf dem KEN! Klient an die Netzwerkkarte gebunden ist und wie die IP-Adresse vergeben wird. Gehen Sie dazu folgendermaßen vor:

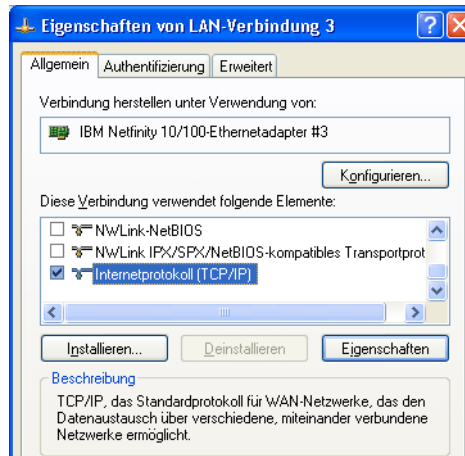
##### **Windows XP und 2000**

1. Arbeiten Sie in Windows XP, dann begeben Sie sich über „Start / Systemsteuerung / Netzwerk- und Internetverbindungen / Netzwerkverbindungen“ in die Netzwerkeinstellungen von Windows XP.

Wenn Sie Windows 2000 installiert haben, dann begeben Sie sich über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen“ in die Netzwerkeinstellungen von Windows 2000.



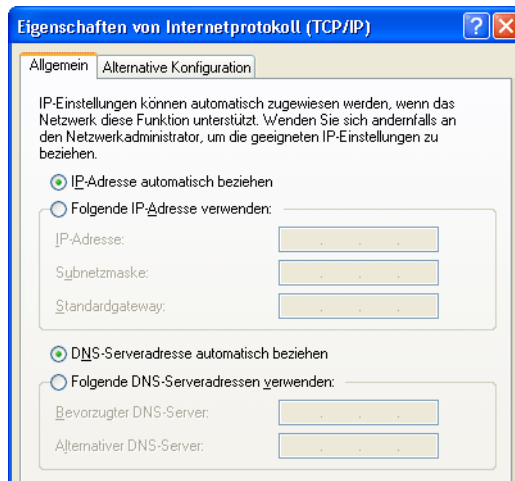
- Suchen Sie den Eintrag „LAN-Verbindung <Nummer>“ für Ihre Netzwerkkarte. Wenn mehrere Einträge vorhanden sind, dann stellen Sie die Fensteransicht auf „Details“ um. In der Spalte „Gerätename“ finden Sie Ihre Netzwerkkarte. Markieren Sie diesen Eintrag und öffnen Sie über das Kontextmenü die Eigenschaften.
- Suchen Sie in der Liste der installierten Netzwerkkomponenten nach dem Eintrag „Internetprotokoll (TCP/IP)“.



*Internetprotokoll TCP/IP in Windows XP*

- Klicken Sie auf „Eigenschaften“. Auf der Registerkarte „Allgemein“ wird angezeigt, wie die IP-Adresse vergeben wird.

Wir empfehlen, eine IP-Adresse automatisch über den KEN! Service-PC zu beziehen.

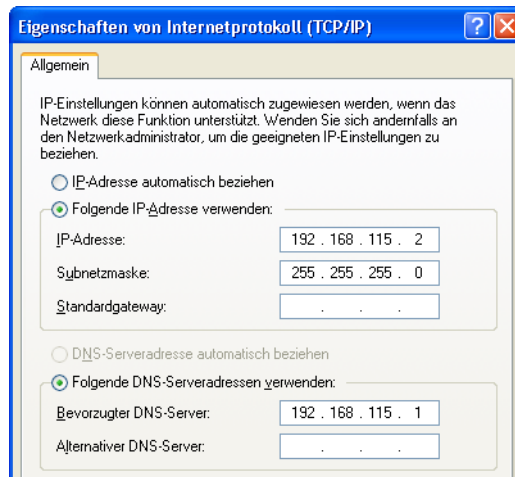


### *Automatisches Beziehen einer IP-Adresse in Windows XP*

Wenn Sie die IP-Adresse automatisch beziehen, klicken Sie auf „OK“. Damit ist die Überprüfung abgeschlossen. Lesen Sie weiter bei „Schritt 2: Installation von KEN! Klient starten“ auf Seite 45.

Es ist aber auch möglich, dass KEN! Klienten eine festgelegte IP-Adresse erhalten. In diesem Fall überprüfen Sie die folgenden Einstellungen:

1. Die festgelegte IP-Adresse darf nicht mit den Einstellungen auf dem KEN! Service-PC kollidieren (Siehe „Schritt 3: Netzwerkkarte überprüfen“ auf Seite 21; als Beispiel ist dort die IP-Adresse 192.168.115.1 genannt. Für diese IP-Adresse wären festgelegte IP-Adressen von 192.168.115.2 bis 192.168.115.254 möglich.).



*Beispiel einer festgelegten IP-Adresse für TCP/IP*

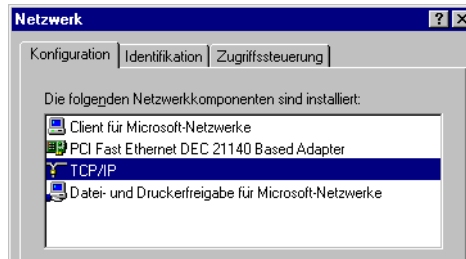
2. Geben Sie unter „Bevorzugte DNS-Server“ die IP-Adresse des KEN! Service-PCs ein und bestätigen Sie mit „OK“.
3. Übernehmen und speichern Sie Ihre Angaben. Halten Sie Ihre Windows-CD bereit und starten Sie Windows neu.

### **MS Service Pack in Windows 2000 überprüfen**

Wenn Sie KEN! Klienten in Windows 2000 installieren, beachten Sie unbedingt, dass Sie vorher das aktuelle Microsoft Service Pack auf diesem Computer installieren müssen. Das Service Pack muss außerdem nach jeder Änderung, die es erforderte, die Windows-CD einzulegen, neu installiert werden. Dadurch ist gewährleistet, dass Sie immer mit den aktuellen Dateien des Service Packs arbeiten.

### **Windows Me und 98**

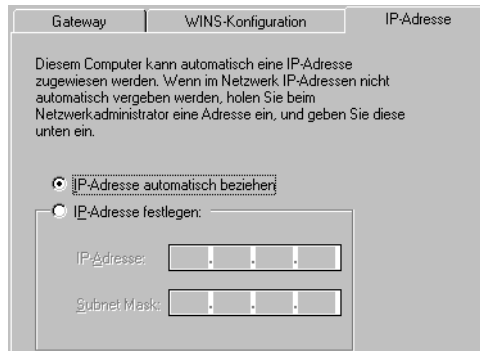
1. Begeben Sie sich über „Start / Einstellungen / Systemsteuerung / Netzwerk“ in die Netzwerkeinstellungen von Windows.
2. Suchen Sie in der Liste der installierten Netzwerkkomponenten den Eintrag „TCP/IP“. Wenn das Protokoll TCP/IP nicht auf dem Computer zur Verfügung steht, fügen Sie das Protokoll über „Hinzufügen / Protokoll / Microsoft / TCP/IP“ hinzu.



*Netzwerkprotokoll TCP/IP*

3. Markieren Sie den Eintrag „TCP/IP“ und klicken Sie auf „Eigenschaften“. Auf der Registerkarte „IP-Adresse“ wird angezeigt, wie die IP-Adresse vergeben wird.

Wir empfehlen, eine IP-Adresse automatisch über den KEN! Service-PC zu beziehen.

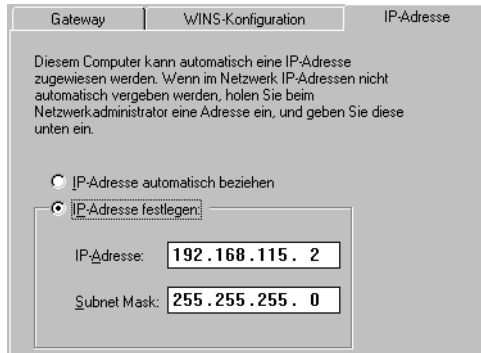


*Automatisches Beziehen einer IP-Adresse*

Wenn Sie die IP-Adresse automatisch beziehen, klicken Sie auf „OK“. Damit ist die Überprüfung abgeschlossen. Lesen Sie weiter bei „Schritt 2: Installation von KEN! Klient starten“ auf Seite 45.

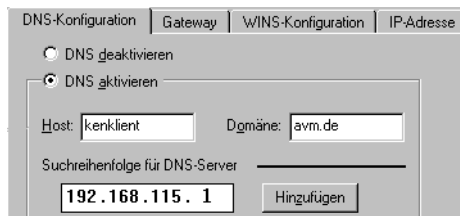
Es ist aber auch möglich, dass KEN! Klienten eine festgelegte IP-Adresse erhalten. In diesem Fall überprüfen Sie die folgenden Einstellungen:

1. Die festgelegte IP-Adresse darf nicht mit den Einstellungen auf dem KEN! Service-PC kollidieren (Siehe „Schritt 3: Netzwerkkarte überprüfen“ auf Seite 21; als Beispiel ist dort die IP-Adresse 192.168.115.1 genannt. Für diese IP-Adresse wären festgelegte IP-Adressen von 192.168.115.2 bis 192.168.115.254 möglich.).



*Beispiel einer festgelegten IP-Adresse für TCP/IP*

2. Stellen Sie sicher, dass auf der Registerkarte „DNS-Konfiguration“ die Option „DNS aktivieren“ angeklickt ist.



*„DNS aktivieren“ in den Eigenschaften von TCP/IP*

3. Geben Sie in „Suchreihenfolge für DNS-Server“ die IP-Adresse des KEN! Service-PCs ein, klicken Sie auf „Hinzufügen“ und bestätigen Sie mit „OK“.
4. Übernehmen und speichern Sie Ihre Angaben. Halten Sie Ihre Windows-CD bereit und starten Sie Windows neu.

## Schritt 2: Installation von KEN! Klient starten

Für die KEN! Klienten gibt es drei verschiedene Installationsversionen:

- ISDN, Internet und E-Mail über KEN!
- ISDN über KEN!
- Internet und E-Mail über KEN!

Mit der Version „ISDN, Internet und E-Mail“ kann der KEN! Klient auf ISDN- und Internet-Dienste zugreifen. Nach Installation der Version „ISDN“ steht dem KEN! Klienten nur die Nutzung der ISDN-Dienste zur Verfügung. Nach Installation der Version „Internet und E-Mail“ kann der KEN! Klient ausschließlich Internet- und E-Mail-Dienste nutzen.



***Wir empfehlen Ihnen, die Version „ISDN, Internet und E-Mail“ zu installieren. Zu einem späteren Zeitpunkt können Sie jeden der Dienste am KEN! Service-PC vollständig deaktivieren.***

Gehen Sie zur Installation von KEN! Klient wie folgt vor:

1. Legen Sie die KEN!-CD ein. Eine CD-Einführung wird automatisch gestartet.  
Sie können die CD-Einführung auch selbst starten. Klicken Sie dazu im Stammverzeichnis der CD doppelt auf die Datei START.EXE.
2. Das Willkommensfenster erscheint. Starten Sie die Installation von KEN! Klient durch Klicken auf die Zeile „KEN! Klient“.
3. Wählen Sie im nächsten Fenster, welche KEN! Klient-Version installiert werden soll. Zur Auswahl stehen „ISDN, Internet und E-Mail“, „ISDN“ oder „Internet und E-Mail“.
4. Geben Sie im nächsten Fenster den Pfad an, in den KEN! Klient installiert werden soll. Als Standard wird der Pfad C:\PROGRAMME\KEN! vorgeschlagen. Sie können aber auch jeden anderen Pfad angeben. Bestätigen Sie den Installationspfad mit „OK“. Die Programmdateien von KEN! Klient werden installiert.
5. Starten Sie Ihren Computer zum Abschluss der Installation neu.

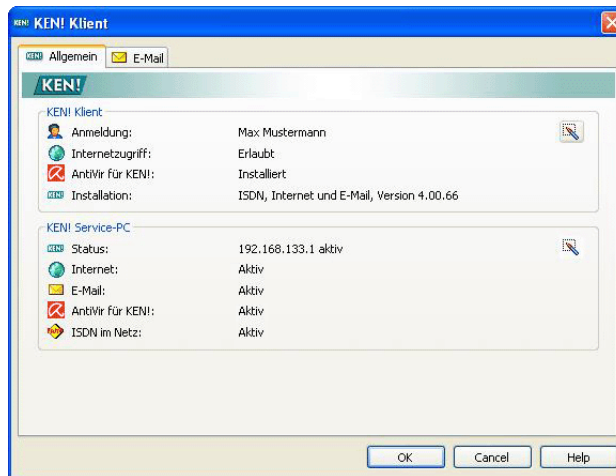
Mit dem Neustart Ihres Computers ist die Installation von KEN! Klient abgeschlossen.



Nach dem Neustart wird KEN! Klient automatisch gestartet. Im Infobereich der Taskleiste befindet sich das KEN!-Symbol. Es zeigt an, dass KEN! Klient funktionsbereit ist.

Informationen über den aktuellen Status von KEN! erhalten Sie, indem Sie auf das Symbol klicken und den Menüpunkt „KEN! Klient öffnen“ wählen. Das Fenster „KEN! Klient“ erscheint.

Im oberen Teil des Fensters erhalten Sie Informationen darüber, welche KEN! Klient-Version Sie installiert haben. Der untere Teil des Fensters informiert Sie darüber, ob der KEN! Service-PC eingeschaltet ist und welche Dienste aktiv sind.



Statusfenster auf dem KEN! Klienten

## 3.2 „ISDN im Netz“ testen

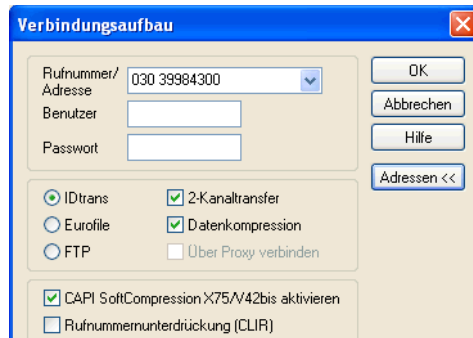
Wenn Sie den KEN! Service-PC am ISDN angeschlossen haben und auf den KEN! Klienten die Version „ISDN und Internet“ oder „ISDN“ installiert haben, dann prüfen Sie jetzt die Funktionsfähigkeit des Dienstes „ISDN im Netz“. Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie dazu eine ISDN-Verbindung zum AVM Data Call Center (ADC) aufbauen.

1. Starten Sie über „Start / Alle Programme / FRITZ!“ das Programm FRITZ!data.
2. Wenn Ihre ISDN-Karte im KEN! Service-PC an eine Nebenstellenanlage angeschlossen ist, überprüfen Sie im Menü „Data / Einstellungen“ auf der Registerkarte „Nebenstelle“, ob eine Amtsholung angegeben ist.
3. Klicken Sie nun auf die Schaltfläche „Verbindung aufbauen“ in der Symbolleiste. Ein Fenster wird eingeblendet, in das Sie die Angaben für die Verbindung zur Gegenstelle eintragen.
4. Geben Sie hier die Rufnummer des AVM Data Call Centers (ADC) in Berlin ein:

**030 / 39 98 43 00**

Wenn Sie aus dem Ausland anrufen, geben Sie bitte zusätzlich die Landeskennziffer ein:

**+49 (0)30 / 39 98 43 00**



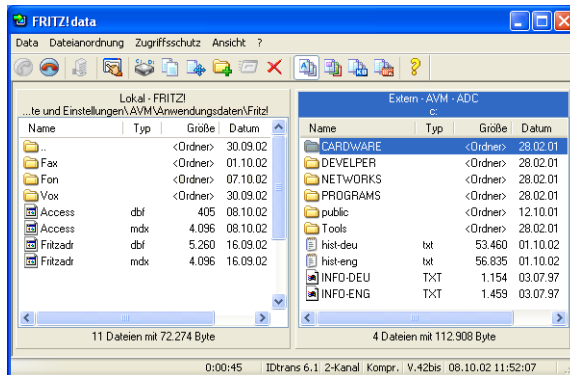
Fenster „Verbindungsaufbau“ in FRITZ!data

- Übernehmen Sie für die anderen Optionen und Felder die Einstellungen aus der oben stehenden Abbildung.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um die Verbindung aufzubauen.



**Falls Sie nicht sofort eine Verbindung erhalten, versuchen Sie es erneut. Das ADC kann zu Spitzenzeiten besetzt sein.**

Ist die Verbindung aufgebaut, werden im rechten Fenster die Dateien und Ordner des ADCs angezeigt.



FRITZ!data-Fenster nach dem Verbindungsaufbau



- Beachten Sie, dass das KEN!-Symbol in der Taskleiste einen aktiven ISDN-Kanal anzeigt. Eine LED des KEN!-Symbols leuchtet grün.
- Bauen Sie die Verbindung zum ADC mit der Schaltfläche „Verbindung abbauen“ wieder ab. Beachten Sie, dass das KEN! Symbol in der Taskleiste keinen aktiven ISDN-Kanal anzeigt.





*Konnten Sie keine Verbindung zum ADC herstellen, überprüfen Sie, ob Sie alle Installationsvoraussetzungen erfüllt haben. Testen Sie die ISDN-Karte auf dem KEN! Service-PC.*

### **3.3 Einrichten des Web-Browsers und des E-Mail-Programms auf dem KEN! Klienten**

In diesem Abschnitt wird beschrieben, welche Einstellungen Sie in Ihrem Web-Browser und in Ihres E-Mail-Programms vornehmen müssen, bevor Sie mit KEN! alle Internet- und E-Mail-Dienste nutzen können.

#### **Schritt 1: Einstellungen im Web-Browser**

Für die Nutzung der Internetdienste mit KEN! ist es notwendig, im Web-Browser die Verwendung eines Proxy-Servers zu aktivieren und Anschluss (Port) und Adresse des Proxy-Servers einzutragen.

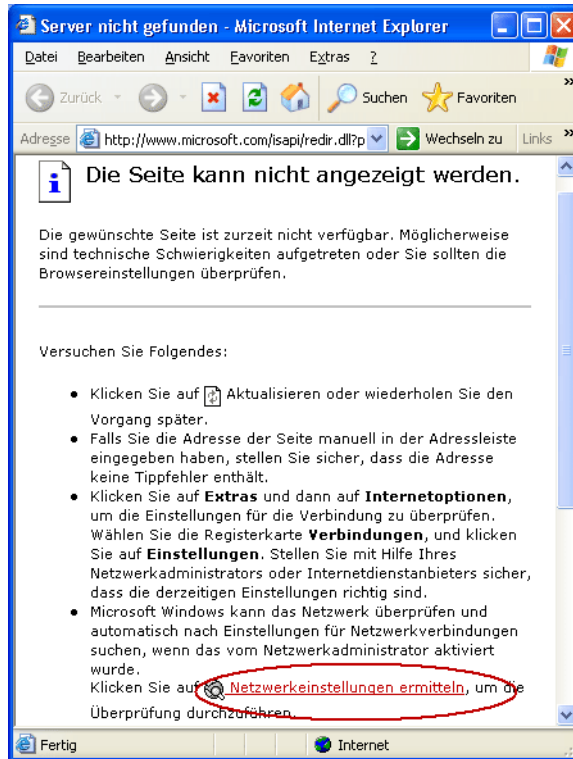
##### **Internet Explorer**

Wenn Sie mit dem Internet Explorer arbeiten, werden diese Einstellungen durch KEN! automatisch vorgenommen.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie die automatische Konfiguration starten und die Einstellungen anschließend überprüfen.

1. Starten Sie den Internet Explorer.
2. Geben Sie im Feld „Adresse“ die Adresse einer beliebigen Internetseite ein, zum Beispiel [www.avm.de](http://www.avm.de).
3. Wenn die Internetseite angezeigt wird, ist keine weitere Konfiguration notwendig.

Wenn statt der gewünschten Internetseite die folgende Seite erscheint, klicken Sie auf den markierten Eintrag „Netzwerkeinstellungen ermitteln“.



*Informationssseite nach Aufruf der ersten Internetseite*

Jetzt erfolgt die automatische Anpassung des Internet Explorers durch KEN!.

4. Nach der automatischen Anpassung erscheint die von Ihnen angegebene Internetseite, zum Beispiel die AVM-Homepage.



## Aktive Internetverbindung zur AVM-Homepage

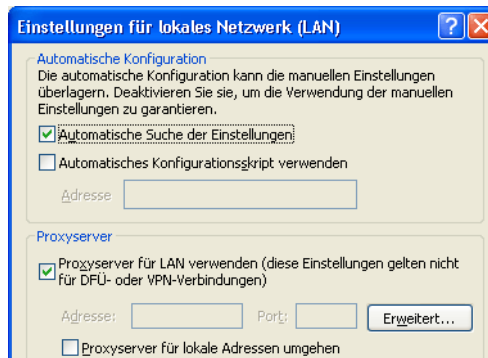


Das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste zeigt eine aktive Internetverbindung an: die Weltkugel erscheint farbig. Wenn die Internetverbindung über ISDN hergestellt wird, leuchtet zusätzlich eine LED für den aktiven ISDN-Kanal.

Damit ist die Überprüfung abgeschlossen und Sie können nun mit „Schritt 2: Einstellungen im E-Mail-Programm“ auf Seite 53 fortfahren.

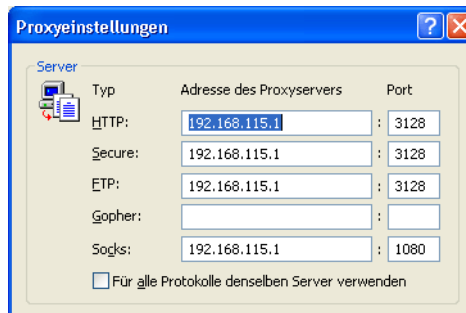
Sollten weiterhin Probleme bestehen und die angegebene Internetseite nicht angezeigt werden, müssen Sie die Einstellungen überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

1. Klicken Sie im Menü „Extras / Internetoptionen“ auf die Registerkarte „Verbindung“. Klicken Sie hier auf die Schaltfläche „LAN-Einstellungen...“.
2. Aktivieren Sie im Fenster „Einstellungen für lokales Netzwerk“ die Option „Proxyserver verwenden“ und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „Erweitert“.



Fenster „Einstellungen für lokales Netzwerk“

3. Stellen Sie sicher, dass für den Proxy-Server die folgenden Werte eingetragen sind:



Proxy-Einstellungen mit dem Beispiel 192.168.115.1

Als Adresse des Proxy-Servers muss die IP-Adresse des KEN! Service-PCs eingetragen sein (vergleiche „Schritt 3: Netzwerkkarte überprüfen“ auf Seite 21; als Beispiel ist dort für den KEN! Service-PC die IP-Adresse 192.168.115.1 genannt).

4. Verlassen Sie die Internetoptionen durch wiederholtes Klicken auf „OK“ und kehren Sie zum Adresseingabefeld im Web-Browser zurück.
5. Geben Sie erneut die Adresse einer Internetseite ein; jetzt erscheint die angegebene Seite.
6. Schließen Sie den Web-Browser. Die Konfiguration ist abgeschlossen.

## Andere Web-Browser

Für die Nutzung der Internetdienste mit KEN! müssen Sie in Ihrem Web-Browser die Verwendung eines Proxy-Servers aktivieren und Anschluss (Port) und Adresse des Proxy-Servers eintragen.

Geben Sie für die Dienstetypen „HTTP“, „Secure“, „FTP“ und „Socks“ die nachfolgenden Werte ein. Als Adresse des Proxy-Servers muss die IP-Adresse des KEN! Service-PCs eingetragen sein (vergleiche „Schritt 3: Netzwerkkarte überprüfen“ auf Seite 21; als Beispiel ist dort für den KEN! Service-PC die IP-Adresse 192.168.115.1 genannt).

Diensttyp	Adresse des Proxy-Servers (Beispiel)	Anschluss
HTTP	192.168.115.1	3128
Secure	192.168.115.1	3128
FTP	192.168.115.1	3128
Socks	192.168.115.1	1080

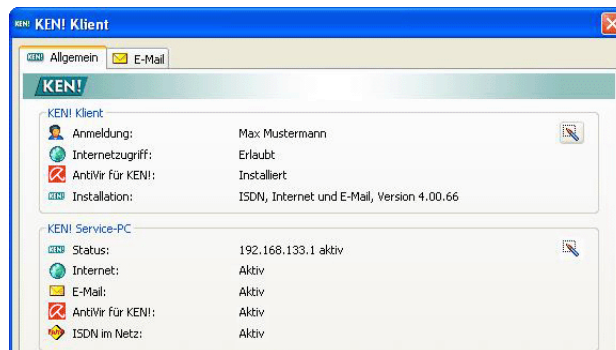
## Schritt 2: Einstellungen im E-Mail-Programm

Wenn Sie für den KEN! Klienten bereits einen Benutzer hinzugefügt haben, müssen Sie diesen Benutzer nun noch in das E-Mail-Programm übernehmen. Sollten Sie noch keinen Benutzer eingetragen haben, lesen Sie bitte zunächst das Kapitel „Hinzufügen eines neuen Benutzers für einen KEN! Klient“ auf Seite 37.

Führen Sie die folgenden Schritte aus:



1. Öffnen Sie KEN! Klient über das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste. Das Fenster KEN! Klient wird geöffnet.



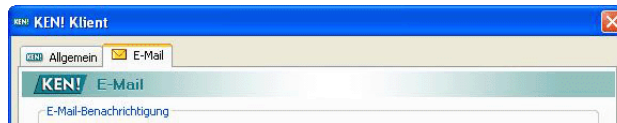
Statusfenster des KEN! Klienten



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Anmelden / Abmelden“.
3. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des Benutzers ein.

*Anmeldung am KEN! Klient*

4. Klicken Sie auf die Registerkarte „E-Mail“.



*KEN! Klient: Registerkarte „E-Mail“*

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „E-Mail-Programm einrichten“.
6. Melden Sie sich für die E-Mail-Einrichtung an. Geben Sie dafür erneut den Benutzernamen und das Kennwort ein. Beachten Sie die Groß- und Kleinschreibung.
7. Nun können Sie das E-Mail-Konto einrichten. Markieren Sie dafür die E-Mail-Adresse, für die das neue Konto eingerichtet werden soll und bestätigen Sie mit „Weiter“.

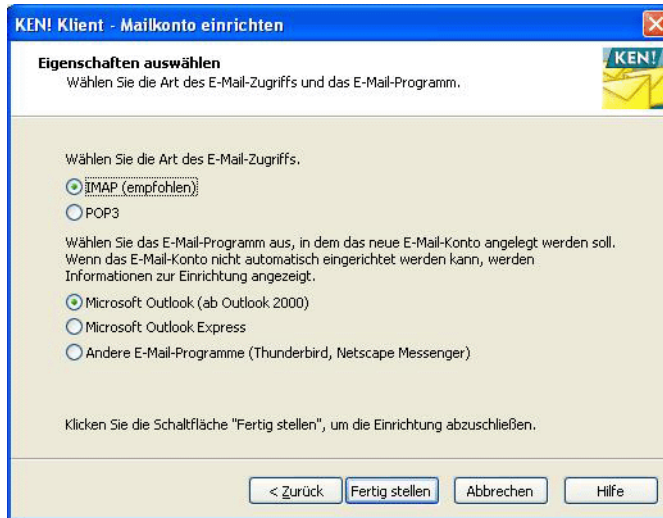
*KEN! Klient: Einrichten des E-Mail-Kontos*

8. Wählen Sie aus, ob der E-Mail-Austausch über IMAP oder POP3 abgewickelt werden soll.



***Hinweise zu IMAP und POP3 finden Sie im Kapitel „E-Mail-Austausch zwischen KEN! Benutzer und KEN!“ auf Seite 72.***

9. Wählen Sie das E-Mail-Programm aus, das auf dem Computer installiert ist und klicken Sie abschließend auf die Schaltfläche „Fertig stellen“.



### *E-Mail-Konto einrichten: Auswählen der Eigenschaften*

Wenn Sie als E-Mail-Programm Microsoft Outlook gewählt haben, dann wird das Programm jetzt automatisch gestartet und das E-Mail-Konto wird eingerichtet. Sobald Sie im Posteingangsordner die Willkommensmail von KEN! vorfinden, ist die Einstellung in Outlook erfolgreich abgeschlossen.

Wenn Sie ein anderes E-Mail-Programm als Outlook oder Outlook Express ausgewählt haben, kann das E-Mail-Konto nicht automatisch angelegt werden. Alle Daten, die Sie für das E-Mail-Konto in das E-Mail-Programm eintragen müssen werden im Fenster „E-Mail-Konto einrichten“ angezeigt.

## 3.4 Deinstallation von KEN! Klient



*Vor der Deinstallation müssen Sie KEN! beenden.*

Gehen Sie zur Deinstallation von KEN! Klient wie folgt vor:

1. Beenden Sie KEN! mit rechtem Mausklick auf das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste.
2. Öffnen Sie über „Start / Systemsteuerung“ den Ordner „Software“.
3. Markieren Sie in der Liste der installierten Programme den Listeneintrag „AVM KEN!“ und klicken Sie auf die Schaltfläche „Ändern/Entfernen“.
4. Bestätigen Sie im nächsten Fenster die Deinstallation von KEN! mit „Ja“.
5. Beenden Sie die Deinstallation mit „OK“.
6. Starten Sie Ihren Computer neu.

Mit dem Neustart Ihres Computers ist die Deinstallation von KEN! Klient beendet.



*Nach der Deinstallation von KEN! Service werden die ursprünglichen Einstellungen Ihres Web-Browsers und Ihres E-Mail-Programms nicht wiederhergestellt. Nehmen Sie eventuelle Änderungen, zum Beispiel Proxy-Einstellungen, bitte manuell vor.*



## 4 KEN! im Überblick

In diesem Kapitel erhalten Sie allgemeine Hinweise zur Funktionsweise von KEN! sowie Informationen zu Einstellungsmöglichkeiten im Programm KEN! auf dem KEN! Service-PC.

### 4.1 KEN! starten und beenden

KEN! wird bei jedem Start des Computers automatisch gestartet. Nach dem Start erscheint das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste.



*Die Benutzeroberfläche lässt sich unabhängig vom Programm KEN! öffnen und schließen. Solange das KEN!-Symbol in der Taskleiste zu sehen ist, ist das Programm aktiv, auch wenn die Benutzeroberfläche geschlossen ist.*

#### Die Benutzeroberfläche von KEN! öffnen

Möchten Sie die Benutzeroberfläche von KEN! öffnen, dann klicken Sie auf das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste und wählen Sie den Menüpunkt „KEN! öffnen“.

#### Die Benutzeroberfläche von KEN! schließen

Rufen Sie im Menü „Datei“ den Befehl „Beenden“ auf.



*Auf diesem Weg wird nur die Benutzeroberfläche geschlossen. Das Programm KEN! wird damit nicht beendet.*

#### Das Programm KEN! beenden

Zum Beenden von KEN! klicken Sie auf das KEN!-Symbol im Infobereich der Taskleiste. Ein Menü erscheint. Klicken Sie auf den Menüpunkt „KEN! beenden“. Das Programm KEN! wird beendet.

Wenn KEN! beendet wurde, stehen dem Netzwerk keine ISDN- und Internetsdienste über KEN! mehr zur Verfügung. Arbeiten Sie in Ihrem Netzwerk mit dem KEN! E-Mail-Server, ist auch kein interner E-Mail-Austausch mehr möglich.

#### Das Programm KEN! starten

Beim Starten des KEN! Service-PCs wird KEN! automatisch gestartet.

Wenn Sie das Programm KEN! beendet hatten, starten Sie es neu über „Start / Alle Programme / AVM KEN!“.

## Das KEN!-Symbol in der Taskleiste

Das KEN!-Symbol in der Taskleiste informiert Sie über den aktuellen Zustand der Internet- und ISDN-Verbindung von KEN!. Das Symbol kann unterschiedlich aussehen:



- Auf dem Symbol sind zwei Kästchen und eine Weltkugel dargestellt.



- Auf dem Symbol sind zwei Kästchen, eine Weltkugel und ein gelber Briefumschlag dargestellt.



- Auf dem Symbol sind zwei Kästchen, eine Weltkugel und ein durchkreuzter roter Kreis dargestellt.

Folgende Symbolik und Farben werden dabei in den KEN!-Symbolen verwendet:

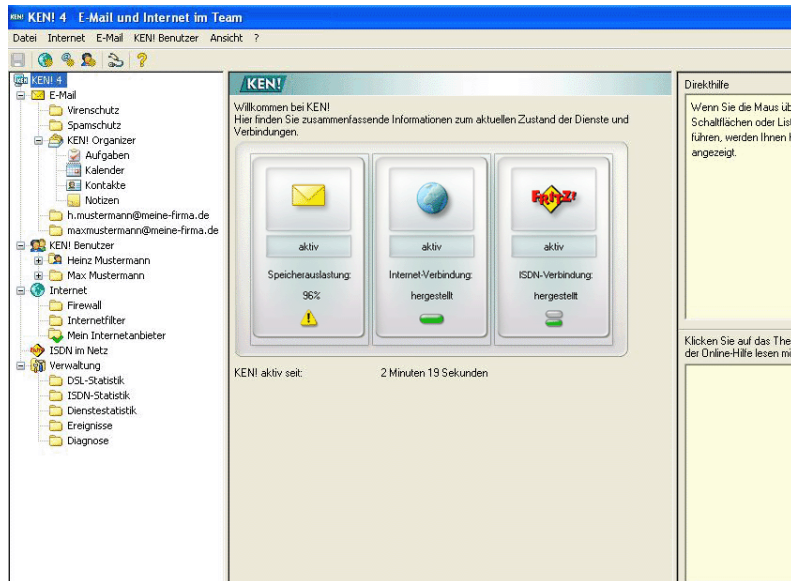
- Die zwei Kästchen symbolisieren die zwei ISDN-Kanäle. Sind die Kästchen grau, dann besteht keine ISDN-Verbindung. Ist ein Kästchen grün, dann besteht eine ISDN-Verbindung mit einem ISDN-Kanal. Sind beide Kästchen grün, dann besteht eine ISDN-Verbindung mit zwei ISDN-Kanälen.
- Die Weltkugel symbolisiert eine Internetverbindung über DSL oder ISDN. Erscheint die Weltkugel farbig, dann besteht eine Internetverbindung, erscheint sie grau, besteht keine Internetverbindung. Dreht sich die Weltkugel, findet Datenaustausch mit der Gegenstelle statt. Wenn die Internetverbindung über ISDN hergestellt wird, erscheint zusätzlich ein ISDN-Kanal grün.
- Der gelbe Briefumschlag symbolisiert E-Mails. Wenn der Briefumschlag erscheint, dann liegen auf dem KEN! Service-PC E-Mails für den KEN! Benutzer bereit.
- Der durchkreuzte rote Kreis weist auf einen Fehler hin. KEN! ist nicht betriebsbereit.

## 4.2 Benutzeroberfläche von KEN!

In der Benutzeroberfläche auf dem KEN! Service-PC nehmen Sie die Einstellungen für die Dienste von KEN! vor. Hier starten Sie die Assistenten für das Hinzufügen von Benutzern und E-Mail-Adressen oder richten Sie die Zeitsteuerung für den E-Mail-Austausch ein. Sie öffnen die Benutzeroberfläche über „Start / Alle Programme / AVM KEN!“.



*Einstellungen für KEN! können Sie ausschließlich auf dem KEN! Service-PC vornehmen.*



*Die Benutzeroberfläche KEN! auf dem KEN! Service-PC*

Die Benutzeroberfläche von KEN! besteht aus einem Dienstebaum und einem Dienstebereich.

Der **Dienstebaum** im linken Fensterbereich erfüllt folgende drei Aufgaben:

- Hier navigieren Sie zwischen den Diensten.
- Im Dienstebaum werden alle eingerichteten Internetanbieter, E-Mail-Adressen und Benutzer sowie die Verknüpfungen zwischen Benutzern und E-Mail-Adressen angezeigt.
- Über das Kontextmenü (rechte Maustaste) können Sie die Internetanbieter, E-Mail-Adressen und Benutzer hinzufügen, bearbeiten, verknüpfen und entfernen.

Nach Anklicken eines Dienstes oder eines anderen Eintrags erscheinen rechts im Dienstebereich die zugehörigen Informationen.

Der **Dienstebereich** im rechten Fensterbereich erfüllt die folgenden Funktionen:

- Auf den Übersichtsseiten erhalten Sie Informationen über den aktuellen Zustand der Dienste und Verbindungen.
- Hier aktivieren und deaktivieren Sie die Dienste.
- Wenn Sie im Dienstebaum einen Internetanbieter, eine E-Mail-Adresse oder einen Benutzer markieren, werden im Dienstebereich alle zugehörigen Informationen und Einstellungen angezeigt. Die Einstellungen können bearbeitet werden.
- Wenn Sie im Menü „Ansicht“ den Expertenmodus aktivieren, werden in einigen Bereichen des Dienstebereichs zusätzliche Registerkarten angezeigt, auf denen Sie spezielle Einstellungen für Sonderfälle vornehmen können.



*Der Befehl „Datei / Beenden“ bewirkt nur das Schließen der Benutzeroberfläche von KEN!. Das Programm KEN! wird jedoch nicht beendet.*

### Online- und Direkt-Hilfe

Zu dem Programm KEN! gehört eine ausführliche Online-Hilfe, in der Sie Informationen, Tipps und schrittweise Anleitungen für das Einrichten und Arbeiten mit KEN! finden.

Zudem bietet KEN! eine in die Benutzeroberfläche integrierte Direkthilfe. Wenn Sie die Maus über Optionen, Listen und Schaltflächen im Dienstebereich führen, dann werden Ihnen in der Direkthilfe Informationen dazu angezeigt.

### Einstellungen übernehmen

Änderungen in den Einstellungen von KEN! müssen Sie übernehmen, damit sie aktiviert und gespeichert werden. Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „Übernehmen“ oder wählen Sie den Menübefehl „Datei / Übernehmen“. Haben Sie Einstellungen verändert, aber noch nicht übernommen, werden Sie nach kurzer Zeit durch eine Meldung daran erinnert.



*Wenn im Bereich Verwaltung der „Schutz der Einstellungen“ aktiviert ist, können Sie Ihre Änderungen erst nach Eingabe des dafür vergebenen Kennwortes übernehmen.*

## 4.3 KEN! Assistenten

Die KEN! Assistenten helfen Ihnen beim Einrichten von KEN! für Ihr Netzwerk.

Nach der Erstinstallation von KEN! Service startet automatisch ein Assistent, der mit Ihnen einen vollständigen Durchlauf aller notwendigen Einstellungen absolviert: Sie richten die Dienste von KEN! ein, legen einen Benutzer und eine E-Mail-Adresse an und nehmen Einstellungen für das Wochenbudget vor.



*Das Willkommensfenster des KEN! Assistenten*

Nachdem Sie die ersten Einstellungen in KEN! vorgenommen haben, können Sie jederzeit über die Benutzeroberfläche von KEN! verschiedene Assistenten aufrufen, die Sie beim Hinzufügen von Internetanbietern, Benutzern und E-Mail-Adressen unterstützen.

Die Assistenten starten Sie über die folgenden Schaltflächen in der Symbolleiste:



Assistent „Internetanbieter hinzufügen“



Assistent „E-Mail-Adresse hinzufügen“



Assistent „Benutzer hinzufügen“

## 4.4 Internet – Gemeinsame Nutzung eines Zugangs

Der Internetzugang ist die Voraussetzung für das Surfen im Internet und den Austausch von E-Mails.

KEN! ermöglicht die gemeinsame Nutzung eines Internetzugangs. Damit hat jeder Computer Ihres Netzwerkes Anschluss an das Internet. Diese Lösung bedeutet Kostenersparnis, geringen Konfigurationsaufwand und Sicherheit.

Der gemeinsame Internetzugang wird mithilfe des KEN!-Proxy-Servers realisiert. Der Proxy-Server von KEN! macht es möglich, dass zehn oder mehr Benutzer gleichzeitig über DSL im Internet surfen können. Der ISDN-Anschluss bleibt frei, zum Beispiel für den Faxempfang oder für einkommende Telefonanrufe.

Es ist möglich, einzelne Benutzer vom Internetzugang auszuschließen. Lesen Sie dazu den Abschnitt „Internetzugang für Benutzer erlauben oder verwehren“ auf Seite 82.

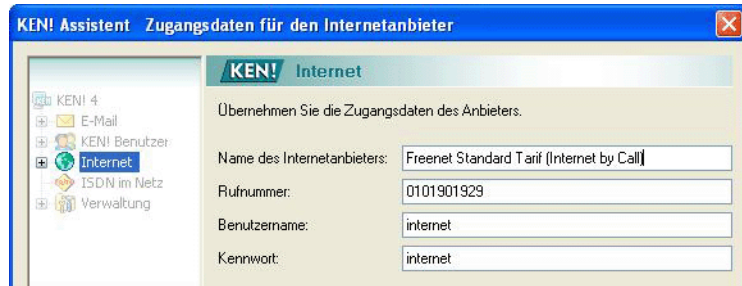


***KEN! baut die Internetverbindung entweder über DSL oder ISDN selbst auf oder nutzt einen anderen Internetzugang (Router/FRITZ!Box). Internetverbindungen werden nicht über das Microsoft DFÜ-Netzwerk hergestellt. Eine Installation des DFÜ-Netzwerkes, des AVM ISDN CAPI Port-Treibers oder des AVM NDIS WAN CAPI-Treiber ist daher nicht notwendig.***

### Zugangsdaten für den Internetanbieter

Um mit KEN! in das Internet zu kommen, ist es notwendig, einen Internetzugang bei einem Internetanbieter zu haben. Von Ihrem Internetanbieter bekommen Sie die Zugangsdaten für das Internet. Diese Zugangsdaten werden beim Einrichten des Anbieters durch den Assistenten abgefragt.

Die Zugangsdaten verschiedener Internetanbieter unterscheiden sich sowohl in der Benennung der Daten als auch im Umfang der Angaben. In den Interneteinstellungen von KEN! ist die Eingabe der Zugangsdaten für einige Internetanbieter bereits vorkonfiguriert. Befindet sich Ihr Internetanbieter nicht in der Liste, wählen Sie den Listeneintrag „neuen Internetanbieter hinzufügen“.



*Beispiel: Eingeben der Internetzugangsdaten im KEN! Assistenten*



**Wenn Sie keinen Vertrag mit einem Internetanbieter haben, dann können Sie sich auch über sogenannte Internet-by-Call-Anbieter einwählen.**

Die Einwahl bei Internet-by-Call-Anbietern ist nicht über persönliche Zugangsdaten, sondern über frei zugängliche Zugangsdaten und eine Service-Rufnummer geregelt. Um Ihnen in diesem Fall den ersten Zugang zu erleichtern, finden Sie in den Internetereinstellungen von KEN! vordefinierte Internet-by-Call-Anbieter mit den notwendigen Zugangsdaten.

### **Automatischer Verbindungsabbau**

Sie können in den Einstellungen des KEN! Service-PCs angeben, nach wie vielen Minuten und Sekunden ohne Nutzung (kein Datenverkehr auf der Leitung) eine bestehende Internetverbindung automatisch getrennt werden soll. Diese Funktion hilft, Verbindungsgebühren zu sparen.

Als Voreinstellung ist hier der Zeitraum von 30 Sekunden sowie die minutengenaue Abrechnung eingetragen.

Wenn beim automatischen Verbindungsabbau der Gebührentakt des Anbieters berücksichtigt werden soll, aktivieren Sie diese Option und geben Sie die Dauer des Gebührentaktes ein. Jeder angefangene Gebührentakt wird vollständig ausgenutzt, bevor die Verbindung automatisch getrennt wird. Die Verbindung wird zwei Sekunden vor dem Beginn des nächsten Gebührentakts abgebaut.



Name des Internetanbieters:

automatischer Verbindungsabbau

Verbindung automatisch trennen  
 Abbau nach  Minuten  Sekunden ohne Nutzung

Gebührentakt berücksichtigen, Gebührentakt:  Sekunden

*Eingabe der Werte für den automatischen Verbindungsabbau und den Gebührentakt*

## Flatrate-Tarif

Wenn Ihr Internetanbieter die Online-Zeit pauschal berechnet, können Sie die Option „Flatrate, die Online-Zeit wird pauschal berechnet und die Verbindung wird gehalten“ in den Einstellungen für den Internetanbieter von KEN! nutzen. Wird diese Option aktiviert, erfolgt keine zeitliche Erfassung und Budgetierung der Online-Zeit, wenn über diesen Anbieter ins Internet gegangen wird. Darüber hinaus wird die Verbindung aktiv gehalten.



***Aktivieren Sie die Option „Flatrate-Tarif“ nur, wenn Ihr Internetanbieter die Online-Zeit pauschal berechnet, da bei nutzungsabhängiger Berechnung erhöhte Kosten durch dauerhaften Verbindungsaufbau verursacht werden.***

## Datenfluss optimieren

KEN! integriert die Funktion DSL Traffic Shaping. Mit diesem Verfahren wird der gleichzeitige Up- und Download von Daten mit voller DSL-Geschwindigkeit ermöglicht.

Bei herkömmlichen DSL-Verbindungen verringert ein Datenversand, beispielsweise das Senden von E-Mails, die Geschwindigkeit eines gleichzeitig stattfindenden Downloads spürbar. Das DSL Traffic Shaping von KEN! behebt diesen Geschwindigkeitsverlust und kann so die Download-Geschwindigkeit optimieren.

## ISDN-Kanalbündelung

Einige Internetanbieter stellen Ihnen zur Erhöhung der ISDN-Übertragungsgeschwindigkeit die Option „Kanalbündelung“ zur Verfügung. Damit haben Sie die Möglichkeit, beide ISDN-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses für die Datenübertragung zu verwenden.

An einem ISDN-Anschluss stehen Ihnen für die Datenübertragung zwei ISDN-Kanäle mit einer Geschwindigkeit von jeweils 64 KBit/s zur Verfügung. Durch die Kanalbündelung kann die doppelte Geschwindigkeit erreicht werden.

In KEN! können Sie festlegen, ob Sie Kanalbündelung nie, immer oder abhängig von der Auslastung verwenden wollen.

Beachten Sie, dass bei Internetverbindungen mit zwei ISDN-Kanälen für „ISDN im Netz“ kein ISDN-Kanal mehr zur Verfügung steht. Surft zum Beispiel ein KEN! Klient unter Verwendung der Kanalbündelung im Internet, dann kann währenddessen kein anderer KEN! Klient über den KEN! Service-PC ein Fax versenden oder Daten übertragen.



***Bedenken Sie, dass durch die Benutzung beider ISDN-Kanäle für jeden ISDN-Kanal Verbindungsgebühren berechnet werden.***

### **Proxy des Internetanbieters**

Einige Internetanbieter bieten Ihnen Dienste wie „Proxy-Server“ an. Die Verwendung dieser Dienste ist optional. In manchen Fällen ist jedoch die Verwendung des Proxy-Servers vom Internetanbieter vorgeschrieben.

Der Dienst „Proxy-Server“ ermöglicht Ihnen den schnelleren Zugriff auf Internetseiten.

### **Mehrere Internetanbieter**

Wenn Sie möchten, können Sie in KEN! mehrere Internetanbieter einrichten. So können Sie mithilfe der Internet-Zeitsteuerung den jeweils günstigsten Tarif nutzen.

Die Internetverbindung wird immer über den jeweils **aktiven Anbieter** hergestellt. Diesen können Sie manuell oder mithilfe der Zeitsteuerung festlegen.

### **Zeitsteuerung**

Um Verbindungsgebühren zu sparen, können Sie für KEN! ein Zeitprofil erstellen. Hier legen Sie fest, an welchem Wochentag und zu welcher Tageszeit Sie welchen Internetanbieter nutzen wollen. So können Sie automatisch immer den für Sie günstigsten Tarif nutzen. Zusätzlich können Sie Zeitspannen angeben, in denen kein Internetzugang möglich ist.

## **Einen ISDN-Kanal für die Dienste Internet und E-Mail reservieren**

Wenn Sie einen Internetzugang über ISDN ausgewählt haben, können Sie mit dieser Einstellung sicherstellen, dass Sie online sein können, wann immer Sie möchten. Ist diese Option aktiviert, dann verwaltet KEN! die ISDN-Kanäle so, dass vom „ISDN im Netz“ nur ein ISDN-Kanal genutzt wird. Damit bleibt für Internetverbindungen zum Surfen oder für den E-Mail-Austausch immer ein ISDN-Kanal reserviert.



*Beachten Sie, dass durch eine „ISDN im Netz“-Verbindung plus einer Telefonverbindung an einem ISDN-Basisanschluss auch beide B-Kanäle belegt werden.*

## **Filter für Internetseiten**

In KEN! können Sie zum Sperren unerwünschter Internetseiten eigene Filterlisten oder Filterlisten von Drittanbietern verwenden.

### **Eigene Filterlisten anlegen**

Mit KEN! können Sie den Zugriff auf festgelegte Internetseiten verhindern oder auch gezielt erlauben. Die zur Verfügung stehenden Filterlisten für die Zugriffsbeschränkung können beliebig erweitert werden.

### **Filterlisten von Drittanbietern**

KEN! wurde um eine neue Schnittstelle erweitert, die die Nutzung des Internet-Filterproduktes „WebProtector für KEN!“ der Firma Avira ermöglicht. Mit diesem Filter können verschiedene Themenbereiche im Internet gesperrt werden. „WebProtector Jugendschutz für KEN!“ bietet ein festes Filterprofil an, mit dem jugendgefährdende und gewaltverherrlichende Internetinhalte gefiltert werden. Alternativ kann man „WebProtector Business für KEN!“ nutzen. Diese Version erlaubt die Definition und Zuordnung unterschiedlicher Filterprofile zu einzelnen Benutzern. Für „WebProtector für KEN!“ ist eine kostenfreie 30-Tage-Lizenz zum Testen vorinstalliert. Wenn Sie den Filter darüber hinaus nutzen wollen, dann müssen Sie ihn beim Hersteller abonnieren.

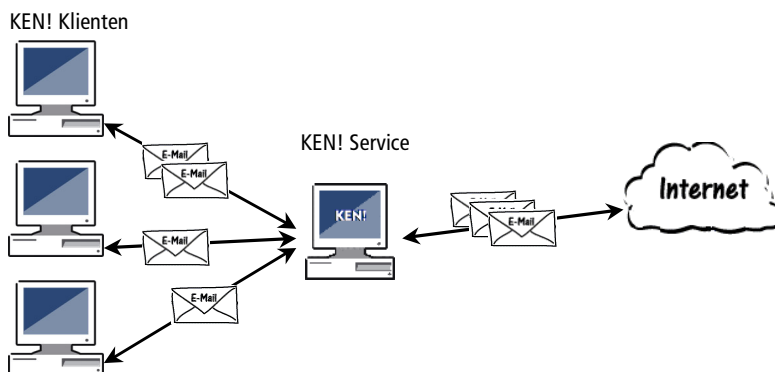
## 4.5 E-Mails senden und empfangen

Der E-Mail-Server von KEN! ermöglicht es Ihnen, wie gewohnt mit Ihrem bevorzugten E-Mail-Programm (beispielsweise Microsoft Outlook) E-Mails zu versenden und zu empfangen.

Neben dem Austausch von E-Mails mit dem Internet können Sie mit KEN! auch E-Mails innerhalb Ihres Netzwerkes verschicken. Auch zum internen Austausch von E-Mails benötigt der E-Mail-Server von KEN! eine vollständige E-Mail-Adresse.

Für die Nutzung des Dienstes E-Mail richten Sie in KEN! Benutzer und zugehörige E-Mail-Adressen ein.

Damit E-Mails gesendet und empfangen werden können, muss der Dienst E-Mail aktiviert sein. Außerdem sollte der Internetzugang aktiviert sein. Wenn der Internetzugang nicht aktiv ist, können E-Mails nur innerhalb Ihres Netzwerkes ausgetauscht werden. E-Mails an Adressen im Internet werden dann auf dem KEN! Service-PC zwischengespeichert, bis der Internetzugang wieder aktiv ist und sie ins Internet verschickt werden können.



*Der E-Mail-Austausch wird über den KEN! E-Mail-Server vermittelt*

KEN! dient als Vermittler zwischen dem Internet und den Benutzern Ihres Netzwerkes. Wenn Sie eine E-Mail versenden, dann wird diese zunächst an den E-Mail-Server von KEN! geleitet. Und wenn Sie eine E-Mail erhalten, dann erhalten Sie diese von KEN!.

Alle E-Mails, die ins Internet gesendet werden sollen, werden auf dem E-Mail-Server von KEN! gesammelt. KEN! tauscht die E-Mails mit dem Internet zu einstellbaren Zeiten aus.

## E-Mail-Austausch zwischen KEN! und dem Internet

Den E-Mail-Austausch mit dem Internet führt der KEN! E-Mail-Server stellvertretend für alle Benutzer durch. Damit KEN! E-Mails mit dem Internet austauschen kann, müssen in KEN! Service E-Mail-Adressen mit Zugangsdaten zu den E-Mail-Anbietern eingerichtet werden.

Der Versand von E-Mails in das Internet erfolgt über den SMTP-Server Ihres E-Mail-Anbieters, der Empfang aus dem Internet über den POP3-Server des Anbieters.  
Tragen Sie hier die Daten ein, die Ihr E-Mail-Anbieter Ihnen mitgeteilt hat.

SMTP-Server:

POP3-Server:

POP3-Kontoname:

Kennwort:

Kennwort bestätigen:

*Beispiel: Zugangsdaten des E-Mail-Anbieters im Assistenten eingeben*

Der Versand von E-Mails in das Internet erfolgt über die SMTP-Server Ihrer E-Mail-Anbieter, der Empfang aus dem Internet über die POP3-Server Ihrer E-Mail-Anbieter.

### E-Mails empfangen

Ihr E-Mail-Anbieter hat auf seinem POP3-Server ein oder mehrere POP3-Konten eingerichtet, in denen die E-Mails aus dem Internet zum Abholen für KEN! bereit liegen. Um E-Mails aus dem Internet abzuholen, liest KEN! den Inhalt aller Ihrer POP3-Konten auf dem POP3-Server Ihres E-Mail-Anbieters aus und verteilt die E-Mails auf die POP3-Konten des KEN! Service-PCs. Von dort holen die KEN! Benutzer ihre E-Mails ab.

Für den Zugriff auf ein POP3-Konto bei Ihrem Anbieter teilt dieser Ihnen den Namen seines POP3-Servers, ein POP3-Kennwort und einen POP3-Namen mit.



***Der POP3-Name ist der Name des POP3-Kontos. Diese Bezeichnung wird von Anbietern und Programmen leider nicht einheitlich verwendet. Bei einigen heißt es POP3-Login-Name, bei anderen Kontoname oder POP3-Kontoname.***



***Wenn T-Online Ihr E-Mail-Anbieter ist, beachten Sie die Hinweise zum E-Mail-Austausch in der Datei „Tipps und Tricks“!***

### **E-Mails senden**

Aus Sicherheitsgründen (beispielsweise Spamschutz) prüft der SMTP-Server Ihres E-Mail-Anbieters vor dem Senden Ihre Sendeberechtigung. Dabei wird im Allgemeinen nach einem der drei folgenden Verfahren gearbeitet:

- SMTP-Anmeldung bedeutet, dass KEN! sich für den E-Mail-Versand mit Benutzernamen und Kennwort am SMTP-Server anmeldet.
- Arbeitet Ihr E-Mail-Anbieter mit „SMTP after POP“, muss KEN! vor dem Senden E-Mails abholen. Die Anmeldung, die KEN! beim Abholen vornimmt, bleibt für eine definierte Zeit erhalten; in dieser Zeit kann KEN! Ihre E-Mails versenden.
- In der Regel prüft der SMTP-Server, über welchen Internetanbieter sich KEN! eingewählt hat. Ist der Internetanbieter auch Ihr E-Mail-Anbieter, ist KEN! zum Senden berechtigt.

Ihr E-Mail-Anbieter teilt Ihnen mit, welches Verfahren er zur Prüfung der Sendeberechtigung verwendet.

### **Interne E-Mail-Adressen**

Es gibt die Möglichkeit, E-Mail-Adressen für den rein internen E-Mail-Verkehr in Ihrem KEN!-Netzwerk anzulegen. Da für diese E-Mail-Adressen kein Austausch mit dem Internet stattfindet, benötigen sie keinen POP3- und SMTP-Server.

### **Gespeicherte E-Mails**

Einen Überblick über die auf dem KEN! Service-PC gespeicherten E-Mails erhalten Sie im Programm KEN! auf der Registerkarte „Übersicht“ des Dienstes E-Mail.

**KEN! E-Mail**

Übersicht | Einstellungen | Zeitsteuerung | Erweiterte Einstellungen

Der Dienst "E-Mail" organisiert den Austausch von E-Mails mit dem Internet und innerhalb Ihres KEN!-Netzwerkes.

E-Mail: ✔ aktiv  
 AntiVir für KEN!: ✔ aktiv  
 AntiSpam für KEN!: ✔ aktiv  
 Speicherauslastung: ✔ 10%

zuletzt E-Mails aus dem Internet abgeholt: Freitag 17.2.2006 um 14:45 Uhr  
 zuletzt E-Mails in das Internet gesendet: Samstag 4.2.2006 um 22:54 Uhr

auf der Festplatte gespeicherte Dokumente

belegter Speicherplatz: ■■■ von 1000 MB

	Anzahl	Größe (MB)
für die Benutzer bestimmt		
Posteingang	380	105.0
Junk-E-Mail (Spam)	12	0.1
sonstige Dokumente	365	104.9
als gelöscht markiert	1	0.1
für das Internet bestimmt	0	0

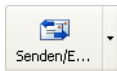
*Gespeicherte E-Mails auf dem KEN! Service-PC*

### E-Mails bei Bedarf senden und empfangen

Neben dem zyklischen Austausch von E-Mails mit KEN! können Sie den E-Mail-Austausch auch bei Bedarf auslösen. Zwei Möglichkeiten stehen Ihnen hier zur Verfügung:

- Sofortiges Senden oder Abholen einer E-Mail

Wenn Sie eine E-Mail sofort ins Internet senden oder vom POP3-Konto Ihres Internetanbieters abholen möchten, dann klicken Sie in Ihrem E-Mail-Programm innerhalb von 10 Sekunden zweimal auf die Schaltfläche „Senden/Empfangen“.



***Für E-Mail-Konten, die mit IMAP angelegt wurden, steht Ihnen diese Funktion nicht zur Verfügung.***

- KEN! Kickmail – E-Mail-Austausch auf „Kommando“

KEN! Kickmail ist ein Programm, mit dem Sie den E-Mail-Austausch selbst organisieren können.

Der Aufruf des Programms veranlasst den KEN! Service-PC, sofort eine Internetverbindung zum Internetanbieter aufzubauen, um angesammelte E-Mails mit dem Internet auszutauschen.

Kickmail kann sowohl auf dem KEN! Service-PC als auch auf jedem KEN! Klient gestartet werden. Sie finden KEN! Kickmail auf dem KEN! Service-PC und den KEN! Klienten im Installationsverzeichnis.

## E-Mail-Austausch zwischen KEN! Benutzer und KEN!

Der E-Mail-Server von KEN! übernimmt die Zuordnung der empfangenen E-Mails zu den einzelnen Benutzern in Ihrem Netzwerk. Dafür stellt der E-Mail-Server von KEN! den Benutzern IMAP- und POP3-Konten zur Verfügung.

- E-Mail-Konten, die mit **IMAP** eingerichtet werden, bieten klare Vorteile gegenüber POP3-Konten. Mit IMAP verbleiben die E-Mails jederzeit auf dem KEN! Service-PC. Damit werden die lokalen Festplatten entlastet, die zentrale Datensicherung gewährleistet und die gemeinsame E-Mail-Bearbeitung ermöglicht.
- E-Mail-Konten, die mit **POP3** eingerichtet werden, bieten diese Vorteile nicht. Der Benutzer holt empfangene E-Mails über sein E-Mail-Programm von seinem POP3-Konto auf dem KEN! Service-PC ab und speichert die E-Mails auf seiner lokalen Festplatte. Die gemeinsame Bearbeitung und die zentrale Datensicherung sind damit ausgeschlossen.



*IMAP und POP3 können gleichzeitig genutzt werden. Beachten Sie aber, dass mit POP3 bei KEN! abgeholte E-Mails nicht mehr mit IMAP genutzt werden können. Wir empfehlen Ihnen daher bei der Verwendung von IMAP-Konten, die POP3-Konten in allen E-Mail-Programmen zu löschen.*

### Voraussetzungen für den Austausch von E-Mails

Für den E-Mail-Austausch benötigt jeder KEN! Benutzer ein eingerichtetes E-Mail-Programm sowie mindestens eine E-Mail-Adresse, unter der er zu erreichen ist. So kann ein KEN! Benutzer wie gewohnt E-Mails in seinem E-Mail-Programm schreiben, senden und empfangen.



Der Eingang neuer E-Mails wird im Infobereich der Taskleiste durch das E-Mail-Symbol angezeigt.

### Beispiel für die gemeinsame E-Mail-Bearbeitung mit IMAP

In der Abteilung Vertrieb haben drei Kollegen die Aufgabe, Anfragen der Kunden an info@firma.de zu beantworten. In KEN! wurde dafür ein Benutzer „info“ mit der E-Mail-Adresse info@firma.de eingerichtet. Danach wurde auf den Arbeitsplätzen der drei Vertriebsmitarbeiter ein IMAP-Konto für den Benutzer „info“ im E-Mail-Programm eingerichtet. Der KEN! Klient bietet hierfür einen Assistenten zum Einrichten des E-Mail-Programms an.

Sobald einer der Kollegen eine Anfrage beantwortet hat, ist dies auch für die anderen beiden Mitarbeiter sichtbar.



### **Speichern aller gesendeten E-Mails mit IMAP**

Unabhängig von den Einstellungen im E-Mail-Programm können die gesendeten E-Mails von KEN! Service gespeichert werden. Diese Einstellung nehmen Sie im Bereich „KEN! Benutzer / <Benutzer> / Erweiterte Einstellungen / E-Mail- Benachrichtigungen“ vor.

Verwenden Sie diese Einstellung dann, wenn Sie alle gesendeten E-Mails - beispielsweise für ein Backup auf dem KEN! Service-PC - speichern wollen und das E-Mail-Programm die gesendeten E-Mails nicht selbst auf dem KEN! Service-PC speichert.

Die gespeicherten E-Mails werden nicht automatisch gelöscht, sondern müssen manuell im „Gesendet-Ordner“ gelöscht werden.

### **Sicherheit**

In den meisten Fällen erreichen Viren Ihr Netzwerk per E-Mail und sind in deren Anhängen enthalten.

Um die Sicherheit vor Viren in Ihrem Netzwerk zu erhöhen, ist der Einsatz eines Virenschutzes sinnvoll, der mit dem E-Mail-Server von KEN! direkt zusammenarbeitet. Nur so besteht die Möglichkeit, alle E-Mails aus dem Internet an zentraler Stelle zu prüfen, noch bevor sie tatsächlich in das Netzwerk und damit zu den einzelnen Benutzern gelangen.

Viren können aber auch auf anderen Wegen in Ihr Netzwerk gelangen. Verschlüsselte E-Mails, Downloads von Internetseiten oder auch mit Viren belastete Datenträger wie CDs, USB-Massenspeicher oder Disketten können nur von Antivirenprogrammen untersucht werden, die auf den Arbeitsplatzcomputern der Benutzer selbst installiert sind.

### **Virenschutz mit AntiVir für KEN!**

Mit „AntiVir für KEN!“ der Firma Avira bietet KEN! eine leistungsfähige Antivirensoftware an, die die Computer in Ihrem KEN!-Netzwerk vor Viren, Würmern und Trojanern schützt. „AntiVir für KEN!“ ist in KEN! vorinstalliert und nach der Aktivierung sofort einsatzbereit.

Mit der Funktion „Virenschutz für den E-Mail-Server aktivieren“ werden alle E-Mails, die der KEN! E-Mail-Server von den POP3-Servern im Internet abrufen, nach Viren untersucht, bevor sie für den Abruf durch die Benutzer im Netzwerk freigegeben werden. Zusätzlich werden alle E-Mails, die von den Benutzern an den SMTP-Server von KEN! für den Versand übergeben werden, auf Viren überprüft, bevor diese ins Internet oder an einen anderen KEN! Benutzer weitergeleitet werden.

Mit der Funktion „Virenschutz für die Klienten aktivieren“ wird auf dem KEN! Service-PC und allen KEN! Klienten jeweils ein lokaler Virenwächter installiert, der vor Viren schützt, die über Internet-Downloads oder Wechselmedien auf die Computer gelangen können.

Die Funktionen „Virenschutz für den E-Mail-Server“ und „Virenschutz für die Klienten“ können jeweils einzeln aktiviert und lizenziert werden.



*Sollten Sie „AntiVir für KEN!“ der Firma Avira (ehemals Virenschutz für KEN! von H+BEDV) bereits mit KEN!3 verwendet haben, dann können vorhandene, nicht aufgebrauchte Lizenzen aufgebraucht oder verrechnet und durch den Spamschutz erweitert werden.*

#### **Aktivierung von „AntiVir für KEN!“**

1. Öffnen Sie KEN! auf dem KEN! Service-PC.
2. Wechseln Sie unter „E-Mail / Sicherheit“ auf die Registerkarte „Virenschutz“.
3. Aktivieren Sie im Abschnitt „AntiVir für KEN!“ die Option „Virenschutz für den E-Mail-Server aktivieren“ und gegebenenfalls auch den „Virenschutz für die Klienten“.
4. Beenden Sie die Eingabe mit „Übernehmen / OK“.

#### **Lizenzierung von „AntiVir für KEN!“**

Bei der Installation von KEN! wird zusammen mit der Antivirensoftware ein Test-Lizenzschlüssel für „AntiVir für KEN!“ installiert, der Sie zur Nutzung dieser Antivirensoftware über einen Zeitraum von 30 Tagen (ab dem Zeitpunkt der ersten Aktivierung von „AntiVir für KEN!“) berechtigt.

Innerhalb dieser 30 Tage steht Ihnen das Online-Update der Virensignaturen kostenlos zur Verfügung. KEN! informiert den KEN! Postmaster einmal wöchentlich bzw. in den letzten sechs Tagen vor Ablauf der Gültigkeitsdauer täglich per E-Mail, dass das Online-Update über eine Testlizenz läuft, deren Gültigkeit demnächst abläuft. Diese E-Mail enthält auch die Informationen und den Link auf die Webseite von Avira zum Erwerb eines Lizenzschlüssels.

Nach Ablauf des Test- bzw. Lizenzzeitraumes kann „AntiVir für KEN!“ weiterhin genutzt werden, allerdings wird das Online-Update der Virensignaturen von KEN! nicht mehr durchgeführt, so dass aktuelle Viren unter Umständen nicht erkannt werden können. Der KEN! Postmaster

erhält nun täglich eine E-Mail mit dem Hinweis, dass das Online-Update nicht durchgeführt werden kann. Zusätzlich erscheint in KEN! unter „Verwaltung / Ereignisse“ die Meldung „Online Update nicht möglich“. Dies wiederholt sich, bis „AntiVir für KEN!“ deaktiviert oder ein gültiger Lizenzschlüssel eingespielt wird.



**Weitere Informationen zu den Funktionen und der Lizenzierung von „AntiVir für KEN!“ erhalten Sie auf der Internetseite von Avira:**

<http://www.avira.de>

### **AntiSpam für KEN!**

Als Erweiterung zu „AntiVir für KEN!“ bietet die Firma Avira den speziell für KEN! angepassten Spamschutz „AntiSpam für KEN!“. Der Filter zeichnet sich durch eine hohe Erkennungsrate von Spam aus, schließt fälschlicherweise als Spam erkannte individuelle Nachrichten nahezu aus und muss nicht konfiguriert werden. „AntiSpam für KEN!“ wird bei der Installation von KEN! automatisch mitinstalliert und kann auf Wunsch aktiviert werden.

Der Spamschutz wird durch den Anbieter Avira permanent automatisch aktualisiert, erfordert aber nach Ablauf der 30-Tage-Testlizenz ein kostenpflichtiges Abonnement beim Hersteller.



**Weitere Informationen zu den Funktionen und der Lizenzierung von „AntiSpam für KEN!“ erhalten Sie auf der Internetseite von Avira:**

<http://www.avira.de>

### **Sicherheitseinstellungen für E-Mail-Anhänge**

Viren befinden sich in der Regel in den Anhängen von E-Mails. Wenn Sie die Sicherheit in Ihrem KEN!-Netzwerk weiter erhöhen möchten, dann können Sie in den Sicherheitseinstellungen für E-Mail-Anhänge festlegen, wie in Ihrem Netzwerk mit E-Mail-Anhängen verfahren werden soll. Sie können alle oder nur sicherheitsrelevante E-Mail-Anhänge löschen oder in einen Quarantäne-Ordner verschieben lassen.

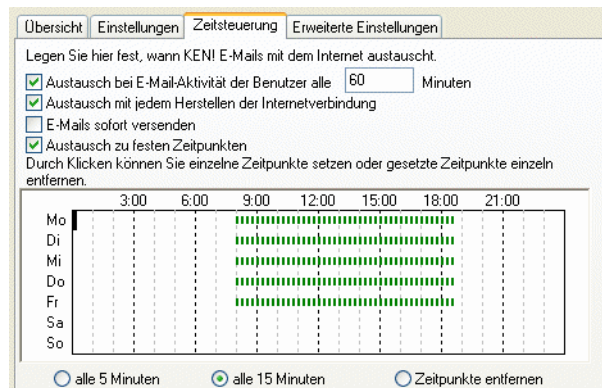
## E-Mail-Austausch mit dem Internet nach Zeitsteuerung

Im Programm KEN! legen Sie im Bereich „E-Mail / Zeitsteuerung“ fest, wann E-Mails mit dem Internet ausgetauscht werden sollen. Der E-Mail-Austausch kann über verschiedene Mechanismen geregelt werden. Sie können sich für eine der Möglichkeiten zur Zeitsteuerung entscheiden oder die verschiedenen Möglichkeiten kombinieren:

- Austausch bei E-Mail-Aktivität der Benutzer
- Austausch mit jedem Herstellen der Internetverbindung
- E-Mails sofort versenden
- Austausch zu festen Zeitpunkten

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel dieser Einstellungen: An Werktagen werden zwischen 7 Uhr und 18 Uhr E-Mails alle 15 Minuten ausgetauscht.

Im übrigen Zeitraum werden alle 60 Minuten E-Mails getauscht, wenn in der Zwischenzeit Benutzer E-Mails an KEN! Service gesendet oder von dort abgeholt haben.



Beispiel für die Zeitsteuerung des E-Mail-Austauschs

## 4.6 KEN! Organizer für Microsoft Outlook

KEN! Organizer vereint einen zentralen Kalender, ein Firmenadressbuch für Kontakte und ein Pinboard für Notizen und gemeinsam verwaltete Aufgaben. KEN! Organizer steht Ihnen in Microsoft Outlook 2000 / 2003 / XP mit allen Einträgen auf jedem KEN! Klienten zur Verfügung.

Im Firmenadressbuch wird für jeden in KEN! eingerichteten Benutzer automatisch ein Kontakt angelegt. Diese Kontakte können durch weitere Adressen beispielsweise von Partnerfirmen oder Kunden ergänzt werden.

In der gemeinsamen Terminverwaltung werden alle Termine netzwerkweit angezeigt. Die Alarmfunktion und die Verarbeitung von Termin-Einladungen erfolgt ausschließlich lokal in jedem persönlichen Kalender.

Alle Benutzer können vom Postmaster Schreib-, Lese- und Verwaltungsrechte für den KEN! Organizer erhalten.



*Die Installation von Microsoft Outlook sollte vor der Installation von KEN! beziehungsweise dem Update auf KEN!4 erfolgen. Damit ist gewährleistet, dass KEN! Organizer automatisch in Outlook integriert wird.*

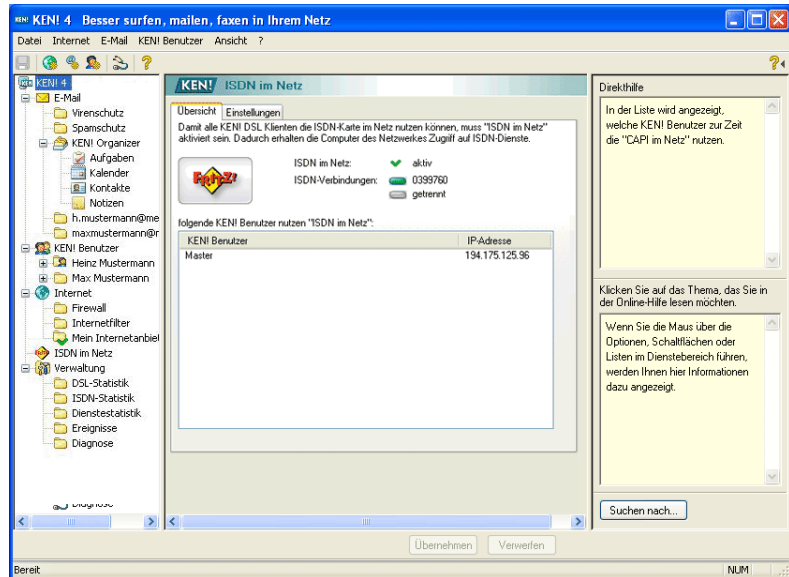
## 4.7 ‚ISDN im Netz‘ – ISDN an jedem Arbeitsplatz

Um ISDN an jedem Arbeitsplatz bereitzustellen wird mit KEN! Klient auf den Computern ohne ISDN-Karte eine Netzwerk-CAPI installiert. Dieser Dienst nennt sich „ISDN im Netz“ und nutzt die Netzwerkverbindung, um auf die ISDN-Karte im KEN! Service-PC zuzugreifen. Dadurch arbeitet jeder Computer so, als ob eine ISDN-Karte eingebaut ist.

Der Einsatz von „ISDN im Netz“ bietet eine Reihe von Vorteilen. Alle Computer Ihres Netzwerkes erhalten über „ISDN im Netz“ uneingeschränkten Zugriff auf ISDN-Dienste wie Faxen, Telefonie, Online-Banking und Dateiübertragung. Dabei ist es nicht notwendig, die Arbeitscomputer mit ISDN-Karten auszustatten. Lediglich das Kommunikationsprogramm FRITZ! muss auf den einzelnen KEN! Klienten installiert sein.

Beim Versenden von Faxen wird zum Beispiel am Arbeitsplatz ein ISDN-Faxgerät simuliert. Mit dem Dienst „ISDN im Netz“ leitet der Computer das Fax über Ihr Netzwerk an den KEN! Service-PC weiter, der dann die Verbindung zum Empfänger über ISDN herstellt.

Damit alle KEN! Klienten „ISDN im Netz“ nutzen können, muss auf dem KEN! Service-PC die Option „ISDN im Netz aktiviert“ im Dienst „ISDN im Netz“ gewählt sein. Darüber hinaus sind keine weiteren Einstellungen erforderlich.



### Der Dienst „ISDN im Netz“

Im Bereich „ISDN im Netz“ erhalten Sie Informationen über die ISDN-Kanal-Aktivitäten und über die am KEN! Service-PC angemeldeten KEN! Klienten, die den Dienst „ISDN im Netz“ nutzen.

## Wie werden ISDN-Dienste genutzt?

ISDN-Dienste nutzen Sie über Ihre ISDN-Kommunikationsprogramme. Wenn Sie beispielsweise mit FRITZ!data eine Verbindung zum AVM Data Call Center aufbauen, dann verwenden Sie den Dienst „ISDN im Netz“, um den ISDN-Dienst „Datenübertragung“ zu nutzen.

## 4.8 KEN! Benutzer

KEN! Benutzer werden für den Empfang von E-Mails benötigt. Zudem wird durch die KEN! Benutzer auch die Definition individueller Einstellungen für die Internet- und E-Mail-Kommunikation ermöglicht. Dazu gehört beispielsweise die Berechtigung für den Zugriff auf das Internet oder die Weiterleitung einkommender Telefaxe per E-Mail an die Benutzer.

Die benutzerspezifischen Einstellungen erlauben eine freie Zuordnung zwischen Benutzern und E-Mail-Adressen. Damit kann ein Benutzer unter verschiedenen Adressen E-Mails erhalten. Ebenso ist eine Gruppe von mehreren Benutzern einfach unter einer gemeinsam genutzten E-Mail-Adresse erreichbar.

### **Anmeldung der KEN! Benutzer**

Die Anmeldung der KEN! Benutzer ist erforderlich, wenn mindestens eine der folgenden Bedingungen gegeben ist:

- In den Benutzereinstellungen am KEN! Service-PC sind für die Nutzungsstatistik benutzerbezogene Detailinformationen ausgewählt.
- Für mindestens einen Benutzer ist ein Online-Budget eingestellt, das heißt, der Benutzer darf nur mit zeitlicher Einschränkung ins Internet.
- Für mindestens einen Benutzer ist der Internetzugang nicht oder nur eingeschränkt erlaubt.

Die Anmeldeaufforderung erfolgt, wenn der Benutzer

- einen Web-Browser öffnet
- ein FTP-Programm bei Verwendung des FTP-Gateways öffnet **oder**
- den Socks-Client öffnet

Jeder KEN! Benutzer muss sich nur einmal anmelden. Der KEN! Klient übermittelt die Anmeldeinformationen zum KEN! Service. Im KEN! Service werden die Anmeldungen gespeichert, sodass bei einem Neustart des Computers oder einer der oben genannten Programme keine erneute Anmeldeaufforderung erfolgt. Bei Computern, auf denen der KEN! Klient nicht läuft (beispielsweise Linux- oder Macintosh-Computer), sind diese Informationen auf dem KEN! Service-PC nicht verfügbar. Das heißt, bei jedem Öffnen eines Web-Browsers werden die Anmeldedaten erneut abgefragt.

Am KEN! Service-PC kann im Menü „KEN! Benutzer“ der aktuell angemeldete Benutzer angezeigt werden. Hier können sich Benutzer an- und abmelden.

Am KEN! Klient-PC können sich Benutzer über die Benutzeroberfläche an- und abmelden.

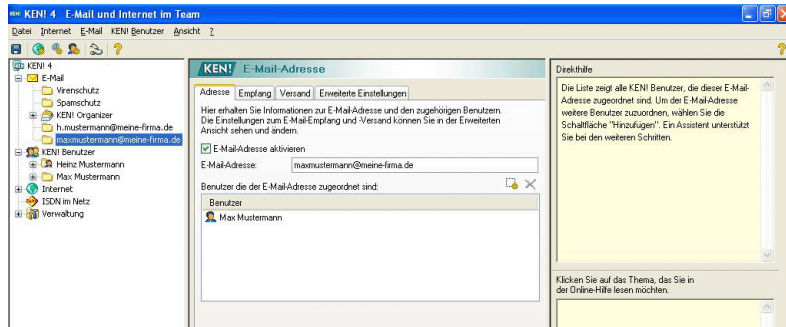
### **Benutzer und E-Mail-Adresse**

Für die Nutzung des Dienstes E-Mail richten Sie in KEN! Benutzer ein. Auf dem KEN! Service-PC wird für jeden Benutzer ein E-Mail-Konto mit IMAP- oder POP3-Konto eingerichtet. Für Benutzer, die über ein IMAP-Konto verfügen, liegen die E-Mails auf dem KEN! Service-PC zum Lesen bereit. Benutzer, die über ein POP3-Konto verfügen, holen ihre E-Mails vom KEN! Service-PC ab. Jedem KEN! Benutzer ist eine E-Mail-Adresse zugeordnet. Erhält ein Benutzer seine E-Mails unter verschiedenen Adressen, so können ihm weitere E-Mail-Adressen zugeordnet werden.

Umgekehrt können einer E-Mail-Adresse auch mehrere KEN! Benutzer zugeordnet werden. KEN! verteilt eine für diese Adresse empfangene E-Mail an jeden Benutzer, der dieser E-Mail-Adresse zugeordnet ist.

Die Zuordnung von Benutzern und E-Mail-Adressen wird in den Adressdaten der E-Mail-Adressen dargestellt.





*Darstellung von KEN! Benutzern im Dienstebaum*

Hier können Sie sehen, welche E-Mail-Adressen zu einem Benutzer gehören und welche Benutzer unter einer E-Mail-Adresse erreichbar sind.

## Weiterleitung von E-Mails

KEN! kann alle E-Mails eines Benutzers weiterleiten. So können E-Mails auch unterwegs direkt im Internet gelesen werden oder an eine Urlaubsvertretung weitergesendet werden.

Mit der Option „Kopie aller E-Mails im Internet belassen“ werden alle E-Mails des Benutzers sowohl bei KEN! als auch im Internet gespeichert, so dass der Benutzer diese zusätzlich unterwegs oder zu Hause lesen kann. Auch netzwerkinterne E-Mails an diesen Benutzer werden ins Internet gesendet.

Die E-Mails des Benutzers können an eine andere E-Mail-Adresse im Netzwerk oder ins Internet gesendet werden.

Von jeder E-Mail, die weitergeleitet wird, kann eine Kopie im lokalen Postfach des Benutzers gespeichert werden.

Alternativ können alle E-Mails eines Benutzers auch an einen anderen E-Mail-Server in Ihrem Netzwerk weitergeleitet werden. Bei dieser Art der Weiterleitung werden die E-Mails bei KEN! gelöscht, nachdem sie erfolgreich versendet wurden.

## **Abwesenheitsassistent**

Mit dem Abwesenheitsassistenten von KEN! kann jeder Benutzer individuell seine eingehenden E-Mails automatisch beantworten lassen. So kann ein Benutzer beispielsweise seine Geschäftspartner darüber informieren, dass er für einen bestimmten Zeitraum nicht im Büro erreichbar ist.

## **Weiterleitung von Faxen und Sprachnachrichten**

KEN! bietet Ihnen die Möglichkeit, am KEN! Service-PC eingegangene Faxe und Sprachnachrichten als E-Mail-Anhänge an den Benutzer weiterzuleiten. Für den Benutzer wird die Rufnummer in KEN! eingetragen, unter der dieser Faxe oder Sprachnachrichten empfängt. Wird dieselbe Rufnummer bei mehreren Benutzern eingetragen, so verteilt KEN! die unter der Rufnummer ankommenden Nachrichten an diese Benutzer.

Wenn Sie in KEN! die Weiterleitung von Fax- und Sprachnachrichten aktivieren, werden die Programme FRITZ!fax und FRITZ!fon von KEN! automatisch eingerichtet und gestartet.

## **Internetzugang für Benutzer erlauben oder verwehren**

Standardmäßig dürfen in KEN! alle Benutzer auf das Internet zugreifen. Es findet keine Prüfung der Zugangsberechtigung statt.

Möchten Sie einzelne KEN! Benutzer vom Internetzugang ausschließen, muss KEN! bei jeder Anfrage in das Internet die Zugangsberechtigung prüfen. Das heißt, jeder Benutzer muss sich im Web-Browser mit seinem Benutzernamen und Kennwort anmelden, bevor er auf das Internet zugreifen darf. Wenn in den Benutzereinstellungen des Benutzers festgelegt ist, dass der Internetzugang für den Benutzer zeitlich eingeschränkt ist, dann ist der Zugang zum Internet nur möglich, wenn die erlaubte Zeit noch nicht überschritten ist. Ist die Option „Der Benutzer darf nicht ins Internet“ aktiviert, wird dem Benutzer der Zugang zum Internet verwehrt.

## **Benutzereinstellungen**

Jeder Benutzer kann einige seiner Benutzereinstellungen auch unabhängig von KEN! Service an jedem Arbeitsplatz vornehmen. Dazu gehören Einstellungen für die Weiterleitung von E-Mails, das Einrichten des Abwesenheitsassistenten und die Vergabe eines eigenen Kennworts.



Benutzer auf den KEN! Klienten können diese Einstellungen über die Schaltfläche „Anmelden / Abmelden“ direkt auf Ihrem Computer durchführen.

Benutzer dürfen die Benutzereinstellungen nur dann vornehmen, wenn dieses Recht auf dem KEN! Service-PC für sie freigegeben wird. Die Benutzer müssen sich für Änderungen der Benutzereinstellungen anmelden.

## Statistiken

Im Bereich „KEN! Benutzer“ stehen Ihnen zum Auswerten der E-Mail-, Internet- und ISDN-Aktivitäten zwei Statistiken zur Verfügung.

### Benutzerstatistik

Die Benutzerstatistik gibt Ihnen einen Überblick über die Nutzung der KEN! Dienste jedes KEN! Benutzers. Sie können einen Zeitraum angeben, für den die Benutzerstatistik erstellt werden soll.

### Detailstatistik

Mit Hilfe der Detailstatistik kann das Nutzungsverhalten jedes einzelnen Benutzers aufgeschlüsselt werden. Sie können einen Zeitraum angeben, für den die Detailstatistik eines KEN! Benutzers erstellt werden soll. Die erstellte Statistik zeigt genaue Informationen über die Internet- und E-Mail-Aktivitäten sowie über die ISDN-Verbindungen des Benutzers. Die Statistik kann wöchentlich per E-Mail an den Benutzer gesendet werden.

### Benutzerbezogene Detailinformationen

In den Benutzereinstellungen können Sie festlegen, ob die Statistik mit benutzerbezogenen Details erstellt wird oder nicht. Die Einstellung „Nutzungsstatistik mit benutzerbezogenen Detailinformationen“ macht die Anmeldung der KEN!-Benutzer erforderlich. Die Einstellung „Nutzungsstatistik ohne benutzerbezogene Detailinformationen“ verhindert die Anzeige der Detailstatistik.

## 4.9 Verwaltung – Einstellungen und Informationen

Es ist sehr nützlich, im Netzwerk die Dienste von KEN! überprüfen zu können und einen Überblick über die Aktivität der KEN! Klienten zu erhalten. Hierzu dient der Bereich Verwaltung.

KEN! bietet Ihnen im Bereich „Verwaltung“ detaillierte Informationen über aktuelle und vergangene DSL- und ISDN-Verbindungen, DSL- und ISDN-Nutzungsstatistiken sowie Ereignisprotokolle für jeden Dienst.

Im Bereich „Verwaltung“ nehmen Sie zudem allgemeine Einstellungen für die DSL/ISDN-Budgets vor.

Unter „Verwaltung / Diagnose“ finden Sie auch Dr. KEN!, das Diagnoseprogramm für Ihre KEN!-Installation.

### Wochenbudgets

Mit der Angabe von Wochenbudgets legen Sie Höchstwerte für Verbindungszeiten und Übertragungsvolumen (DSL und ISDN) sowie Verbindungsgebühren (ISDN) fest.

Die Berechnung der Wochenbudgets beginnt jeweils am Montag um 00.00 Uhr. Für die Verbindungsgebühren werden alle von KEN! initiierten ISDN-Verbindungen erfasst, dies schließt auch die über den Dienst „ISDN im Netz“ erstellten Verbindungen ein.

Gebühreneinheiten und Verbindungszeiten für ausgehende Internet- und ISDN-Verbindungen aller KEN! Klienten werden addiert und mit den angegebenen Werten verglichen. Wenn eines der Budgets ausgeschöpft ist, erlaubt KEN! keine weitere DSL- oder ISDN-Kommunikation mehr. Bestehende Verbindungen werden abgebaut.



***Die von KEN! ermittelten Werte für Gebühren und Verbindungszeiten können von den Werten abweichen, die Ihnen Ihr Internetanbieter in Rechnung stellt. Ausschlaggebend für Ihre Rechnung sind die Werte des Internetanbieters.***

Beachten Sie, dass bei ISDN-Verbindungen mit Anbietern, die über Service-Rufnummern zu erreichen sind, unter Umständen keine Gebührenimpulse übermittelt werden. Ebenso wird bei einer DSL-Verbindung ins Internet prinzipiell keine Gebühreninformation übertragen. Regulieren Sie in diesem Fall Ihr Wochenbudget über die Angabe einer maximalen Verbindungsdauer.

Zur Errechnung des Wochenbudgets und für die Aufstellung der Nutzungsstatistik ist es notwendig, im Feld „Preis je Gebühreneinheit“ anzugeben, wie viel eine Einheit bei Ihrem ISDN-Anbieter kostet.

Statistik Wochenbudget

Hier legen Sie fest, wie viel Verbindungszeit (ISDN und Internet), Gebühren und welches Übertragungsvolumen (Internet) pro Woche maximal für ISDN-Verbindungen genutzt werden darf. Die Woche beginnt am Montag um 0:00 Uhr.

Verbindungsdauer gesamt 50 Stunden

Gebühren gesamt 100 €

Übertragungsvolumen Internet 0 MB

Preis je Gebühreneinheit: 0.061 €

*Einstellungen für das ISDN-Wochenbudget*

## Statistiken und Protokolle

Umfassende Statistik- und Protokollfunktionen liefern ausführliche Informationen und geben Ihnen damit einen umfassenden Überblick über alle Aktivitäten und damit eine Grundlage zur exakten Auswertung der Nutzung von KEN!.



***Die von KEN! ermittelten Werte für Gebühren und Verbindungszeiten können von den Werten abweichen, die Ihnen Ihr Internetanbieter in Rechnung stellt. Ausschlaggebend für Ihre Rechnung sind die Werte des Internetanbieters.***

### DSL- und ISDN-Statistik

In der DSL- und der ISDN-Nutzungsstatistik werden die DSL- und ISDN-Verbindungen erfasst und, bezogen auf verschiedene Zeiträume, angezeigt.

Die Übersicht enthält die Anzahl der Rufe, die jeweilige Verbindungsdauer, das Volumen an übertragenen Daten und die angefallenen Gebühren.

Statistik Wochenbudget

Status der aktuellen Woche

Verbindungsdauer:  1 von 50 Stunden

Übertragungsvolumen:

DSL-Nutzungsstatistik

Zeitraum	Rufe	Verbindungsdauer	Übertragungsvolumen
Heute	3	00:02:55	1 MB
aktuelle Woche	3	00:02:55	1 MB
aktueller Monat	17	00:14:31	3 MB
Gestern	0	00:00:00	0 MB
letzte Woche	10	00:09:55	3 MB
letzter Monat	0	00:00:00	0 MB

Überblick über Verbindungsgebühren in der DSL-Nutzungsstatistik



**Zur Anzeige der ISDN-Gebühren in KEN! müssen Sie die Übermittlung der Gebühreninformationen von Ihrem Netzbetreiber freischalten lassen. Auch die Weiterleitung der Gebühreninformationen durch Ihre Nebstellenanlage muss freigeschaltet sein.**

### Dienststatistik

In der Dienststatistik werden – unabhängig von einzelnen KEN! Benutzern – Internetnutzung und E-Mail-Austausch von KEN! protokolliert. Sie können einen Zeitraum angeben, für den die Dienststatistik erstellt werden soll.

Die erstellte Statistik zeigt in übersichtlicher Form Verbindungsdauer und Übertragungsvolumen aller E-Mails und Internetverbindungen aus diesem Zeitraum an.

KEN! Verwaltung

Diese Statistik gibt Ihnen einen Überblick zur Nutzung der KEN! Dienste. Geben Sie an, über welchen Zeitraum die Auswertung erfolgen soll und klicken Sie zur Neuberechnung auf "Erstellen".

Auswertung der Dienststatistik für die letzten  Tage

**KEN!** Dienststatistik

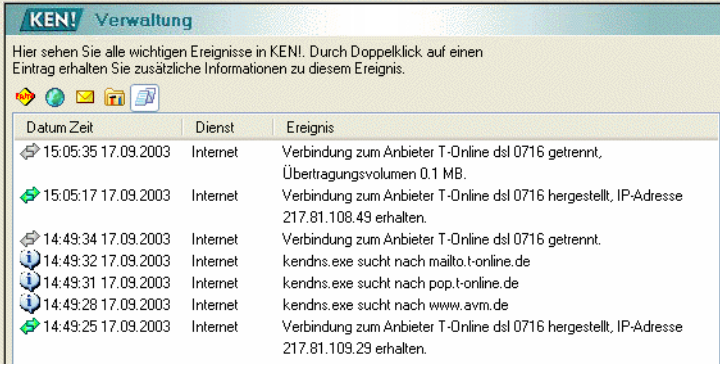
Protokoll für den Zeitraum vom 24.01.2006 00:00 bis 23.02.2006 12:11

KEN! Dienste	Verbindungsdauer	Übertragungsvolumen
Internetwahl über KEN!		
HTTP-Proxy	01 h 02 min	52.96 MB
HTTPS-Proxy		
FTP-Gateway		
Socks-Server		
RTSP-Proxy		
ausgehende Gateway-Dienste		

Dienststatistik von KEN!

## Ereignisprotokolle für alle Dienste von KEN!

Im Bereich „Verwaltung / Ereignisse“ werden Ihnen ausführliche Informationen zu Internet- und ISDN-Diensten ausgegeben. Das Protokoll enthält Informationen über Ereignisse wie Verbindungsaufbau, Verbindungsabbau und Verbindungsfehler sowie Fehlermeldungen. Sie erhalten Informationen über die letzten 100 Ereignisse. Damit ist eine optimale Verbindungskontrolle gewährleistet.



Hier sehen Sie alle wichtigen Ereignisse in KEN!. Durch Doppelklick auf einen Eintrag erhalten Sie zusätzliche Informationen zu diesem Ereignis.

Datum Zeit	Dienst	Ereignis
15:05:35 17.09.2003	Internet	Verbindung zum Anbieter T-Online dsl 0716 getrennt, Übertragungsvolumen 0.1 MB.
15:05:17 17.09.2003	Internet	Verbindung zum Anbieter T-Online dsl 0716 hergestellt, IP-Adresse 217.81.108.49 erhalten.
14:49:34 17.09.2003	Internet	Verbindung zum Anbieter T-Online dsl 0716 getrennt.
14:49:32 17.09.2003	Internet	kendns.exe sucht nach mailto.t-online.de
14:49:31 17.09.2003	Internet	kendns.exe sucht nach pop.t-online.de
14:49:28 17.09.2003	Internet	kendns.exe sucht nach www.avm.de
14:49:25 17.09.2003	Internet	Verbindung zum Anbieter T-Online dsl 0716 hergestellt, IP-Adresse 217.81.109.29 erhalten.

*Ereignisprotokoll: alle Dienste im Überblick*

Protokollinformationen zu allen Diensten erhalten Sie auf der ersten Seite des Bereiches „Ereignisse“.

Über die folgenden Schaltflächen wählen Sie den Dienst bzw. den Bereich aus, zu dem Sie Informationen erhalten möchten:

				
„ISDN im Netz“	Internet	E-Mail	Verwaltung	Alle Ereignisse



**Per Doppelklick auf einen Protokolleintrag erhalten Sie in einem separaten Fenster weitere Informationen zu den Einträgen und Fehlermeldungen.**

Die Ereignisprotokolle sind für die Fehleranalyse sehr nützlich. Für den Fall, dass die Arbeit mit KEN! nicht erwartungsgemäß funktioniert, schauen Sie unbedingt im Ereignisprotokoll nach.

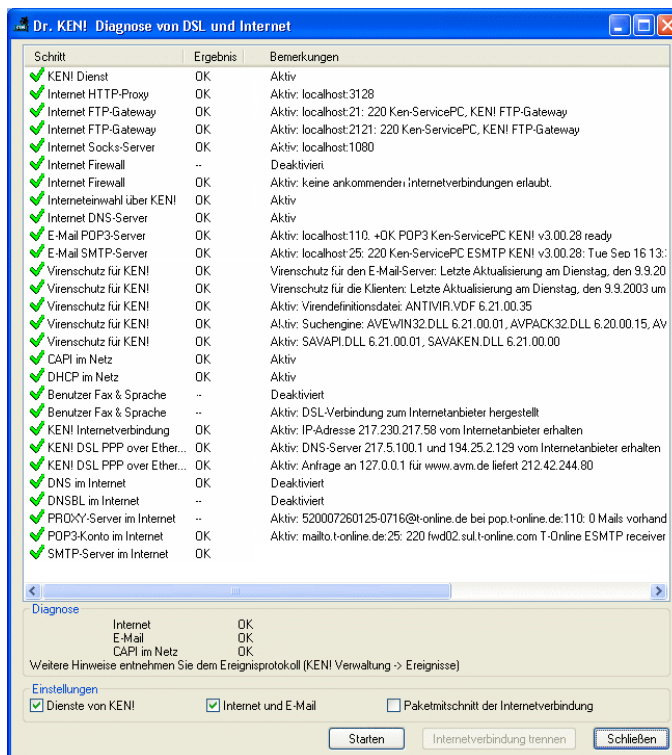
## Diagnose

In diesem Bereich können Sie Ihre KEN!-Installation überprüfen lassen und, wenn notwendig, für den Support wichtige Daten zusammenstellen. Darüber hinaus können Sie von hier aus feststellen, ob Sie mit der neuesten KEN!-Version arbeiten und die Installation gegebenenfalls aktualisieren.

### Dr. KEN!

Dr. KEN! ist das in KEN! integrierte Diagnoseprogramm zur Überprüfung der vorgenommenen Einstellungen. Dr. KEN! baut testweise ISDN- und Internetverbindungen auf und überprüft die Erreichbarkeit von Servern im Internet – unabhängig von Ihrem Web-Browser und Ihres E-Mail-Programms. Dr. KEN! informiert Sie, welche Dienste verfügbar sind und liefert im Fehlerfall einen Hinweis auf die Fehlerquelle.

Weitere detaillierte Informationen erhalten Sie im Fehlerfall im Ereignisprotokoll von KEN!.



Diagnosefenster Dr. KEN!



Ein Paketmitschnitt protokolliert den Paketaustausch bei Internetverbindungen. Sie können die Informationen in eine Datei speichern, um diese eventuell für eine Fehleranalyse zu verwenden.



***Um die Rechenkapazitäten des KEN! Service-PCs nicht unnötig zu belasten, darf der Paketmitschnitt nur zur Fehlereingrenzung benutzt werden und bei normalem Betrieb nicht eingeschaltet sein.***

### **Systeminformationen**

Wenn Sie auf die Schaltfläche „Systeminformationen“ klicken, erhalten Sie eine Datei, in der folgende Informationen zusammengestellt werden:

- Informationen zu allen Einstellungen von KEN! aus der Datei KEN.CFG unter PROGRAMME \ KEN!
- alle Fehlermeldungen, die im Ordner LOGS unter PROGRAMME \ KEN! aufgeführt sind
- letzter Paketmitschnitt einer Internetverbindung und Protokolle aller Ereignisse im Programm, die im Ordner ACCESS unter PROGRAMME \ KEN! aufgeführt sind

### **Update**

Die KEN!-Software wird in regelmäßigen Abständen um neue Funktionen erweitert. Wenn Sie KEN! bereits eine Weile in Ihrem Netzwerk betreiben und wissen möchten, ob es inzwischen ein Update für das Programm gibt, klicken Sie einfach auf die Schaltfläche „Update starten“.

KEN! stellt eine Internetverbindung her und prüft über die Internetseiten von AVM, ob Ihre Installation dem aktuellen Stand entspricht. Wenn eine neue Version zur Verfügung steht, wird sie Ihnen als Update angeboten.

## 5 KEN! für Netzwerkprofis

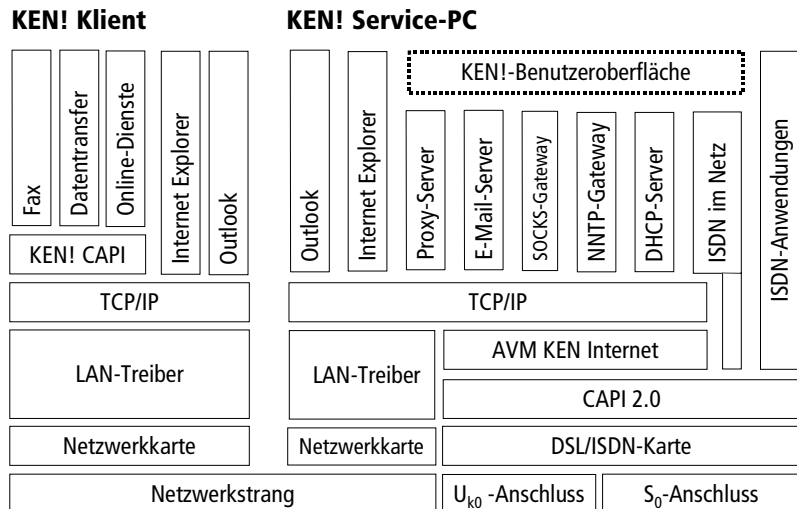
Diese kompakte technische Darstellung der Architektur und Funktionen von KEN! richtet sich ausschließlich an Netzwerkexperten und zielt auf einen raschen Produktüberblick.

### 5.1 Architektur von KEN!



*Nur als Beispiel bzw. Platzhalter ist in diesem Handbuch das IP-Netz 192.168.115.0 zu verstehen.*

KEN! besteht aus zwei Komponenten im IP-Netzwerk: KEN! Service und KEN! Klient. KEN! Service kann in der Regel in jedem IP-Netzwerk betrieben werden. Die folgende Abbildung gibt Ihnen einen Überblick über das Zusammenspiel der verschiedenen KEN!-Komponenten.



*Architektur der drei wesentlichen Dienste von KEN!: Internetzugriff, E-Mail-Verwaltung, „ISDN im Netz“*

Bis auf 192.168.114.0 kann KEN! in jedem IP-Netzwerk betrieben werden. 192.168.114.0 wird von KEN! Service als Transit-Netz auf dem KEN! Service-PC intern verwendet.

## **KEN! Service**

Der KEN! Service-PC besteht aus einem Computer oder einem Server mit einem Router (zum Beispiel einer FRITZ!Box), einer DSL/ISDN-Karte (zum Beispiel AVM FRITZ!Card DSL) oder einer ISDN-Karte mit CAPI 2.0 (zum Beispiel AVM FRITZ!Card oder AVM ISDN-Karte B1). KEN! Service stellt im Netzwerk folgende Zugangsdienste bereit:

- Internetverbindung über DSL
- Internetverbindung über ISDN
- ISDN-Verbindungen für Fax, ISDN-Datenübertragung usw.

Eng gekoppelt an diese Zugänge stellt KEN! Service folgende Anwendungen bereit:

- HTTP/FTP-Proxy für Internetdienste mit Cache
- Gateways (vorbereitet für News, Socks, FTP, Onlinebanking sowie frei konfigurierbar auf IP-Port-Ebene)
- SMTP-, IMAP- und POP3-Server für E-Mail-Dienste
- CAPI 2.0 im Netzwerk
- DHCP-Server
- DNS-Server
- Organizer
- KEN! Benutzerverwaltung, die individuelle Einstellungen bei E-Mail- und Internetzugriff ermöglicht

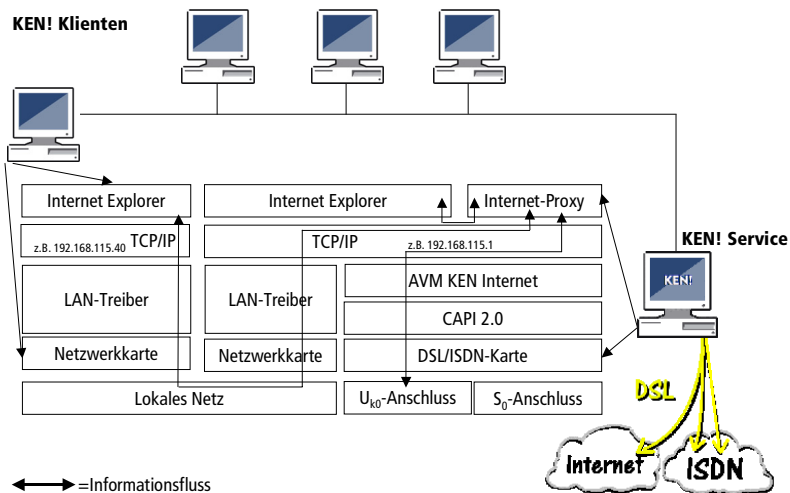
## **KEN! Klient**

Der KEN! Klient realisiert die CAPI 2.0-Schnittstelle für die Client-Computer, zeigt den aktuellen Verbindungszustand an und benachrichtigt den Benutzer über den Eingang von E-Mails. KEN! Klient ermöglicht folgende Internet- und ISDN-Anwendungen:

- Web-Browser mit Proxy-Unterstützung über DSL und ISDN
- E-Mail-Client mit SMTP-, IMAP- und POP3-Unterstützung, Organizer
- CAPI 2.0-Anwendungen, zum Beispiel AVM FRITZ!

## Der Proxy-Server von KEN!

Stellvertretend für alle Client-Computer im Netzwerk führt der Proxy-Server von KEN! die Internetkommunikation durch (siehe Abbildung). Dadurch haben mehrere Client-Computer gleichzeitig einen Internetzugang über eine DSL- oder ISDN-Verbindung. Im Vergleich zu einem Router wird Surfen im Internet einfacher und sicherer!



### Internetkommunikation mit KEN!

Über das eigene Netzwerk spricht der Web-Browser des KEN! Benutzers (zum Beispiel der Internet Explorer) den KEN! Proxy an. Der KEN! Proxy nutzt den ISDN- oder DSL-Zugang zum Internetanbieter, um stellvertretend für den KEN! Benutzer die Internetadresse (URL) abzurufen und den Inhalt an den KEN! Benutzer weiterzuleiten. Der KEN! Proxy kann gleichzeitig mehrere Benutzer bedienen.

Die Proxy-Einstellungen der Web-Browser auf den Client-Computern lauten:

- Proxy-Server-Adresse: die LAN-IP-Adresse des KEN! Service-PCs, im Beispielnetzwerk 192.168.115.1
- Port/Anschluss: 3128 für FTP, HTTP 1.1 und Secure
- Port/Anschluss: 1080 für SOCKS 4a/5
- Eigenständige FTP-Anwendungen wie WS-FTP oder CuteFTP unterstützt KEN! durch den FTP-Gateway am Port 2121 bzw. Port 21.

KEN! Proxy fungiert als Gateway zu beliebigen Internetdiensten, wie zum Beispiel Telnet, T-Online Classic Gate, Homebanking mit HBCI. Der KEN! Service übersetzt die an seine IP-Adresse eingehenden Anfragen auf definierte Ports in Anfragen auf festgelegte Server im Internet. Die Internetanwendungen der KEN! Benutzer tragen die IP-Adresse des KEN! Service-PCs als Server ein.

KEN! Proxy unterstützt Proxy-Authentication (Anmeldung mit Name und Kennwort). Wird diese aktiviert, kann für die KEN! Benutzer der Zugriff auf das Internet individuell erlaubt oder gesperrt werden. Am Web-Browser erscheint dann initial ein Fenster, das die Anmeldedaten der KEN! Benutzer abfragt. Die Dienste HTTP, FTP und SOCKS v5 werden authentifiziert.

KEN! Proxy speichert geladene Internetseiten, abhängig von deren Cache-Attributen und Alter. Ein Wiederaufruf einer Seite aus dem Cache erfolgt von der lokalen Festplatte, das heißt erheblich beschleunigt.

KEN! Proxy unterstützt auch Proxy-Server auf der Seite des Internetanbieters. Die Proxy-to-Proxy-Kommunikation verspricht weitere Geschwindigkeitsvorteile. KEN! unterstützt Proxy-Authentication auch auf der Seite des Internetanbieters.

KEN! Proxy protokolliert, aufgeschlüsselt nach IP-Adressen und Benutzern, die durch Web-Browser aufgerufenen URLs, das übertragene Datenvolumen und die Nutzungszeiten. Der KEN! Proxy ermöglicht außerdem die Unterdrückung jugendgefährdender oder aus anderen Gründen unerwünschter URLs.

KEN! Proxy kann ankommende Verbindungen aus dem Internet verbieten, bietet aber auch die Möglichkeit, einen Web- oder FTP-Server im Internet zur Verfügung zu stellen, indem Sie KEN! für ankommende Verbindungen aus dem Internet öffnen.

Die Kommunikation des KEN! Proxys mit dem Internet erfolgt über die KEN! Service-interne Namensauflösung sowie über die Default-Route (o.o.o.o).

## Firewall von KEN!

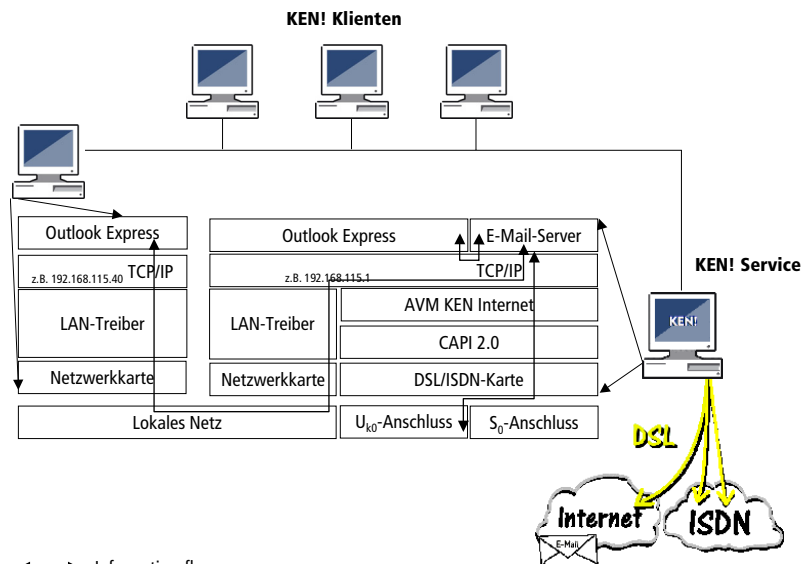
KEN! beinhaltet verschiedene Firewallfunktionen, die das lokale Netzwerk wirksam vor Angriffen aus dem Internet schützen.

- Das lokale Netzwerk ist auf TCP/IP-Ebene durch „IP-Masquering“ bzw. „Network Address Translation“ (NAT) abgesichert. Somit ist keiner der Arbeitsplatzcomputer aus Ihrem Netzwerk im Internet sichtbar und dadurch ist auch kein Zugriff auf diesen möglich.
- Alle TCP- bzw. UDP-Ports sind standardmäßig für eingehende Verbindungen geschlossen. Somit findet ein sogenannter „Portscan“ keine offenen TCP- bzw. UDP-Ports, die einen potenziellen Angriffspunkt für „Hacker“ darstellen könnten.
- Innerhalb Ihres Netzwerkes stellt KEN! standardmäßig sicher, dass ausschließlich der KEN! Proxy- und E-Mail-Server Internet-Anfragen stellt und zudem nur exakte Antworten darauf akzeptiert. Somit werden keine anderen Daten mit dem Internet ausgetauscht.
- Die an KEN! angeschlossenen Arbeitsplatzcomputer sind standardmäßig nicht direkt mit dem Internet über TCP/IP verbunden, sondern werden ausschließlich vom KEN! Proxy- und E-Mail-Server bedient. Damit ist der Einsatz von KEN! sicherer als der eines Routers, bei dem alle Arbeitsplatzcomputer eine direkte TCP/IP-Verbindung mit dem Internet haben.
- KEN! kann im Normalbetrieb weder aus dem Internet auch über ISDN angerufen werden, wie es bei ISDN-Routern sonst üblich ist.

Mit diesen Eigenschaften entspricht KEN! einer komplett geschlossenen Firewall. KEN! erfüllt damit einen ähnlichen Standard, wie marktübliche Firewalls gegenüber unangeforderten Daten aus dem Internet. Zudem sind Sicherheitslöcher durch Fehlbedienung ausgeschlossen, da KEN! für diese Sicherheitseinstellungen nicht extra konfiguriert werden muss.

## E-Mail

Stellvertretend für alle Client-Computer im Netzwerk führt der KEN! E-Mail-Server den E-Mail-Austausch mit dem Internet durch. So funktioniert auch der Austausch von E-Mails einfacher und kostengünstiger als mit einem Router. Alle E-Mails, die beispielsweise im Stundenintervall anliegen, tauscht KEN! mit dem E-Mail-Anbieter in einer einzigen Verbindung aus.



↔ = Informationsfluss

*E-Mail-Kommunikation mit KEN!*

### KEN! Benutzer und E-Mail-Adressen

Einem KEN! Benutzer können eine oder auch mehrere E-Mail-Adressen zugeordnet werden. Umgekehrt können einer E-Mail-Adresse ein oder auch mehrere KEN! Benutzer zugeordnet werden.

### E-Mail-Austausch zwischen dem E-Mail-Programm eines KEN! Benutzers und dem KEN! Service-PC

- Über das eigene Netzwerk werden die E-Mails der KEN! Benutzer über den Postausgangsserver (SMTP) in den Posteingangsserver (IMAP bzw. POP3) des KEN! Service-PCs eingeliefert und dort für die KEN! Benutzer bereitgestellt. Dabei wird in den E-Mail-Programmen der KEN! Benutzer die IP-Adresse des KEN! Service-PCs

als Postausgangsserver (SMTP) und als Posteingangsserver (IMAP bzw. POP3) eingetragen. Im Beispielnetzwerk ist das die 192.168.115.1.

- Jedem KEN! Benutzer ist genau ein E-Mail-Konto (Postfach) zugeordnet, das über die Anmeldeinformationen des KEN! Benutzers erreicht wird.
- Der E-Mail-Server von KEN! stellt interne E-Mails im lokalen Netzwerk bereit, ohne den Umweg über das Internet zu nehmen.
- E-Mails, die noch nicht vom Benutzer abgefragt bzw. abgeholt wurden, werden mit einem Symbol in der Taskleiste angezeigt, Voraussetzung: Der Benutzer muss mindestens einmal E-Mails mit KEN! Service ausgetauscht haben.
- Das E-Mail-Programm kann so eingestellt werden, dass es den KEN! E-Mail-Server häufig abfragt, da über das eigene Netzwerk keine Kommunikationskosten anfallen.
- E-Mails von E-Mail-Adressen, die bei KEN! als interne E-Mail-Adressen gekennzeichnet sind, werden nicht ins Internet versendet. KEN! erlaubt es, für die ausschließlich interne E-Mail-Kommunikation auch E-Mail-Adressen zu verwenden, die im Internet nicht bekannt sind und darin nicht weitergeleitet werden (Beispiel: Heinz@ken.intern).
- KEN! Benutzer können ankommende E-Mails an andere KEN! Benutzer, andere E-Mail-Adressen oder an das eigene POP3-Konto im Internet weiterleiten lassen. Das Letztere ermöglicht es, auf Reisen mit eigener Internetwahl und POP3-Zugriff an der E-Mail-Kommunikation teilzuhaben.
- Bei KEN! ankommende E-Mails können an SMTP-Server im eigenen Netzwerk weitergeleitet werden. Dies ist dann interessant, wenn zum Beispiel Lotus Notes oder Microsoft Exchange eingesetzt wird.
- Der E-Mail-Server von KEN! ist kompatibel mit dem E-Mail-Programm von Microsoft, Netscape und anderen.



### **E-Mail-Austausch des KEN! Service-PCs mit dem E-Mail-Anbieter**

- Der E-Mail-Server von KEN! ist kompatibel zu Servern der meisten E-Mail-Anbieter.
- Für den E-Mail-Anbieter T-Online ist eine einzige Einschränkung zu nennen: Für den Austausch von E-Mails kann nur diejenige T-Online-E-Mail-Adresse benutzt werden, die mit den Zugangsdaten der Einwahl verknüpft ist (Stand 10/2003). Diese Einschränkung gilt nicht für den Tarif T-Online Business Homepage und die dort eingerichteten „Mitarbeiter“.
- Jede E-Mail, die KEN! beim Internetanbieter mit POP3 abholt, wird in der Regel dort gelöscht. Es ist jedoch möglich, dass KEN! für einzelne Benutzer alle eintreffenden E-Mails an die eigene E-Mail-Adresse im Internet weiterleitet und dort speichert.
- KEN! sendet ausgehende E-Mails an den mit der Absender-E-Mail-Adresse verknüpften SMTP-Server.
- KEN! holt E-Mails aller KEN! Benutzer von den POP3-Servern ab, die mit ihren E-Mail-Adressen verknüpft sind. Die Anzahl der unterstützten Benutzer wird durch KEN! nicht begrenzt.
- Die Zeitpunkte für den E-Mail-Austausch mit dem E-Mail-Anbieter können flexibel festgelegt werden: (1) automatisch, wenn KEN! Benutzer innerhalb eines Zeitintervalls (zum Beispiel 60 Minuten) E-Mails bei KEN! eingeliefert oder abgeholt haben; (2) automatisch mit jedem Herstellen einer Internetverbindung, zum Beispiel für Internetzugriff; (3) automatisch mit jedem Einliefern von E-Mails durch einen KEN! Benutzer (anders gesprochen: jede E-Mail für das Internet wird sofort versendet); (4) wie (3), jedoch nur wenn E-Mails mit „hoher Dringlichkeit“ gekennzeichnet sind; (5) automatisch zu definierten Zeitpunkten auf einer Matrix (Wochentag x Tageszeit); (6) durch Aufruf des Programms KICKMAIL.EXE, etwa mithilfe des Windows Task-Planers.
- KEN! Service begrenzt die Anzahl der unterstützten POP3-Konten (POP3-Accounts) nicht.
- Die Kommunikation des E-Mail-Servers von KEN! mit dem Internet erfolgt über die KEN! Service-interne Namensauflösung sowie über die Default-Route (o.o.o.o).

- KEN! verteilt den Inhalt eines POP3-Kontos beim E-Mail-Anbieter anhand der E-Mail-Adresse auf einen oder mehrere KEN! Benutzer bzw. die ihnen zugeordneten internen POP3-Konten.
- E-Mails, die nicht eindeutig an einen KEN! Benutzer zustellbar sind, werden dem KEN! Postmaster zugestellt.
- E-Mails aus Mailing-Listen werden in der Regel automatisch dem richtigen KEN! Benutzer zugestellt. Sollte eine E-Mail aus einer Mailing-Liste als nicht zustellbar an den Postmaster gesendet werden, muss die Zuordnung manuell erfolgen (KEN!-Menü „E-Mail/Mailing-Listen-Empfänger einrichten“).

### **KEN! Benutzer**

KEN! Benutzer werden am KEN! Service eingerichtet, um E-Mail-Einstellungen zu vereinfachen und um für die KEN!-Dienste eine Autorisierung und Authentifizierung der Anwender zu definieren. Jedem KEN! Benutzer ist ein Benutzername und ein Kennwort für seine Anmeldung bei den KEN!-Diensten zugeordnet.

- Anmeldeinformationen für den KEN! E-Mail-Server (IMAP / POP3)
- Zugang zum HTTP Proxy, Socks5-Gateway, FTP-Gateway
- Weiterleitung aller E-Mails des Benutzers an eine weitere E-Mail-Adresse
- Zuordnung von Faxen und Sprachnachrichten, die am KEN! Service-PC über ISDN einkommen, zu einem KEN! Benutzer und Weiterleitung als E-Mail

### **KEN! Internet**

Dieser KEN!-Dienst realisiert für den KEN! Proxy- und KEN! E-Mail-Server die Verbindung zum Internetanbieter und hat folgende Aufgaben:

- Konfiguration von einem oder mehreren Internetanbietern
- Spezielle Behandlung von T-Online bei der Einrichtung der Anmeldeinformationen
- Ein ISDN-Kanal kann für die Internetkommunikation reserviert werden, d.h. es können dann nicht zwei Kanäle zum Beispiel für die Fax-Kommunikation mit FRITZ! genutzt werden.

- Die Zeitsteuerung des Internetzugangs erlaubt die Deaktivierung des Zugangs zu bestimmten Tageszeiten und die automatische zeitgesteuerte Auswahl eines konfigurierten Internetanbieters.
- Wenn der genutzte E-Mail-Anbieter dies erfordert, kann eine Zuordnung von Internetanbietern zu E-Mail-Anbietern eingerichtet werden (zum Beispiel T-Online).
- Durch Einrichten eines Ersatz-Anbieters kann gesichert werden, dass der Internetzugang jederzeit – auch bei Ausfall des aktiven Anbieters – möglich ist. Die Umstellung auf den Ersatz-Anbieter erfolgt, wenn die Anwahl oder PPP-Aushandlung beim aktiven Anbieter mehrfach scheitert. Nach Ablauf einer Stunde versucht KEN!, sich erneut beim aktiven Anbieter einzuwählen. Diese Funktion ist beispielsweise sinnvoll, um bei vorübergehenden DSL-Problemen den Internetzugang über ISDN zu gewährleisten oder, wenn der aktive ISDN-Anbieter zwar preisgünstig, aber nicht zuverlässig ist.
- Paketfilter für aus- und eingehende IP-Pakete sichern den KEN! Service-PC gegen Angriffe und verhindern unbeabsichtigten Verbindungsaufbau zum Internet durch Windows-eigene Mechanismen, Viren oder Werbeserver.
- Die Netzwerkkarte „AVM KEN Internet“ bzw. „AVM KEN PPP over Ethernet“ in den Windows-Netzwerkeinstellungen wird von KEN! Internet konfiguriert und gesteuert.
- Mit der AVM FRITZ!Card DSL, kann eine direkte DSL-Kommunikation hergestellt werden. Alternativ kann für die DSL-Verbindung eine PPPoE-Kommunikation über eine im KEN! Service-PC eingebaute Ethernet-Karte erfolgen.
- Alternativ kann die Anbindung von KEN! Proxy und KEN! E-Mail-Server auch über einen Router (KEN! über LAN) erfolgen. Die entsprechenden Funktionen des KEN! Internetdienstes werden dann vom Router übernommen.

### **Der Netzwerkkartentreiber „AVM KEN Internet“**

Die gleichnamige Netzwerkkarte in den Windows Netzwerk-Einstellungen realisiert für den Proxy- und E-Mail-Server von KEN! die PPP over ISDN-Verbindung zum Internetanbieter ohne die Einschränkungen des DFÜ-Netzwerks.

Der Netzwerkkartentreiber (NDIS) für ISDN-Karten (CAPI 2.0) bietet folgende Funktionen und Leistungsmerkmale:

- Aus Sicherheitsgründen werden nur ausgehende Rufe zugelassen, eingehende Rufe werden abgelehnt.
- Framing PPP over ISDN (RFC 1618)
  - Der Netzwerkkartentreiber „AVM KEN Internet“ ist kompatibel zu T-Online, UUNET, Arcor Internet by Call, usw.
  - Die Treibersoftware unterstützt Datenkompression nach den Standards STAC und MPPC.
  - Multilink-PPP (2-Kanal) bei ISDN-Zugang, auch lastabhängig (Schwellenwerte können konfiguriert werden.)

- Short-Hold-Modus

Wenn eine Internetverbindung nicht aktiv genutzt wird, baut der so genannte Short-Hold-Modus diese Verbindung nach einer festgelegten Zeitspanne in Sekundenschnelle ab und bei Bedarf sofort wieder auf. Der Gebührentakt wird durch KEN! berücksichtigt.

- PPP-Mitschnitte können mit dem Diagnoseprogramm Dr. KEN! erstellt werden.
- Paketfilter für IPX und NetBIOS

Einige Anwendungen in Netzwerken tauschen ständig Pakete aus, die bei Verbindungen über ISDN zu unnötigen Verbindungen führen können. Aus diesem Grund enthält KEN! einige spezielle Paketfilter, die solche Pakete abfangen. So können beispielsweise NetBIOS-Broadcasts und IPX gefiltert und nicht über ISDN übertragen werden.

- IP-Masquerading / NAT

IP-Masquerading bzw. Network Address Translation (NAT) auf dem KEN! Service-PC erfüllt zwei Funktionen: Schutz vor ungewolltem Zugriff von außen und Umsetzung der internen IP-Adressen in einem lokalen Netzwerk auf eine einzige externe IP-Adresse. Mit Masquerading genügt eine offizielle IP-Adresse für die Kommunikation zwischen dem KEN!-Netzwerk und dem Internet.

- Die IP-Host-Adresse zum KEN! Service-PC ist die 192.168.114.254. Sie wird durch die Installation fest an TCP/IP zugewiesen.

- Die IP-Host- und DNS-Adresse zum Internet wird dem KEN! Service-PC dynamisch vom Internetanbieter zugewiesen (IPCP).
- Auf dem KEN! Service-PC erfolgt eine IP-Header-Umsetzung zwischen dynamischer Adresse und interner Adresse.
- KEN! Service setzt die Default-Route 0.0.0.0 des KEN! Service-PCs (und nur dort!) auf „AVM KEN Internet“ (192.168.114.254).

## **Das Protokoll „AVM KEN PPP over Ethernet“**

Das Protokoll „AVM KEN PPP over Ethernet“ in den Windows Netzwerk-Einstellungen realisiert für den Proxy- und E-Mail-Server von KEN! die DSL-Verbindung ohne die Einschränkungen des DFÜ-Netzwerks.

- Das Protokoll AVM KEN PPP over Ethernet (PPPoE, RFC 2516) überträgt das PPP über eine Ethernet-Karte im KEN! Service-PC über das DSL-Modem (T-DSL-Modem, Arcor-DSL-Modem) hin zu einem Breitband-Access-Router auf der Seite des DSL-Netzbetreibers.
- Entweder wird das DSL-Modem über eine Ethernet-Karte angesprochen, die nur für die DSL-Kommunikation in den KEN! Service-PC eingebaut wurde, oder aber über das eigene Netzwerk, wenn das DSL-Modem damit über einen Hub verbunden ist. In beiden Fällen erkennt der KEN! Service das DSL-Modem automatisch.
- Nutzt der KEN! Service-PC die AVM DSL/ISDN-Karte, wird das Protokoll AVM KEN PPP over Ethernet nicht verwendet, da dieses Protokoll durch die Karte selbst realisiert wird.

## **IP-Namensauflösung am KEN! Service-PC**

IP-Namensauflösung übersetzt Domainnamen wie www.avm.de in IP-Adressen und wird von DNS-Servern im Internet durchgeführt. Der KEN! Proxy- und E-Mail-Server benötigen die Namensauflösung, genauso wie andere Internetanwendungen am KEN! Service-PC oder KEN! Klient-PC.

- KEN! beinhaltet einen eigenen DNS-Server, der stellvertretend für die DNS-Server des Internetanbieters die Namensauflösung im gesamten eigenen Netzwerk durchführen kann. In der Voreinstellung ist dieser aktiviert, sofern auf dem KEN! Service-PC kein anderer DNS-Server bereits aktiv ist. Der KEN! DNS-Server wird in den Windows-Netzwerkeinstellungen des KEN! Service-PCs automatisch eingetragen.

- Der KEN! DNS-Server merkt sich bereits aufgelöste Namen über die Laufzeit des KEN!-Dienstes und beantwortet Fragen danach lokal. Zudem kann eine DNS-Pass- bzw. DNS-Filter-Liste erstellt und aktiviert werden, um direkte DNS-Anfragen zu kontrollieren.
- Die eigentliche Namensauflösung führt der KEN! DNS-Server anhand der in den erweiterten Einstellungen festgelegten DNS-Server (KEN! Internet/Erweiterte Einstellungen/„feste DNS-Server“) durch. Genauso führen die KEN!-Dienste E-Mail und Proxy ihre Namensauflösung durch, wenn der KEN! DNS-Server nicht aktiv ist.
- KEN! ermittelt mit jedem Verbindungsaufbau per PPP (IPCP) die IP-Adressen des DNS-Servers des Internetanbieters. An diesen DNS-Server leitet KEN! alle DNS-Anfragen weiter, die an die KEN! Service-internen IP-Adressen 192.168.114.252 und 192.168.114.253 gesendet werden. Die beiden IP-Adressen werden als „feste DNS-Server“ eingetragen. Das bietet den Vorteil, unabhängig vom aktiven Internetanbieter den richtigen DNS-Server zu nutzen.
- In seltenen Fällen ist es erforderlich oder sinnvoll, unter „feste DNS-Server“ andere IP-Adressen einzutragen, etwa wenn ein anderer DNS-Server im lokalen Netzwerk genutzt werden soll oder wenn der Internetanbieter nicht in der Lage ist, die DNS-Server im Rahmen von IPCP zu übertragen.

### **IP-Namensauflösung am KEN! Klienten**

IP-Anwendungen, die auf HTTP, FTP, POP3 oder SMTP zurückgreifen (Web-Browser, E-Mail-Programm) erfordern keine Namensauflösung am KEN! Klienten, da diese vom KEN! Proxy- oder E-Mail-Server durchgeführt wird. Jedoch benötigen manche Java-Anwendungen, zum Beispiel für „Chat“ oder spezielle Internetdienste, eine IP-Namensauflösung am KEN! Klienten.

Der KEN! Klient sollte daher in den TCP/IP-Einstellungen die IP-Adresse des KEN! Service-PCs (im Beispielnetzwerk 192.168.115.1) als DNS-Server eintragen. Dies ist automatisch der Fall, wenn der KEN! Klient durch den KEN! DHCP-Server eine IP-Konfiguration erhält.

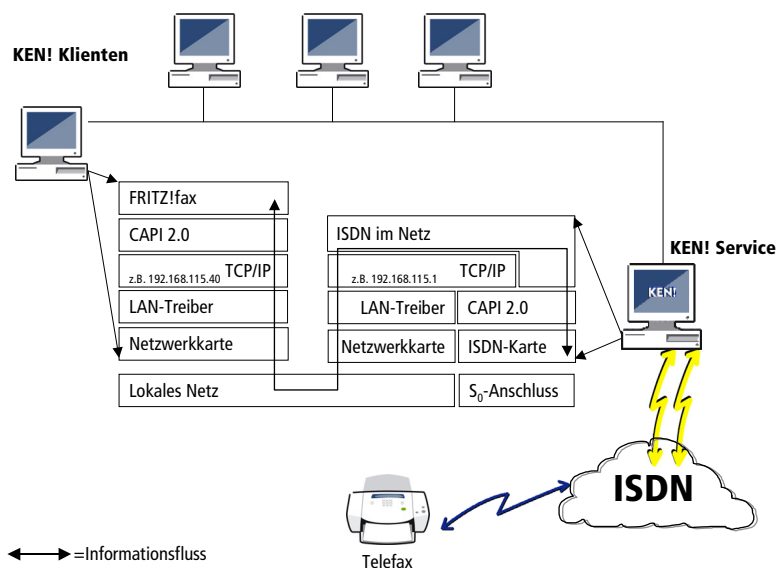
## ISDN im Netz

KEN! Klient beinhaltet die ISDN-Anwendungsschnittstelle CAPI 2.0. Die Kommunikation zwischen dem KEN! Service-PC und den KEN! Klienten erfolgt über UDP/TCP.

Für die Nutzung der ISDN-Dienste ist im Lieferumfang von KEN! die ISDN-Kommunikationsprogramm FRITZ! mit Lizenz für alle Anwender von KEN! enthalten. Das Modul FRITZ!web wird bei der Installation ausgeschlossen.

KEN! unterstützt die Vergabe von Mehrfachrufnummern (MSNs) für ein- und ausgehende Verbindungen.

FRITZ!fax oder andere CAPI-Fax-Anwendungen können Faxe an KEN! Klienten senden und empfangen. Der Empfang erfordert lediglich eine eindeutige MSN-Zuordnung zu den KEN! Klienten.



*Nutzung der ISDN-Dienste über den Dienst ISDN im Netz mit KEN!*

### DHCP

Die DHCP-Voreinstellungen sind kompatibel mit dem Beispielnetzwerk 192.168.115.0. Der KEN! DHCP-Server hat die IP-Adresse des KEN! Service-PCs, im Beispielnetzwerk: 192.168.115.1.

Die an KEN! angeschlossenen KEN! Klienten beziehen automatisch eine Adresse aus dem Bereich 192.168.115.40 bis 192.168.115.50. Als DNS-Server wird den KEN! Klienten die IP-Adresse des KEN! Service PCs mitgeteilt.

### LDAP

LDAP ist ein TCP/IP-basiertes Directory-Zugangsprotokoll, das sich im Internet und in Intranets als Standardlösung für den Zugriff auf Netzwerk-Verzeichnisdienste für Datenbanken, E-Mails, Speicherbereiche und andere Ressourcen etabliert hat.

In KEN! ist der LDAP-Dienst Bestandteil des E-Mail-Servers und stellt damit die im KEN! Organizer befindlichen Kontakte in einfachen Mail-Klienten wie Outlook Express oder Thunderbird zur Verfügung.

Um den LDAP-Dienst mit einem Mail-Klient nutzen zu können müssen Sie einen Verzeichnisdienst mit Angabe des Verzeichnis-Servers in KEN! einrichten. Als Verzeichnis-Server verwenden Sie die IP-Adresse des KEN! Service-PCs. Die Anmeldung mit Benutzernamen und Kennwort ist dafür nicht erforderlich.

Der LDAP-Dienst kann unabhängig von der Art des verwendeten Mail-Klienten (IMAP oder POP3) verwendet werden. Der Zugriff auf die Kontakte in KEN! erfolgt über den LDAP-Dienst aus dem Adressbuch des Mail-Klienten heraus. Nutzen Sie dafür die „Suche“ bzw. die „Schnellsuche“ nach Namen oder E-Mail-Adresse.

### Filterlisten

KEN! ist mit verschiedenen Filtermöglichkeiten zur Steuerung des Zugriffs auf das Internet ausgestattet. Folgende Filterlisten stehen bereit:

- DNS-Filter-Liste (Black & Whitelist)

Die DNS-Filter-Liste wird durch den DNS-Server von KEN! verwaltet. Die Filterliste ist also nur aktiv, wenn der DNS-Server von KEN! gestartet ist und vollständige Domainnamen in die DNS-Filter-Liste eingegeben wurden.



Sobald Sie die DNS-Filter-Liste aktivieren, werden Anfragen an die in der Liste eingetragenen DNS-Adressen herausgefiltert. Wenn die Liste leer ist, werden alle Anfragen weitergeleitet.

- **Internetfilterliste (Black & Whitelist)**  
Die Internetfilterliste wird durch den HTTP-Proxy von KEN! verwaltet. Die Filterliste ist also nur aktiv, wenn Internetverbindungen über den KEN! Proxy hergestellt werden.
- **Paketfilterliste via Interneteinwahl von KEN!**  
KEN! enthält eine Reihe von Paketfiltern, die unnötige Verbindungen in das Internet verhindern. Bei Paketfiltern handelt es sich entweder um Datenpakete, die nur innerhalb des eigenen Netzwerks benötigt werden oder um automatisch erzeugte und ungewollte Daten. Letztere werden beispielsweise von Shareware-Programmen oder Viren (sogenannte Advertising-Pakete) erzeugt. Standardmäßig sind alle Paketfilter von KEN! aktiviert. Um die Weitergabe von Datenpaketen in das Internet zu ermöglichen, deaktivieren Sie die entsprechenden Filter.

Filter auf Paketebene arbeiten unabhängig von KEN! DNS-Server oder dem KEN! Proxy. Paketfilter sind also nur aktiv, wenn die Interneteinwahl über KEN! hergestellt wird. Auf Internetverbindungen, die mit einem externen Router hergestellt werden, können Paketfilter nicht angewendet werden.

- **WebProtector via Proxy von KEN!**  
WebProtector ist ein Filter, mit dem verschiedene Themenbereiche im Internet gesperrt werden. „WebProtector Jugendschutz für KEN!“ bietet ein festes Filterprofil an, mit dem jugendgefährdende und gewaltverherrlichende Internetinhalte gefiltert werden. Alternativ können Sie „WebProtector Business für KEN!“ nutzen. Diese Version erlaubt die Definition und Zuordnung unterschiedlicher Filterprofile zu einzelnen Benutzern.

In KEN! ist eine kostenfreie 30-Tage-Lizenz zum Testen von „WebProtector für KEN!“ vorinstalliert. Wenn Sie den Filter darüber hinaus nutzen wollen, müssen Sie ihn beim Hersteller abonnieren.



**Weitere Informationen zu den Funktionen und der Lizenzierung von „WebProtector für KEN!“ erhalten Sie auf der Internetseite der Firma Avira, die speziell für KEN! Nutzer eingerichtet wurde:**

<http://www.web-protector.com/avmken>

## **Zeitserver in KEN!**

Mit dem Zeitserver von KEN! kann die Systemzeit aller Computer im KEN! Netzwerk mit einem Time-Server im Internet synchronisiert werden.

Welche Einstellungen auf dem KEN! Service-PC und an den anderen Computern im Netzwerk für die Synchronisation der Systemzeit vorgenommen werden müssen beschreiben wir Ihnen in den Tipps & Tricks von KEN!.

## **5.2 Installation und Integration von KEN!**

### **Allgemeines zur Installation von KEN!:**

- Wenn das Netzwerk bereits mit TCP/IP betrieben wird, sind in der Regel keine Änderungen am IP-Netzwerk erforderlich. Vor der KEN!-Installation stellen Sie sicher, dass TCP/IP an die Netzwerkkarte gebunden ist und eine IP-Adresse festgelegt ist.
- DSL-Verbindungen leitet KEN! entweder über eine Netzwerkkarte zu einem DSL-Modem mit Ethernet-Schnittstelle oder mit Hilfe der DSL/ISDN-Karte FRITZ!Card DSL direkt an den DSL-Splitter. In beiden Fällen wird PPPoE durch AVM realisiert, ein PPPoE-Treiber ist nicht erforderlich.
- Wir empfehlen Ihnen die Verwendung des Microsoft Internet Explorers einschließlich Outlook, da KEN! die automatische Konfiguration dieses Web-Browsers und diesem E-Mail-Programm unterstützt.
- In den TCP/IP-Einstellungen von Windows sollte „Routing / IP-Forwarding“ im Normalfall deaktiviert sein. Ansonsten arbeitet der KEN! Service-PC als ISDN-Router, was in der Regel nicht gewünscht ist bzw. unnötigen Verbindungsaufbau zur Folge haben kann.
- Zum Lieferumfang von KEN! gehört darüberhinaus FRITZ!, das ISDN-Programmpaket für Fax, ISDN-Dateiübertragung und mehr.
- Für die ISDN- und DSL-Nutzung können Höchstwerte für Nutzungszeiten und -kosten und Übertragungsvolumen eingestellt werden. Bei deren Überschreitung baut KEN! keine Verbindung auf.

- Die Installation von KEN! umfasst die Dienste, das KEN!-Symbol in der Taskleiste sowie eine automatische Konfiguration des Internet Explorers.
- Das KEN!-Symbol in der Taskleiste zeigt an:
  - etablierte Internet-Verbindung (Weltkugel)
  - Datentransfer zum Internet (drehende Weltkugel)
  - Belegung der ISDN-Kanäle
  - E-Mail für aktuellen KEN! Benutzer an diesem Arbeitsplatz zum Abholen bereit (Briefumschlag).

### **Zusatzinformation zum KEN! Service-PC**

Auf dem KEN! Service-PC (und nur dort!) wird ein Transit-Netz 192.168.114.0 für die Kommunikation der KEN!-Dienste untereinander installiert.

In einem lokalen Netzwerk mit LAN-Routern ist zu beachten, dass auf dem KEN! Service-PC (und nur da!) die Default-Route (o.o.o.o) auf „AVM KEN Internet“ (192.168.114.254) zeigt. Dadurch kann die Kommunikation des KEN! Service-PCs mit den anderen LAN-Segmenten eingeschränkt sein, wenn die lokale Routing-Tabelle (route print) nicht ergänzt wird (route add).

Die Datei KEN.CFG enthält die gesamte Konfiguration, die beim Starten des KEN! Service-PCs aktiviert wird.

Die Datei ACCESS.LOG enthält ein detailliertes Protokoll der Aktivitäten der KEN!-Dienste, zum Beispiel auch die Beschreibung der Datenpakete, die einen Verbindungsaufbau initiieren.

KEN! Service beinhaltet eine automatische Diagnose seiner eigenen Dienste, des Internetzugangs und der E-Mail-Server des Internetanbieters durch Dr. KEN!. Auch ein Mitschnitt der PPP-Verbindung ist über die Diagnose möglich.

Die gesamte Einstellung von KEN! kann mit Kennwort vor dem Ändern durch dritte Personen gesichert werden.

Am KEN! Service-PC kann ein Benutzer genauso produktiv wie an einem KEN! Klienten arbeiten; die KEN!-Dienste arbeiten im Hintergrund. CAPI-Anwendungen arbeiten direkt auf der CAPI der ISDN-Karte und nicht über den Dienst „ISDN im Netz“ von KEN!.

### **Zusatzinformation zum KEN! Klienten**

Für den Klienten stehen drei Installationsversionen von KEN! zur Verfügung: ISDN, Internet, und eine kombinierte Installation von ISDN und Internet.

ISDN installiert die CAPI 2.0-Schnittstelle, eine Programmgruppe und das KEN!-Symbol für die Taskleiste.

Internet benötigt nicht zwingend eine Client-Komponente! Der KEN! Klient für Internet installiert das KEN!-Symbol für die Taskleiste, sowie eine automatische Web-Browser-Konfiguration.

Zum Lieferumfang von KEN! gehört auch FRITZ!, das ISDN-Programmpaket für Fax, ISDN-Dateiübertragung, Telefonieren über ISDN, ISDN-Anrufbeantworter und vieles mehr.

Da die E-Mail-Clients und KEN! Service eine lokale TCP-Verbindung haben, kann der Klient den KEN! Service-PC „kostenlos“ in kurzen Abständen nach neuen E-Mails abfragen. Dadurch erhält der Klient neue E-Mail sofort.

Am Web-Browser „Aktualisieren“ bzw. „Reload“ aktualisiert die entsprechenden Web-Seite im KEN! Proxy-Cache.

In sehr speziellen Fällen kann es notwendig werden, eine SOCKS-fähige Erweiterung/Ersatz für die WINSOCK-Schnittstelle zu installieren, um über den KEN! SOCKS-Server eine Kommunikation aufzubauen. Ein Beispiel für eine solche WINSOCK-Erweiterung ist SocksCap32 von NEC ([www.socks.nec.com](http://www.socks.nec.com)).

## **5.3 Internetdienste nutzen**

### **Internetdienste von KEN! über einen externen Internetzugang nutzen**

Die von KEN! zur Verfügung gestellten Internet- und E-Mail-Dienste können einen externen Internetzugang, z. B. den eines Routers, über das lokale Netzwerk nutzen.



*Die Firewall-Funktionen von KEN! werden von dem virtuellen Netzwerk-Adapter „AVM KEN Internet“ bereitgestellt. Da mit den folgenden Einstellungen die Internetverbindung nicht mehr von „AVM KEN Internet“ hergestellt wird, besteht für Ihr Netzwerk kein Schutz mehr durch KEN! vor Angriffen aus dem Internet. Wir empfehlen den Einsatz einer zusätzlichen Firewall (z. B. die eines Routers).*

### **Einen externen Internetzugang einrichten - Einstellungen in KEN!**

1. Stellen Sie in der Netzwerkumgebung des KEN! Service-PCs sicher, dass das Standardgateway auf den Router verweist.
2. Öffnen Sie KEN! auf dem KEN! Service-PC.
3. Wählen Sie im Menü „Internet“ den Eintrag „Internetanbieter hinzufügen...“.
4. Markieren Sie die Option „Mit LAN“ und klicken Sie auf „Weiter“.
5. Unter „Name des Internetzugangs:“ tragen Sie einen Namen Ihrer Wahl ein. Klicken Sie auf „Fertig stellen“.
6. Markieren Sie in der Baumstruktur im Bereich „Internet“ den neu angelegten Internetzugang und wechseln Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“.
7. Aktivieren Sie die Option „feste DNS-Server:“ und tragen Sie die DNS-Server Ihres Internetanbieters oder die DNS-Weiterleitungsserver Ihres Routers ein.
8. Beenden Sie die Eingabe mit „Übernehmen / OK“.

### **Internetdienste von KEN! über den Internetzugang einer FRITZ!Box nutzen**

Die von KEN! zur Verfügung gestellten Internet- und E-Mail-Dienste können auch die Internetverbindung einer FRITZ!Box im Betrieb als DSL-Router nutzen. Mit dieser Verbindung können alle Computer im KEN!-Netzwerk die Internetdienste von KEN! nutzen und weiterhin die Internettelefonie (VoIP) über die an einer FRITZ!Box angeschlossenen Telefone nutzen.

Die Integration einer FRITZ!Box in Ihr KEN!-Netzwerk bietet den Vorteil, dass KEN! mit der FRITZ!Box Statusinformationen austauschen kann und so z. B. mit dem Symbol im Infobereich der Taskleiste über die Internetverbindung informiert. Mit Routern anderer Hersteller wird dieses Leistungsmerkmal nicht unterstützt.

Für den gemeinsamen Einsatz von KEN! und FRITZ!Box gibt es zwei sinnvolle Möglichkeiten der Installation:

1. FRITZ!Box ist direkt mit dem KEN!-Netzwerk verbunden

Diese Installation ist für KEN!-Netze geeignet, in denen der Internetzugang der Benutzer auch direkt, also an KEN! vorbei, erfolgen darf. Eine zuverlässige Kontrolle oder Einschränkung der Internetnutzung ist bei dieser Installation nicht möglich.

Der direkte Anschluss der FRITZ!Box an das KEN!-Netzwerk ist auch dann erforderlich, wenn KEN! Klienten kabellos über eine FRITZ!Box mit WLAN ins KEN!-Netzwerk integriert werden sollen.

Die FRITZ!Box wird über einen Switch/Hub direkt mit dem KEN!-Netzwerk verbunden. Alle Computer sind direkt mit der FRITZ!Box verbunden. Der DHCP-Server in KEN! wird deaktiviert und die Vergabe der IP-Adressen übernimmt die FRITZ!Box.

2. FRITZ!Box ist nur mit dem KEN! Service-PC verbunden

Für KEN!-Netze mit einem hohen Bedarf an Sicherheit empfiehlt es sich, die FRITZ!Box nur mit dem KEN! Service-PC zu verbinden. Der Internetzugang der Benutzer muss damit zwingend über KEN! erfolgen. Die Freigabe ankommender Verbindungen aus dem Internet ist damit nur für den KEN! Service-PC möglich, nicht für die KEN! Klienten.

Die FRITZ!Box wird über einen USB-Anschluss oder eine zweite Netzwerkkarte am KEN! Service-PC angeschlossen. Der DHCP-Server in der FRITZ!Box wird deaktiviert.

Für die Kommunikation von KEN! mit einer FRITZ!Box muss die DSL-Software FRITZ!DSL auf dem KEN! Service-PC installiert werden. Die DSL-Software FRITZ!DSL gehört zum Lieferumfang der FRITZ!Box. Sie ist aber auch auf der KEN!-CD vorhanden.

Eine ausführliche Anleitung beider Installationsmöglichkeiten finden Sie in der Datei KEN!&FRITZ!BOX.PDF auf der KEN!-CD im Ordner DOKUMENTATION.

## 6 Wegweiser Kundenservice

Wir lassen Sie nicht im Stich, wenn Sie eine Frage oder ein Problem haben. Ob Handbücher, FAQs, Updates oder Support – hier finden Sie alle wichtigen Servicethemen.



*In vielen Fällen können Probleme, die im laufenden Betrieb auftreten, durch die Installation eines aktuellen Microsoft Service Packs behoben werden. Aktuelle Service Packs erhalten Sie kostenlos von Microsoft.*

### 6.1 Produktdokumentation

Nutzen Sie zum Ausschöpfen aller Funktionen und Leistungsmerkmale von KEN! folgende Produktdokumentationen:



Online-Hilfe zu KEN!. In der Benutzeroberfläche von KEN! erhalten Sie über die Funktionstaste „F1“ eine ausführliche Online-Hilfe. Hier finden Sie:

- schrittweise Anleitungen und Tipps für das Einrichten und Arbeiten mit KEN!
- Ereignis- und Fehlermeldungen
- ein umfassendes Glossar



In die Benutzeroberfläche integrierte Direkthilfe. Klicken Sie auf das nebenstehende Symbol, um die Direkthilfe zu öffnen. Wenn Sie die Maus über Optionen, Listen und Schaltflächen im Dienstebereich führen, dann werden Ihnen in der Direkthilfe Informationen dazu angezeigt.



Hilfdateien für die TCP/IP-Einstellungen und den Treiber AVM KEN Internet. Sie finden diese Hilfdateien – INSTAL98.HLP für Windows Me/98 und INSTALW2.HLP für Windows 2000 – im Installationsverzeichnis von KEN! auf dem KEN! Service-PC.



Unter „Start / Programme / AVM KEN!“ finden Sie:

- das KEN!-Handbuch als PDF-Datei
- die Datei „Tipps und Tricks“. In den Tipps und Tricks erhalten Sie ergänzende Informationen, wie Sie die KEN!-Installation verfeinern und an Ihre speziellen Bedürfnisse anpassen können.

- das Readme zu KEN!. Im Readme finden Sie aktuelle Informationen, die bei Drucklegung des Handbuches noch nicht zur Verfügung standen.



*Falls Sie nicht über den Adobe Acrobat Reader zum Lesen von PDF-Dokumenten verfügen, können Sie diesen von der CD aus dem Verzeichnis DOKUMENTATION\ACROBAT installieren.*

## 6.2 Informationen im Internet

Im Internet bietet Ihnen AVM ausführliche Informationen. Rufen Sie folgende Adresse auf:

[www.avm.de](http://www.avm.de)

### Produktinformationen

Unter „Produkte“ finden Sie detaillierte Produktinformationen sowie Ankündigungen neuer Produktversionen und neuer Produkte:

[www.avm.de/produkte](http://www.avm.de/produkte)

### Häufig gestellte Fragen (FAQs)

Wir möchten Ihnen den Umgang mit unseren Produkten so einfach wie möglich machen. Wenn es allerdings doch mal hakt, hilft oft schon ein kleiner Tipp, um das Problem zu beheben. Aus diesem Grund stellen wir Ihnen eine Auswahl häufig gestellter Fragen zur Verfügung.

Sie erreichen die FAQs unter folgender Adresse:

[www.avm.de/faqs](http://www.avm.de/faqs)

### Newsletter

Jeden ersten Mittwoch im Monat erscheint der AVM Newsletter. Mit dem kostenlosen Newsletter erhalten Sie regelmäßig Informationen per E-Mail zu den Themen DSL, ISDN, Bluetooth und WLAN bei AVM. Außerdem finden Sie im Newsletter Tipps & Tricks rund um die AVM-Produkte.

Sie können den AVM Newsletter unter folgender Adresse abonnieren:

[www.avm.de/newsletter](http://www.avm.de/newsletter)



## 6.3 Updates

Wenn Sie KEN! bereits eine Weile in Ihrem Netzwerk betreiben und wissen möchten, ob es inzwischen ein Update für das Programm gibt, klicken Sie auf der Benutzeroberfläche im Bereich „Verwaltung / Diagnose“ auf die Schaltfläche „Update starten“.

Eine Internetverbindung wird hergestellt und über die Internetseiten von AVM überprüft, ob Ihre Installation dem aktuellen Stand entspricht. Wenn eine neue Version zur Verfügung steht, wird sie Ihnen als Update angeboten.

### AVM Data Call Center (ADC)

Auf dem AVM Data Call Center (ADC) befinden sich ebenfalls alle Programme und Treiber, die auch über die Internet-Seiten von AVM heruntergeladen werden können.

Sie erreichen das AVM Data Call Center mit FRITZ!data (Protokoll ID-trans oder FTP) unter folgender Rufnummer:

**+49 (0) 30 / 39 98 43 00**

Aktivieren Sie für eine schnellere Datenübertragung die Optionen „2-Kanaltransfer“ und „Datenkompression“.

## 6.4 Unterstützung durch das Service-Team

Bei Problemen mit KEN! empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

1. Wenn Sie Fragen zur Inbetriebnahme von KEN! haben, lesen Sie bitte noch einmal die Kapitel „KEN! Service installieren und einrichten“ ab Seite 18. sowie „KEN! Klient installieren und einrichten“ ab Seite 40.
2. Für den nächsten Schritt empfehlen wir Ihnen die FAQs im Internet: [www.avm.de/faqs](http://www.avm.de/faqs). Dort finden Sie rund um die Uhr Antworten auf die Fragen, die unsere Kunden häufiger an den Support stellen.
3. Wenn Sie unter den vorhandenen Kundenanfragen keine Antwort auf Ihre Frage finden, steht Ihnen das AVM Support-Team in Problemsituationen mit KEN! mit Tipps und Lösungen unterstützend zur Seite. Sie können den Support per E-Mail oder per Telefon erreichen.



***Bitte nutzen Sie zuerst die oben beschriebenen Informationsquellen, bevor Sie sich an den Support wenden.***

## Support per E-Mail

Über unseren Service-Bereich im Internet können Sie uns jederzeit eine E-Mail-Anfrage schicken. Sie erreichen den Service-Bereich unter:

[www.avm.de/service](http://www.avm.de/service)

Wählen Sie dann im Support-Bereich das Produkt und den Schwerpunkt aus, zu dem Sie Unterstützung benötigen. Sie erhalten eine Auswahl häufig gestellter Fragen. Benötigen Sie nun noch weitere Hilfe, dann erreichen Sie über die Schaltfläche „weiter zum E-Mail-Support“ das E-Mail-Formular. Füllen Sie das Formular aus und schicken Sie es über die Schaltfläche „Senden“ zu AVM. Unser Support-Team wird Ihnen bald per E-Mail antworten.

## Support per Telefon

Falls es Ihnen nicht möglich sein sollte, eine Anfrage per E-Mail an uns zu schicken, können Sie unseren Support auch telefonisch kontaktieren. Die Rufnummer des Support-Teams können Sie sich ganz einfach mithilfe der Buchstaben auf Ihren Telefontasten merken:

**01805 / AVMKEN**  
**01805 / 28 65 36**

14 ct/min aus dem Festnetz der deutschen T-Com (Stand 01.01.2007)

Falls Sie aus dem Ausland anrufen, geben Sie zusätzlich die Landeskennziffer ein:

**0049 1805 / AVMKEN**  
**0049 1805 / 28 65 36**

Bitte bereiten Sie folgende Informationen für Ihren Support-Kontakt vor:

- Halten Sie Ihren **Product Identification Code (PIC)** bereit, der sich auf der CD-Hülle befindet. Der Support-Mitarbeiter wird Sie in jedem Fall nach Ihrem PIC fragen.
- Mit welcher Version von KEN! arbeiten Sie?  
Sie finden die Version von KEN! über den Menübefehl „? / Info über KEN!“ auf dem KEN! Service-PC.
- Welches Betriebssystem ist auf dem Computer installiert, auf dem Sie KEN! Service installiert haben (beispielsweise Windows XP, 2000 oder 98?)

- Welches Betriebssystem ist auf den einzelnen Computern installiert, auf denen Sie KEN! Klient installiert haben (zum Beispiel Windows XP, 2000 oder 98?
- Mit welcher TCP/IP-Konfiguration arbeiten Sie? Arbeiten die KEN! Klienten mit fest zugewiesenen IP-Adressen? Beziehen die KEN! Klienten die IP-Adressen von KEN! oder von einem anderen DHCP-Server?
- Für welchen KEN! Dienst wünschen Sie Unterstützung vom AVM-Support, für den Dienst „ISDN im Netz“, für den E-Mail-Dienst oder für den Internetzugang?
- Tritt Ihr Problem an dem KEN! Service-PC, an einem oder allen KEN! Klient oder an allen KEN!-Computern auf?
- Welche FRITZ!Box oder FRITZ!Card verwendet der KEN! Service-PC? Mit welcher Treiberversion und mit welchem Build arbeiten Sie?  
 Sie erhalten die Treiberversion und das Build Ihrer FRITZ!Box oder Ihrer FRITZ!Card aus der Datei „Readme“, die Sie auf der CD Ihres AVM-Produkts finden.
- Mit welchem Web-Browser und welchem E-Mail-Programm arbeiten Sie? Nennen Sie bitte auch die Versionen.
- Wird Ihre ISDN-Karte an einer Nebenstellenanlage betrieben?
- An welcher Stelle der Installation oder in welchem Programm erscheint eine Fehlermeldung?
- Wie lautet die Meldung genau?
- Ist es möglich, mit der ISDN-Karte eine Testverbindung zum AVM Data Call Center (ADC) aufzubauen?



***Falls Sie nicht sofort eine Verbindung erhalten, versuchen Sie es erneut. Das ADC kann zu Spitzenzeiten besetzt sein.***

Wenn Sie diese Informationen zusammengestellt haben, können Sie den Support anrufen. Das Support-Team wird Ihnen bei der Lösung Ihres Problems weiterhelfen.

---

# Index

## A

Abwesenheitsassistent 82  
AntiSpam für KEN! 75  
AntiVir für KEN! 73  
Architektur von KEN! 90  
Assistent 62  
Automatischer Verbindungsabbau 64  
AVM Data Call Center (ADC) 113  
AVM KEN Internet 99

## B

Benutzer 79  
Benutzereinstellungen 82  
Benutzeroberfläche 59  
Browser einrichten  
    KEN! Klient 49  
    KEN! Service 30  
Budgets 84

## D

Datenfluss optimieren 65  
Deinstallation  
    KEN! Klient 56  
    KEN! Service 38  
DHCP 104  
Diagnoseprogramm Dr. KEN! 88  
Dienst  
    E-Mail 68  
    Internet 63  
    ISDN im Netz 77  
    Verwaltung 84  
Dienstebaum 59  
Dienstebereich 60  
Dokumentationen 111  
DSL/ISDN-Controller, Testverbindung 20  
DSL-Modem  
    Testverbindung mit 20

## E

Einleitung 6  
    KEN! 6  
    KEN! Klient 11  
    KEN! Service 10  
E-Mail  
    Dienst 68  
    Netzwerkprofil 95  
    sofort abholen 71  
    sofort senden 71  
E-Mail-Anhänge  
    Sicherheitseinstellungen 75  
E-Mail-Austausch  
    KEN! Benutzer/KEN! 72  
    KEN! Benutzer/KEN! Service 95  
    KEN! Service/E-Mail-Anbieter 97  
    KEN!/Internet 69  
E-Mail-Programm einrichten  
    KEN! Klient 53  
    KEN! Service 30  
E-Mails  
    gesendete Speichern mit IMAP 73  
Ereignisprotokolle 87

## F

Fehlermeldungen 87  
Filterlisten 104  
    selbst anlegen 67  
    von Drittanbietern 67  
Firewall 94  
Flatrate-Tarif 65  
FRITZ!-Adressbuch 9  
FRITZ!Box  
    Testverbindung 18  
FRITZ!Card DSL  
    Testverbindung mit 19  
FRITZ!data 9  
FRITZ!fax 9  
FRITZ!fon 9  
Funktionstest  
    DSL-Funktionalität testen 18  
    ISDN-Karte testen 20

## I

### Informationen

AVM Data Call Center 113

Informationen im Internet 112

### Installation

KEN! Klient 40

KEN! Service 18

Installationsvoraussetzungen 15

Installationsvorbereitung 15

E-Mail-Programm 16

FRITZ! installieren 17

FRITZ!Box 16

FRITZ!DSL und FRITZ! 17

ISDN-Karte 16

Netzwerk 15

Netzwerkprotokoll 15

Web-Browser 16

### Internet

Dienst 63

Filterlisten verwenden 67

Proxy-Server 66

### Internetanbieter

aktiver 66

Internetdienste nutzen 108

### Internetzugang

Auswahl der Art 26

externen einrichten 109

FRITZ!Box nutzen für 109

gemeinsam nutzen 7

Internetzugangsdaten 63

ISDN im Netz 9, 77, 103

ISDN im Netz testen 47

ISDN-Dienste 78

ISDN-Kanal reservieren 67

ISDN-Kanalbündelung 65

## K

Kanalbündelung 65

### KEN!

Architektur 90

Assistent 62

Einstellungen speichern 60

Hintergrundinformationen 90

im Überblick 57

Netzwerkprofil 90

neu starten 57

starten 57

Technische Details 90

KEN! Benutzer 79

Abwesenheitsassistent 82

Anmeldung 79

Benutzereinstellungen 82

E-Mail-Adresse 80

Internetzugang verwalten 82

Statistiken 83

Weiterleitung

E-Mails 81

Fax und Sprachnachrichten 82

KEN! Internet 98

KEN! Klient

Installation von 40

KEN! Organizer 77

Teamarbeit mit 8

KEN! Service

Installation von 18

KEN! Kickmail 71

KEN! Klient

Deinstallation 56

E-Mail-Programm einrichten 53

Installation 40

ISDN im Netz testen 47

Netzwerkprotokoll überprüfen 40

Web-Browser einrichten 49

KEN! Service

Deinstallation 38

Einleitung 10

Einrichten mit Assistenten 25

E-Mail-Programm einrichten 34

Neuer E-Mail-Benutzer 37

Web-Browser einrichten 31

Kickmail 71

Kundenservice 111

## L

LDAP 104

Leistungsmerkmale 6

Lieferumfang 13

## M

mehrere Internetanbieter einrichten 66

Microsoft Service Pack

KEN! Klient 43

---

## **N**

### Netzwerkprofis

- AVM KEN Internet 99
- DHCP 104
- E-Mail 95
- ISDN im Netz 103
- KEN! Service 91
- KEN! Klient 91
- Proxy-Server 92

### Netzwerkprotokoll

- KEN! Klient 40
- Netzwerkkarte 21

### Newsletter 112

## **P**

- Produktinformationen 112
- Programmkomponenten 10
- Protokoll überprüfen
  - Netzwerkkarte für Ihr Netzwerk 21
- Proxy-Server 66, 92

## **R**

- Reservieren eines ISDN-Kanals 67

## **S**

- Service 113
- Service Pack
  - KEN! Klient 43
- Sicherheit 73
- Spamschutz 75
- Speichern in KEN! 60
- Starten
  - KEN! 57
- Startmenü KEN! 25
- Statistik
  - Benutzerbezogene Detailinformationen 83
  - Benutzerstatistik 83
  - Detailstatistik 83
  - Dienstestatistik 86
  - DSL-Statistik 85
  - Ereignisprotokolle 87
  - ISDN-Statistik 85
- Support 114
- Symbol in der Task-Leiste 58

### Systemvoraussetzungen 13

- KEN! Klient 14
- KEN! Service 13

## **T**

- Traffic Shaping 65

## **U**

### Überblick

- ISDN im Netz 77
- ISDN-Dienste 78
- KEN! 57
- Verwaltung 84
- Update 89
- Updates 113

## **V**

- Verbindungsabbau automatisch 64
- Verbindungsgebühren 84
- Verwaltung 84
  - Dienstestatistik 86
  - DSL-Statistik 85
  - ISDN-Statistik 85
  - Protokolle 87
  - Wochenbudgets 84
- Virenschutz 73

## **W**

- Web-Browser einrichten
  - KEN! Klient 49
- Weiterleitung
  - E-Mails 81
  - Fax und Sprachnachrichten 82
- Wochenbudgets 84

## **Z**

- Zeitserver 106
- Zeitsteuerung 66
- Zugangsdaten Internet
  - KEN! Service 25
  - Überblick 63